1937

A

XI.

316.ig.jegyzék

"Matica Slovenska, Turč.Martin:"

"Régi nyomtatványok:"

2.cim: SD. 15.203,
SE. 353

D. 15203

Johannes Christophorus
Larnaca
Daniel Ignatius Larnaca

EPITOME

CATECHETICORUM PRÆCEPTORUM

In usum

CLASSIUM INFERIORUM

collecta Institutionibus Catecheticis

CUNRADI DIETERICI, SS. Theologiæ Doctoris, Ecclesiarum Ulmensium Superintendentis.

Kurtzer Auszug

Dero Catechismus Lehrstuck.

Für die Schuljugend in den vntern Classen/ aus dem grössern Werck der *Institution* oder Catechismus Vnterweisunge/

Cunrad Dieterichs/ der H. Schrifft Doctorn/ Vlmischer Kirchen Superintendenten zusammen gezogen.

LEUTSCHOVIÆ, Typis Laur: Brev. 1656.

Brevis explicatio

PRÆCEPTORVM CATECHETICORUM.

Cujus Fidei sive Confessionis es tu?

Sum Christianus.

Quare Christianus es?

Ideò quia credo in DEum Patrem, Filiũ, & Spiritum Sanctum, & in hujus nomine sum baptizatus.

Quid credis de Deo Patre, & Filio & Spiritu Sancto?

Omne id, quod in sex præcipuis Christianæ doctrinæ capitibus ab ipso Christo traditis, & ab Apostolis nobis commendatis, scriptum est.

Quænam sunt ista sex præcipua doctrinæ Christianæ capita?

1. Decalogus.
2. Symbolum Apostolicum.
3. Oratio Dominica.
4. Sacramentum Baptismi.
5. Sacramentum Cænæ Dominicæ.
6. Potestas Clavium.

Quis

KSF 1027
25.IV.1958
SD 15203
1459/58

Kurtze Auslegung deß Catechismi Lehrstuck.

Welches Glaubens bistu?

ICh bin ein Christ.

Warumb bistu ein Christ?

Darumb daß ich glaub an Gott Vater/Sohn/ vnd Heiligen Geist / vnd bin in dessen Namen getaufft.

Was glaubstu von Gott Vater/ Sohn/ vnd Heiligem Geist?

Alles was in den sechs Hauptstucken Christlicher Lehr geschrieben ist/ die vnß der HErr selber gelehrt/ vnd seine Jünger zu lehren befohlen hat.

Welches seynd dieselbe sechs Haupstuck Christlicher Lehr?

1. Die Zehen Gebott Gottes.
2. Der heilig Christlich Glaube.
3. Das heilig Vater vnser.
4. Die Wort von der Heiligen Tauff.
5. Die Wort vom Heiligen Abendmal.
6. Die Wort vom Gewalt der Schlüssel.

Quis singulorum horum capitum in genere usus est?

Ut agnoscamus I. Qui & quales nos simus, & quomodo nobis cum DEo Domino nostro conveniat. II. Qui & qualis Deus Dominus noster sit, & qua ratione cum ipso reconcilari ac uniri queamus.

De I. Doctrinæ Catechetica
Capite

DECALOGO.

Quodnam est primum doctrinæ Christianæ Caput?

Decalogus.

Quid est Decalogus?

Est legis divinæ, in primæva creatione hominum mentibus inditæ, solemnis repetitio & declaratio, ab ipso DEO in monte Sinai tabulis lapideis inscripta, & à Mose promulgata.

Quomodo distinguitur Decalogus?

Bipartitò, in Tabulas duas.

Quæ est Tabula prima?

Quæ de cultu & amore Dei immediatè præcepta tradit.

Quæ

Warzu dienen dieſe alleſampt ins gemein?

Daß wir erkennen/ Erſtlich wer wir ſeyen: vnd wie wir mit vnſerem Hern Gott ſtehen. Darnach / wer vnſer Gott ſeye: Vnd wie wir mit jhme mögen verſöhnet vnd vereiniget werden.

Von dem Erſten Hauptſtuck
Chriſtlicher Lehr

Den Zehen Gebotten.

Welches iſt das Erſte Hauptſtuck Chriſtlicher Lehr?

Die Zehen Gebott.

Was ſeynd die Zehen Gebott?

Sie ſeynd ein ausdrucklich offentliche Wiederholung vnd Erklärung deß Geſetzes Gottes/ ſo in der erſten Schöpffung in das Hertz der Menſchen eingepflantzet iſt: auch von Gott ſelbſt auff dem Berg Sinai auff ſteinerne Taffeln geſchrieben/ vnd nachmals von Moſe offentlich verkündigt worden.

Wie werden die Zehen Gebott vnterſchieden vnd abgetheilet?

In zwey Theil/ oder zwo Taffeln.

Welches iſt die Erſte Taffel?

Die Erſte iſt/ welche ſchlecht ohne Mittel/ ſolche Gebott vorhält/ wie man Gott recht dienen/ vnd jhn lieben ſoll.

Quæ est summa hujus tabulæ?

Ut diligamus Deum ex toto corde, ex tota anima, & ex totis viribus, *Matth. 22. 37.*

Quot continet præcepta?

Tria priora.

De Primo Præcepto.

Quodnam est primum Præceptum?

Ego sum Dominus Deus tuus: non habebis Deos alienos coram me.

Quæ est hujus Præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere & illi soli confidere.

Quid intelligis per Deos alienos?

Omne id, quod homines loco Dei fingunt: eique propria attributa, opera & cultum veri Dei profanè attribuunt: ut puta,

1. Idola gentium.
2. Imagines & sculptilia ad cultum prostantia.
3. Sancti demortui invocandi.
4. Bona animi, corporis, & fortunæ, adeòque alia quævis, in quibus homines confidere & gloriari solent.

Quid

Welches ist die Summ oder Inhalt der Ersten Tafel?

Daß wir GOtt lieben von gantzem Hertzen / von gantzer Seel vnd allen Kräfften / Matth. 22. v 37.

Wie viel Gebott begreifft die Erste Tafel in sich?

Die drey Ersten.

Vom Ersten Gebott.

Welches ist das Erste Gebott?

Ich bin der HErr dein GOTT / du solt kein andere Götter neben mir haben.

Was ist das?

Wir sollen GOTT vber alle Ding förchten / lieben / vnd jhm allein vertrawen.

Was verstehestu durch andere Götter?

Alles das jenige / so die Menschen jhnen an Gottes statt erdichten / vnd demselbigen / was GOtt eigentlich angehöret / alß seine Werck / vnd den rechten Gottesdienst / Gottslästerlich zueignen: Alß da sind /

1. Die Götzen der Heyden.
2. Die Bilder vnd Schnitzwerck / so zur Verehrung auffgestellet werden.
3. Die verstorbene Heiligen / so fern man sie soll anbetten.
4. Jnnerlich vnd eusserliche Gaben deß Menschen / an Leib vnd Seel / an Gelt vnd Gut / auff welchen die Menschen jhr Vertrawen setzen / vnd sich deren zu rühmen pflegen.

Quid verò significat, habere Deos alienos?

Significat aut nullum, aut plures, aut alium præter unum verum patefactum Deum habere, agnoscere, ei fidere, ab eòque auxilium & opem, absq; vero veri Dei timore, petere & sperare.

Quid igitur in hoc Præcepto prohibetur?

Ne quamcunq; idololatriam, imaginum cultum, superstitionem, sanctorum aut aliarum creaturarum invocationem sectemur, aut quocunque modo fiduciam in iisdem collocemus.

Quid verò in eodem nobis præcipitur?

Ut unum solum verum Deum habeamus, ipsum juxta verbum patefactum agnoscamus, super omnia timeamus, toto corde diligamus, ipsi soli confidamus, ei verâ humilitate ac patientiâ nos subjiciamus, omnia, quæ ab eo solo bona expectemus.

Qui fit, quod in singulorum Præceptorum explicatione hoc προοίμιον, à D. Luthero præmittitur;
Debemus Deum timere & diligere?

Ut monstretur fons, è quo omnia opera in Decalogo præcepta, promanare debeãt, qui est timor & dilectio Dei. Nisi enim è filiali

Was heist aber andere Götter haben?

Es heist/ entweder keinen/ oder viel/ oder ein andern/ausser dem einigen wahren geoffenbahrten Gott haben/erkennen/jhme vertrawen/vnd von demselben Hülff vnd Errettung/ ohne rechte Forcht deß wahren Gottes/begehren vnd erwarten.

Was wird denn in diesem Gebott verbotten?

Daß wir einigerley Abgötterey/Verehrung der Bilder/Aberglauben/Anruffung der verstorbenen Heiligen/oder andern Creaturen nicht nachhängen/noch einige Zuversicht darauff setzen sollen.

Was wird vns aber in demselbigen gebotten?

Daß wir allein den einigen wahren Gott haben/denselbigen nach seinem geoffenbarten Wort erkeñen/ über alle Ding förchten/von gantzem Hertzen lieben/ jhm allein vertrawen/ vnd in wahrer Demuth vnd Gedult vns jhm vnterwerffen/ vnd von jhm allein allerley Guts erwarten.

Wie kompts/ daß D. Luther bey eines jeden Gebotts Erklärung diese Vorrede läst vorher gehen: Wir sollen Gott fürchten vnd lieben?

Er will vns damit die Brunnenquell zeigen/ von welcher alle gute Werck in den Zehen Gebotten vns anbefohlen/herfliessen sollen. Dieselbige Brunnenquell aber ist/ Forcht vnd Liebe zu GOtt: Dann wo sie

lali timore, & vera Dei dilectione proficiscantur, hypocritica sunt, nec Deo verè placere possunt.

* *Sed qui & hoc sit, quòd non omnia verba Decalogi eadem recites, quot Deus ipse tabulis lapideis inscripsit, & Moses etiam ad mandatum Domini promulgavit?*

Id quidem usque adeò necesse non est.

Quia I. quædam in Decalogo continentur, quæ non omnes homines in genere & absolutè obligant, sed pertinent tantum ad Judæos & politiam Mosaicam.

Quia II. sensu quædam eadem sunt, ideòque hæc ipsa præcisè & verbotenus recitare opus non est.

Quæ sunt ista?

In primo Præcepto sunt hæc verba:

1. *Ego sum Dominus Deus tuus, qui eduxi te de terra Ægypti, de domo servitutis*, Exod. 20. v. 2.

2. *Non facies tibi sculptile, neque ullam similitudinem eorum, quæ sunt in cælo desuper & quæ in terra deorsum, nec eorum, quæ sunt in aquis sub terra. Non adorabis neque coles ea*, Exod. 20. v. 4. 5.

* *Cur*

nicht aus kindlicher Forcht vnd Liebe zu Gott herrühren/ so seynd es heuchlische Werck/ vnd mögen Gott in Warheit nicht gefallen.

Lieber/ was hats doch auch für ein Meynung/ daß du nicht alle Wort der Zehen Gebott/ mit eben denen/ vnd so viel Worten erzehlest/mit welchen/ vnd mit wie vielen/dieselbige Gott selbst mit seinen eigenen Fingern auff die steinerne Tafel geschrieben/ vnd Moses dieselbige/ auff Gottes Befehl/ verkündiget hat?

Es ist nicht eben so hoch von nöthen.

Dann 1. ist etliches in den Zehen Gebotten begriffen/ welchem nicht ins gemein vnd bloß dahin/ alle Menschen verpflichtet; sondern gehet nur die Juden vnd Mosaische Policey an.

Zum 2. Weil etliche Ding im Verstand einerley seynd/ vnd deßwegen nicht von nöthen/ daß man dasselbige gar eigentlich/ vnd stracks den Worten nach/ erzehle.

Was ist dann dasselbige?

Im ersten Gebott seynd es diese Wort:

1. Ich bin der HERR dein Gott/ der dich auß Egyptenland geführet hat/auß dem Diensthauß/ im 2. Buch Mosis cap. 20. v. 1.

Fürs 2. Du solt dir kein Bildnuß oder jrgend ein Gleichnuß machen/ weder deß/ das oben im Himmel/ weder deß/ das vnten auff Erden/ oder deß/ das vnten im Wasser vnter der Erden; Bette sie nicht an/ vnd diene jhnen nicht.

Warumb

* *Cur verò ista omittuntur?*

1. Quia eductio ex Ægypto fuit corporale beneficium solos Judæos concernens. Itaque hactenus Christianos non obligat.

2. Quia præceptum de non adorandis & colendis sculptilibus in genere continetur in his verbis: *Non habebis Deos alienos coram me.*

* *Annon verò præceptum illud de Sculptilibus peculiare, & in ordine, Secundum præceptum erit?*

Quodnam primum, quodve secundum, vel tertium præceptum sit, neque Deus, neque Moyses expressit; Decem duntaxat esse scimus.

* *Quid ergo statuis de hoc ipso, de sculptilibus præcepto?*

Appendix sive explicatio est Primi Præcepti, ejusq; speciale exemplum continet.

* *Illud vel jam mihi probes?*

Dii alieni sive propriè sive impropriè dicti, in primo præcepto in genere prohibentur. Sculptilia & imagines ad cultum factæ & usurpatæ, sunt, Scripturâ teste, Dii alieni. Ergò & in primo præcepto prohibentur.

* *An-*

Warumb ist aber dieses außgelassen?

Darumb / weil 1. die Außführung auß Egypten-land eine leibliche Gutthat gewesen ist / so allein auff die Juden gegangen; Derohalben sie die Christen / biß anhero nicht verbinder.

Fürs 2. Weil das Gebott / daß man die Bilder nicht soll anbetten / vnd jhnen dienen / ins gemein in diesen Worten begriffen ist: Du solt kein andere Götter neben mir haben.

Ist dann nicht das Gebott von den Bildern ein sonderbares / vnd in der Ordnung das andere Gebott?

Welches das erste / oder welches das ander / oder dritte Gebott sey / hat weder Gott selbst / noch Moses erkläret / allein wissen wir / daß derselben nur zehen sein.

Was hältestu dann von dem Gebott / daß die Bilder verbeut?

Es ist ein Anhang oder Erklärung deß ersten Gebotts / so desselbigen Special oder sonderbares Exempel in sich fasset.

Lieber / wie beweistu mir das?

Andere Götter / sie werden eigentlich / oder verblümbter Weise also genennet / werden in dem ersten Gebot ins gemein verbotten: Nun seynd aber Schnitzwerck vnd Bilder / wann sie zur Verehrung gemacht vnd gebraucht werden / andere Götter / wie die Schrifft bezeugt. Darumb werden sie im ersten Gebott verbotten.

* *Annon verò salvâ conscientiâ iisdem verbis, quibus in Decalogo exstant, integra præcepta recitari possent?*

Possent sanè: sed in Novo Testamento nusquam ita repetuntur. Apostolos igitur nos meritò imitamur.

* *Quid de imaginibus & sculptilibus statuis, annè hac salvâ conscientiâ tolerari possunt?*

Si prostant ad cultum, venerationem & superstitionem, abolenda: sin minus, & nihil vel turpitudinis vel levitatis habent, 1. Communefactionis, 2. Ædificationis, 3. Historiæ, 4. Memoriæ, & 5. Ornatus gratiâ tolerari possunt.

De Secundo Præcepto.

Quodnam est secundum Præceptum?

Non assumes nomen Domini DEI tui in vanum.

Quæ est hujus præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne per nomen ejus imprecemur, maledicamus, juremus, incantemus, mentiamur, aut dolis fallamus, sed in omnibus vitæ necessitatibus illud invocemus, & cum gratiarum actione laudemus.

Quid

Köndten aber nicht mit gutem Gewissen die Gebote gantz/ inmassen sie in Mose stehen/ erzehlet werden?

O ja/ gar wol/ nach dem sie aber im gantzen Newen Testament an keinem Ort also wiederholet werden/ folgen wir billich hierinnen den Aposteln.

Was hältstu aber von den Bildern vnd Götzen/ kan man auch dieselbige mit gutem Gewissen dulden?

Wann sie zum Gottesdienst/ Aberglauben vñ Anruffung gebraucht vnd auffgestellet werden/ soll man sie abschaffen: Im widrigen aber/ so dem nicht also/ vnd dieselbige nichts schändliches oder leichtfertiges in sich haben/ mögen sie wol 1. zur Erinnerung/ 2. zur Erbawung/ auch daß man 3. die Historien fassen/ vñ 4. solche im Gedächtnüß behalten möge; So dann auch 5. zur Zierde geduldet werden.

Vom Andern Gebott.

Welches ist das ander Gebott?

Du solt den Namen Gottes deines HErrn nicht vergebenlich führen.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben/ daß wir bey seinem Namen nicht fluchen/ schweren/ zaubern/ lügen/ oder trügen/ sondern denselbigen in allen Nöthen anruffen/ beten/ loben vnd dancken.

Was

Quid significat nomen Dei?

1. Ipsum Deum, *Exod: 3. v. 6. 14. 16.*
2. Attributa Dei, *Exod: 34. v. 6. 7.*
3. Voluntatem sive mandatum Dei, *Deut: 18. 19.*
4. Omne illud, quod de Deo in scripturis revelatum est, in ejusq; notitiam, cultū, gloriā, celebrationē & professionem vergit.

Quid significat nomen Dei assumere in vanum?

Significat vel temerè, frustrà & leviter, vel falsò & contumeliosè nomen Dei usurpare

Quid igitur in hoc præcepto prohibetur?

Ne quocunq; modo per nomen DEI imprecemur, maledicamus, juremus, incantemus, mentiamur, aut dolis fallamus.

* *Annon licitum igitur est jurare?*

Siquidem id 1. gloria Dei requirat.
2. Proximi salus exigat.
3. Magistratus mandet.
4. Officii & vocationis necessitas efflagitet; in fidei confirmationem, & veritatis testificationem quilibet Christianus salvâ conscientiâ jurare potest & debet.

* *Quomodo id probas?*

Probo 1. Quia legitimum Jusjurandum Verbo Dei sancitum, *Deut. 6. 13. & 10. 20.*

Was verstehestu durch den Namen Gottes?

1. Gott selbsten.
2. Das jenige/ so Gott zugeeignet wird.
3. Gottes Willen oder seine Gebott
4. Alles das/ was in der Schrifft von Gott offenbaret ist/ vnd zu seiner Erkäntnüß/ Dienst/ Ehr/ Heiligung vnd Bekäntnüß gereichet.

Was heist dann den Namen Gottes vergeblich führen?

Wenn der Name Gottes entweder vergeblich ohne Noth/ oder leichtfertig/ oder fälsch/ vnd lästerlich gebraucht wird.

Was wird dann in diesem Gebott verbotten?

Daß wir auff keinerley Weise bey dem Namen Gottes Fluchen/ Schweren/ Zaubern/ Lügen oder Trügen.

Darff man dann gar nicht schweren?

Freylich ja/ wann es fürs 1. Gottes Ehr erfordert.
2. Wann es deß Nechsten Wolfahrt erheischet.
3. Wann es der Obrigkeit Befelch ist.

Vnd fürs 4. wann es die Notthurfft vnsers Ampts vnd Beruffs erfordert/ so kan vnd soll ein jeder Christ/ ein Ding gewiß zu machen/ vnd die Warheit zu bezeugen/ mit gutem vnverletztem Gewissen wol schweren.

Wie wiltu mir solches beweisen?

1. Daher/ weil ein auffrichtiger Eydsch wur durch Gottes Wort bestättiget ist/ im 5. Buch Mosis cap. 6 v. 13. vnd im 10. v. 20.

2. A sanctis in Veteri Testamento, Abrahamo, Mose, Davide, &c. est usurpatum.

3. A Christo & Apostolis in Novo Testamento adhibitum.

4. Et denique, ut controversiarum finis sit, ad confirmationem fidei & veritatis, in Ecclesiæ & Reipublicæ utilitatem constitutum est.

[*Hebr: 6. v. 16.* Homines per eum jurant, qui est major, atque iisdem omnis controversiæ finis est, si accedat Jurisjurandi confirmatio.]

Quid verò in hoc præcepto nobis præcipitur.

Ut nomine Dei religiosè, piè & honorificè, in omni sermone nostro utamur, illud in omnibus necessitatibus invocemus, adoremus, & cum gratiarum actione laudemus & glorificemus.

Quæst specialis comminatio, & pœna transgressorum hujus præcepti?

Non habebit Dominus insontem illum, qui assumserit nomen ejus in vanum, *Exod: 20. v. 7. Deut: 5. v. 11.*

2. Weil die heilige Männer Gottes im Alten Testament/ alß Abraham/ Moses/ David vnd andere/ den Eyd gebraucht haben.

3. Weil Christus vnd die Apostel im Newen Testament dergleichen gethan.

4. Vnd endlich / auff daß allem Hader vnd Zwietracht abgeholffen werde/ vnd seine Endschafft erreiche/ ist derselbe/ zu mehrer Gewißheit eines Dings/ vnd der lieben Warheit zu stewer / wie auch der Kirchen Gottes/ vnd deß gemeinen Nutzens Wolfahrt/ angeordnet worden.

(Zun Hebreern 6. v 16. Die Menschen schweren wol bey einem grössern / dann sie seynd/ vnd der Eyd machet ein Ende deß Haders/ dabey es veste bleibt vnter jhnen.)

Was wird vnß aber in diesem Gebott zu thun befohlen?

Wir sollen vnß deß Namens Gottes mit Christlicher Andacht/ Gottseligkeit vnd Ehrerbiettigkeit in allen vnsern Reden gebrauchen/ denselbigen in allen vnsern Nöthen anruffen/ betten/ loben vnd dancken.

Welches ist die sonderbare Straff vnd Bedrawung über die / so diß Gebott übertretten?

Der HErr wird den nicht vngestrafft lassen/ der seinen Namen mißbraucht/ im 2. Buch Mosis am 20. v. 7. im 5. Buch Mosis am 5. v. 11.

De Tertio Præcepto.

Quodnam est tertium Præceptum?

Memento, ut diem Sabbathi sanctifices.

Quæ est hujus præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne divinos ejus sermones & verborum contemnamus: sed ut sanctum reputemus, libenter audiamus & discamus.

* *Qui fit, quod nec hujus præcepti verba omnia juxta syllabas, quæ Exod: 20. v. 8. continentur, recites?*

Quia pleraque Judaicam tantùm Sabbathi sanctificationem concernunt: ideoque ceremonialia & typica sunt, quæ solos Judæos, non etiam Christianos in N. T. obstringunt.

Quid significat Sabbathum?

Sabbathum significat idem, quod cessatio seu quies à labore, sic dictum: quia septimus erat septimanæ dies, quo Dominus, postquam sex diebus creavit cœlum & terram, quievit, *Gen: 2. 3.*

* *Ergonè præcisè septimus dies Sabbatho destinandus?*

Liberum est quidem Christianis hunc vel

Vom Dritten Gebott.

Welches ist das dritte Gebott?

Gedencke deß Sabbaths/ daß du jhn heiligest.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben/ daß wir die Predig vnd sein Wort nicht verachten: Sondern dasselbige heilig halten/ gern hören vnd lernen.

Wie kompt es/ daß du dieses Gebotts Wort nicht gantz nach den Syllaben/ wie sie im 2. Buch Mosis cap. 20. v. 8. stehen/ erzehlest?

Weil sie eigentlich ins Judenthumb zum Kirchen-Gesetz gehören/ vnd Fürbildungen seynd/ welche die Christen im Newen Testament nicht verbinden/ sondern allein die Juden angehören.

Was heist denn Sabbathtag?

Sabbath heist so viel/ alß von der Arbeit ruhen vnd ablassen/ wird also genennt/ weil GOtt am siebenden Tag/ nach dem er in sechs Tagen Himmel vnd Erden geschaffen/ geruhet hat/ im 1. Buch Mosis am 2. cap. vers 3.

Muß man dann so gar genaw eben den siebenden Tag feyerlich begehen?

Den Christen stehet es frey/ diesen oder jenen Tag

vel illum diem exercitio huic divino deſtinare: Quia tamen, ut à Judaica ſe ſynagoga ſepararent, Apoſtoli & Apoſtolici viri, diem Dominicam religiosâ ſolennitate habendam ſanxerunt, & omnem gloriã Sabbathi Judaici in eam transferre decreverunt, meritò nos eandem etiã celebramus.

* *Quare hoc?*

Quia Dominus noſter Jeſus Chriſtus hâc ipsâ die à mortuis reſurrexit, & reſurrectione ſuâ, ſpirituale Sabbathum inchoavit.

* *Annon vero, præter diem Dominicum, licitum eſt etiam alios dies feſtos anniverſarios, utpote Salvatoris, Apoſtolorum, & aliorum Sanctorum celebrare?*

Licitum utique pro libertate Chriſtiana, ſi modo abſit ſuperſtitio & opinio cultus.

* *Cur igitur dies feſti Salvatoris, utpote de Nativitate Chriſti, Circumciſione, Reſurrectione, Aſcenſione in cœlos & miſſione Spiritus ſancti, &c. ſolenniter celebrantur?*

Ut 1. Ordine diſcatur hiſtoria.

Ut 2. Sigillatim ſumma beneficia, his ipſis nobis parta perpendantur.

Ut 3. Speciatim pro beneficiis his debitas Deo

zur übung deß Gottesdienſts zuverordnen: Jedoch weil die Apoſtel vnd deren Nachkommen/ damit ſie ſich von der Jüdiſchen Synagog abſonderten/ den Sontag gebührlich vnd heilig zu feyren beſchloſſen/ vnd derogeſtalt alle Herrligkeit deß Jüdiſchen Sabbaths auff denſelbigen verlegt haben/ ſo feyren wir auch denſelben billich.

Warumb aber das?

Alldieweil vnſer HErr Jeſus Chriſtus eben an dieſem Tag von den Todten erſtanden iſt/ vnd durch dieſelbige ſeine Vrſtänd den Geiſtlichen Sabbath vnd Ruhe angefangen hat.

Darff man auch/ neben dem Sontag/ andere Jahrfeſt vnd Feyertäg/ alß vnſers Heylands Chriſti/ der Apoſtel/ vnd andere mehr/ feyerlich halten?

Freylich ja darff man ſolches aus Chriſtlicher Freyheit thun/ wann nur kein Aberglaub darbey iſt/ alß könte man etwas dadurch verdienen.

Warumb aber werden die Feſttag vnſers Heylands Chriſti/ alß nemblich von ſeiner Geburt/ Beſchneidung/ Erſtändnüß/ Himmelfahrt/ vnd Sendung deß H. Geiſtes/ hochfeyerlich begangen?

1. Auff daß in richtiger Ordnung die Hiſtorien gefaſſet werden.

2. Daß inſonderheit die hohe Gutthaten/ ſo vnß dardurch erworben/ fleißig in acht genommen/ vnd beherziget werden.

3. Daß wir dem lieben Gott für ſeine Wolthaten inſon-

Deo gratias agamus, & iisdem in Dei gloriã & noſtram ſalutem utamur.

* *Cur Apoſtolorum & aliorum Sanctorum feſta celebrantur?*

1. Propter *ordinem* decentem in Eccleſia obſervandum.

2. Propter *memoriam* annuam hiſtoriæ, & præcipuorum beneficiorum DEI, per Sanctos Eccleſiæ Chriſti præſtitorum, quæ gratâ mente recolere Chriſtianos decet.

3. Propter *imitationem* ut Sanctorum vitam, fidem, Confeſſionem, conſtantiam, patientiam, & alias virtutes piè imitemur.

Quid ſignificat Sabbathum ſanctificare?

Significat in genere, ſacro ac divino cultui Sabbathum deſtinare, ac ſancta in eodem opera peragere.

Quid ergò in hoc Præcepto nobis præcipitur?

Ut verbum Dei ſanctum reputemus, illud ipſum in cœtibus divinis libenter audiam⁹, meditemur & diſcamus: ſacroſanctis ſacramentis juxta divinam inſtitutionem utamur: precum item, gratiarũ actionis, aliaque pietatis & charitatis Chriſtianæ exercitia, quibus rectè & verè Sabbathum ſanctificatur, peragamus.

Quid

inſonderheit danckſagen / vnd vnß derſelben zu Gottes Ehr vnd vnſer Seligkeit gebrauchen.

Warumb werden aber der Apoſtel vnd anderer Heiligen Feſt gefeyret?

1. Wegen gebührender ſeiner Ordnung / ſo in der Chriſtlichen Kirchen ſoll gehalten werden.

2. Wegen täglicher Erinnerung der Hiſtorien vñ vornemmen Gutthaten Gottes / welche er durch ſeine Heiligen der Kirchen Chriſti erzeiget hat / deren fromme Chriſten ſich / der Gebühr nach / mit danckbarm Gemüth erinnern ſollen.

3. Wegen der guten Exempel / damit wir den Heiligen / im Leben / Glauben / Bekäntnüß / Beſtändigkeit vnd Gedult / ſo dann auch in andern Gottſeligen Tugenden nachfolgen.

Was heiſt dann den Sabbath heiligen?

Es heiſt ins gemein dem heiligen / von Gott angeordneten Gottesdienſt am Sabbath abwarten / vnd an demſelbigen heilige Werck vollbringen.

Was wird vns dann in dieſem Gebott gebotten?

Daß wir Gottes Wort heilig halten / daſſelbige in der offentlichen Verſamlung gern hören / betrachten vnd lernen: der heiligen Sacramenten vns nach der Stifftung Gottes gebrauchen / andächtig betten / Gott danckſagen / vnd andere Vbung der Gottſeligkeit / vnd der Chriſtlichen Lieb / mit welchen der Sabbath recht vnd wol geheiliget wird / nicht vnterlaſſen.

Quid verò in eodem prohibetur?

Ne conciones & verbum Dei contemnamus, Sacramenta negligamus, opera servilia aliaque impia, ludicia ac prophana, quibus Sabbathum turpiter profanatur, tractemus.

Quæ est specialis comminatio & pœna hujus Præcepti?

Quicunque prophanaverit Sabbathum, morte morietur, *Exod: 31. v. 14. & 35. v. 2.*

De secunda Tabula

DECALOGI.

Explicatis præceptis primæ Tabulæ, dic quâ de re secunda Tabula agat?

De dilectione proximi.

Quænam est summa hujus Tabulæ?

Ut diligamus proximum nostrum, sicut nos ipsos, *Matth: 22. 39.* Et omnia quæ voluerimus, ut faciant nobis homines, eadem & nos faciamus ipsis, *Matth: 7. 12.*

Quinam sunt proximi nostri?

Omnes omninò homines, qui consilio, ope & subsidio nostro indigent, sive amici fuerint, sive inimici, sive noti, sive ignoti; sive vicini, sive peregrini; sive pauperes, sive divites; sive quicunque alii. *Quot*

Was wird vns denn in diesem Gebott verbotten?

Daß wir die Predig vnd das Wort Gottes nicht verachten/ die heilige Sacramenten nicht aus der acht lassen/ äusserlicher Geschäfften vnd Handthierung/ deßgleichen anderer gottloser/ leichtfertiger/ üppiger vnd vnheiliger Dingen/ damit der Sabbath entheiliget wird/ am Sabbath Tag vnß im geringsten nicht befleißigen.

Welches ist aber die sonderbare Straff vnd Bedrewung dieses Gebotts?

Wer den Sabbath entheiliget/ der soll deß Todes sterben/ 2. Buch Mosis cap. 31 v 14. vnd am 35. v. 2.

Von der andern Taffel der Zehen Gebotten.

Nach dem nun die Gebott erster Taffel erkläret/ so zeige man an/ wovon die andere Taffel handle?

Von der Liebe deß Nechsten.

Was ist der Inhalt dieser andern Taffel?

Daß wir vnsern Nechsten lieben/ alß vnß selbsten/ Matthæi am 22. v. 39. vnd alles das/ so wir wollen/ daß vnß die Menschen thun/ dasselbige sollen wir jhnen auch thun/ Matthæi am 7. v. 12.

Welches seynd vnsere Nechsten?

Alle Menschen ins gemein/ welche vnsers Raths/ Hülff vnd Fürschubs bedörffen/ sie seyen Freund oder Feind/ Bekandte oder Vnbekandte/ Benachbarte oder Fremdlinge/ Arme oder Reiche/ oder wer sie auch seyn mögen.

Wie

Quot verò præcepta hæc secunda Decalogi Tabula continet?

Septem posteriora, nimirum IV. V. VI. VII. VIII. IX. X.

De IV. Præcepto.

Recita quartum præceptum?

Honora patrem tuum & matrem tuam, ut sis longævus super terram, quam Dominus Deus tuus dabit tibi.

Quæ est hujus Præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne parentes & dominos nostros contemnamus, neque ad iram provocemus, sed honore eos afficiamus, illis serviamus, morem geramus, amore eos prosequamur & magnifaciamus.

Ecquos intelligis hic nomine Parentum?

Per Parentes intelliguntur omnes superiores, quos Deus regendis & defendis aliis præfecit: Quales sunt.

1. Parentes nostri naturales.
2. Tutores & curatores pupillorum.
3. Ecclesiæ ministri & pastores.
4. Professores & Præceptores.
5. Magistratus politici, eorũq; officiales.

6. Pa-

Wie viel Gebott aber begreifft die andere Taffel in sich?

Die sieben letzten/ nemlich das 4. 5. 6. 7. 8. 9. vnd 10. Gebott.

Vom Vierdten Gebott.

Welches ist das Vierdte Gebott?

Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren/ auff daß dirs wolgehe/ vnd du lange lebest auff Erden.

Was ist das?

Wir sollen GOTT fürchten vnd lieben/ daß wir vnsere Eltern vnd Herren nicht verachten/ noch erzürnen: Sondern dieselbige in Ehren halten/ jhnen dienen/ gehorchen/ sie lieb vnd werth halten.

Was verstehestu allhie vnter dem wörtlein Eltern?

Durch das wörtlein Eltern; werden verstanden alle die/ so über vnß gesetzt seynd/ welche GOtt zu Regenten vnd Schutz-Herren andern vorgestellet hat/ alß da sind:

1. Vnsere natürliche Eltern.
2. Vormunder vnd Pfleger der Minderjährigen.
3. Kirchenlehrer vnd Seelsorger.
4. Professorn vnd Lehrmeister in den Schulen.
5. Weltliche Obrigkeit vnd jhre Beampte.

6. Haußs-

6. Patres familias.
7. Majores & seniores.

Quos intelligis nomine liberorum?

Omnes inferiores, quos regendos ac defendendos Deus aliis subjecit: Quales sunt,

1. Liberi.
2. Pupilli.
3. Auditores verbi divini.
4. Discipuli.
5. Subditi.
6. Servi & domestici.

Quid ergo parentibus & superioribus quibusvis in hoc præcepto præcipitur?

Ut paternâ curâ, amore & affectu inferiores quosvis prosequantur, illos alant, defendant, in Domino fideliter instituant, & inculpato fidei ac vitæ exemplo præluceant

Quid liberis & inferioribus quibusvis præcipitur?

Ut parentes ac dominos superiores quosvis, debitò honore reverenter afficiant, illis cum timore & simplicitate inserviant, morem gerant: eos non contemnant, ad iram non commoveant, sed amore prosequantur & magnifaciant.

* Sed

6. Haußväter.
7. Alte vnd betagte ehrliche Leut.

Was verstehest jy dann vnter dem Namen Kindern?

Alle die/ so Gott andern auff zuerziehen/ zu regieren vnd zu beschützen/ vnterworffen hat.

1. Leibliche Kinder.
2. Pflegkinder oder Minderjährige.
3. Pfarrkinder.
4. Schuler oder Lehrjungen.
5. Vnterthanen.
6. Gesind vnd Haußgenossen.
7. So noch jung von Jahren sind.

Was wird in diesem Gebott allen vnd jeden Eltern vnd Obern anbefohlen?

Daß sie denen/ so vnter jhnen seynd/ väterliche Vorsorg/ Lieb vnd Gunst erzeigen/ dieselbige nehren schützen/ sie trewlich in dem HErrn vnterweisen/ vnd mit vnsträfflichem Exempel in rechtem Glauben vnnd Wandel jhnen vorgehen.

Was wird dann denen/ so vnter den Obern seynd/ zu thun befohlen?

Daß sie die Eltern vnd Oberherren ins gemein in gebührender Vnterthänigkeit ehren/ jhnen mit Forcht vnd Einfalt dienen/ Gehorsam leisten/ sie nicht verachten/ noch erzürnen/ sondern sie lieb vnd werth halten.

Sol

* *Sed anne superioribus quibus vis promiscuè obtemperandum in omnibus?*

In Omnibus obtemperandum, quæ non pugnant contra Deum & charitatem proximi. Si enim quid contra mandatum Dei præcipiunt, Deo magis obediendum est, quàm hominibus, *Act. 5. v. 29.*

Quæ est promissio specialis huic præcepto annexa?

Ut benè sit tibi, & longævus sis super terram, *Ephes. 6. 3.*

Cur verò eidem promissionem hanc speciatim Deus addidit?

Ut 1. singulari hoc præmio ad observationem ejus magis nos excitaret.

2. quanti parentum honorem faceret, publice testarerur.

Ut 3. quàm necessaria sit hujus præcepti obedientia, ostenderet.

Quæ est comminatio & pœna specialis hujus præcepti?

Maledictus non honorans patrem suum & matrem, *Deut: 26. 27.* Qui patri aut matri maledixerit, morte moriatur, *Exod. 21. 16. Levit: 20. 9.*

De

Soll man aber allen vnd jeden Obern ohne Vnterschied schlecht in allen Dingen Gehorsam leisten?

Ja/ in allen Dingen soll man jhnen Gehorsam leisten/ welche nicht wieder GOtt vnd die Liebe deß Nechsten streiten. Dann so bald sie etwas gebieten/ welches dem Gebott Gottes zu entgegen strebet/ so ist man Gott mehr zu gehorchen schuldig/ alß den Menschen/ in der Apostel Geschicht am 5. v. 29.

Was für ein sonderbare Verheissung ist diesem Gebott einverleibt?

Auff daß dirs wolgehe/ vnd lange lebest auff Erden/ Ephes. cap. 6. v. 3.

Warumb hat aber Gott die sonderbare Verheissung an diß vierdte Gebott gehefftet?

Auff daß er 1. durch diese Verheissung vns erwecke/ diesem Gebott desto mehr in Gehorsam nachzusetzen. Darnach; damit zum 2. Gott offentlich bezeugte/ er habe ein sonderbares Gefallen daran/ wann man die Eltern recht vnd von Hertzen ehre. Vnd dann fürs 3. er auch anzeigete/ wie hochnothwendig der Gehorsam gegen diß Gebott sey.

Welches ist die sonderbare Bedrawung vnd Straff dieses Gebotts?

Verflucht sey/ wer seinem Vater vnd Mutter flucht/ im 5. Buch Mosis cap. 27. v. 16. Wer seinem Vater oder Mutter flucht/ der soll deß Todes sterben/ im 2. Buch Mosis cap. 21. v. 16. vnd im 3. Buch cap. 20. vers. 9.

C Vom

DE V. PRÆCEPTO.

Quodnam est quintum præceptum?

Non occides.

Quæ est hujus præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne vitæ proximi nostri incõmodemus, aut ægrè faciamus: sed illum adjuvemus & promoveamus in omnibus vitæ necessitatibus.

Quid significat in hoc præcepto occidere?

Significat vel 1. interioribus animi affectibus, ut puta ira, odio, invidia, vindictæ cupiditate:

Vel 2. gestu externo vultûs indecoro:

Vel 3. linguæ convitiis ac maledictis:

Vel 4. opere quocunque externo, vitæ ac saluti proximi nostri nocere & detrahere.

Quid igitur in hoc præcepto prohibetur?

Ne vitæ proximi, vel per nos ipsos, vel per alios, quocunque modo incommodemus, aut ægre faciamus & lædamus.

Quid verò in eodem nobis præcipitur?

Ut humanitate & benevolentia nostra proximum adjuvemus & promoveamus, in omnibus vitæ & corporis necessitatibus ac periculis.

Qua

Vom Fünfften Gebott.

Welches ist das Fünffte Gebott?

Du solt nicht tödten.

Was ist das?

Wir sollen Gott förchten vnd lieben/ daß wir vnserm Nechsten an seinem Leib keinen Schaden noch Leid thun: Sondern jhm helffen/ vnd fördern in allen Leibes Nöthen.

Was heist in diesem Gebott tödten?

Es heist entweder fürs 1. durch die innerliche Bewegung deß Hertzens/ alß Zorn/ Haß/ Neid/ Rachgier: Oder fürs 2. durch äusserliches feindliches Verstellen deß Angesichts: oder fürs 3. mit der Zungen/ durch Schmachreden/ Lästerwort vnd Fluchen: oder fürs 4. durch ein jede äusserliche Thätlichkeit vnserm Nechsten an seinem Leib/ Leben vnd Wolfahrt/ schaden vnd nachtheilig seyn.

Was wird vns dann in diesem Gebott verbotten?

Daß wir vnserm Nechsten/ auff keinerley Weise vnd Weg/ an seinem Leib vnd Leben Schaden noch Leids thun/ oder verletzen/ es geschehe durch vns oder von vnß selbst/ oder durch andere.

Was wird vns aber darinn zu thun gebotten?

Daß wir mit Freundligkeit vnd gutem Willen vnserm Nechsten behülfflich vnd förderlich seyn sollen/ in allen Leibes vnd Lebens Nöthen vñ Gefährligkeiten.

Quæ est promissio hujus præcepti?

Beati misericordes, quoniam misericordiam consequentur: Beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur: Beati mites, quoniam hæreditabunt terram, *Matth. 5. v. 5. 7. 9.*

Quæ est comminatio & pœna hujus præcepti?

Quicunque sanguinem humanum effuderit, ejus sanguis vicissim per hominem effundetur, *Gen: 9. v. 6.* Qui gladium acceperit, gladio peribit, *Matth: 26. v. 52. &c.*

De VI. Præcepto.

Quodnam est sextum Præceptum?

Non mœchaberis.

Quæ est hujus præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere, ut castè & pudicè vivamus, in verbis ac operibus, & unusquisq; suam conjugem amet & honoret.

Quid significat mœchari?

Significat Vel 1. interiori animi affectu inordinato;

Vel 2. gestu externo lascivo;

Vel 3. sermonis externi spurcitie;

Vel 4. opere externo, illicitum, extra legitimum conjugium, Veneris usum, fornicati-

Was für eine Verheissung hat dieses Gebott in sich?

Selig seynd die Barmhertzigen / dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen. Selig seynd die Friedfertigen/dann sie werden Gottes Kinder heissen. Selig seynd die Sanfftmütigen / dann sie werden das Erdreich besitzen/ Matth. cap. 5. v. 5. 7. 9.

Welches ist der Fluch vnd Straff wieder die Vbertretter dieses fünfften Gebotts?

Wer Menschen Blut vergeust/dessen Blut sol wieder durch Menschen vergossen werden / im 1. Buch Mosis cap. 9. v. 6. Wer das Schwert nimbt / soll durchs Schwert vmbkommen/Matth. cap. 26. v. 26.

Vom Sechsten Gebott.

Welches ist das Sechste Gebott?

Du solt nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/daß wir keusch vnd züchtig leben in Worten vnd Wercken/vnd ein jeglicher sein Gemahl liebe vñ ehre.

Was heist in diesem Gebott ehebrechen?

Es heist fürs 1. durch innerliche vnordenliche Neigung deß Hertzens: Zum 2. durch äusserliche vnzüchtige Geberden: Zum 3. durch äusserliche schandbare Reden: Zum 4. im Werck selbst/ ausserhalb dem ordenlich getroffenen Ehebund/ der Lustseuch nachhen-

cationes, scorrationes, adulterio incestu, raptu, sodomiâ, &c. sectari.

Quid verò in eodem nobis præcipitur?

Ut castè & pudicè in mente, verbis ac operibus vivamus, & unusquisq; suam conjugem amet & honoret.

Quæ est promissio hujus præcepti?

Qui ad proximi uxorem non accesserit, vita vivet, *Ezech. 18. v. 6, 9.*

Quæ est comminatio & pœna hujus præcepti?

Scortatores & adulteros judicabit Dominus, *Hebr. 13. v. 4.* Neque scortatores, neque mœchi, neque masculorum concubitores, regni Dei hæreditatem possidebunt, *1. Cor. 6. 9. Gal. 5. 21.*

De VII. Præcepto.

Quidnam est septimum præceptum?

Non furtum facies.

Quæ est hujus Præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne proximo pecuniam, aut bona sua, auferamus neque falsis mercibus, aut impostur is ad nos pertrahamus: Sed demus operam sedulò, ut bona ipsius conserventur, & ejus conditio melior reddatur.

Quid

gen/ durch Vnreinigkeit/ Hurerey/ Ehebruch/ Blutschand/ Entführung/ Sodomiterey vnd dergleichen.

Was wird vns darinnen zu thun befohlen?

Daß wir keusch vnd züchtig leben mit Gedancken/ Worten vnd Wercken/ vnd ein jeglicher sein Ehegemahl liebe vnd ehre.

Was hat diß Gebott für Verheissung?

Wer seines Nechsten Weib nicht befleckt/ der soll das Leben haben/ Ezech. cap. 18. v. 6. vnd 9.

Was hat es aber für Straff vnd Drowung?

Die Hurer vnd Ehebrecher wird GOtt richten/ Hebr. cap. 13. v. 4. Weder die Hurer/ noch die Ehebrecher/ noch die Weichlinge/ noch die Knabenschänder/ werden das Reich Gottes besitzen/ 1. Corinth. cap. 6. v. 9. Gal cap. 5. v. 21.

Vom Siebenden Gebott.

Welches ist das siebende Gebott?

Du solt nicht stelen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten vnd lieben/ daß wir vnserm Nechsten sein Geld oder Gutt nicht nehmen/ noch mit falscher Wahr oder Handel an vns bringen/ sondern jhm sein Gutt vnd Nahrung helffen bessern vnd behüten.

Quid significat furari?

Significat 1. interiori cordis cõcupiscẽtia;

Vel 2. exteriori oculorum cupiditate;

Vel 3. facto externo, illicitâ, scilicet rerum, per impostura, & exactiones varias, acquisitione: clancularià surreptione, aut violentâ direptione: iniquà itidem possessione & injusta communicatione, facultatibus proximi insidiari, easdemque ad se pertrahere.

Quid ergò in præcepto prohibetur?

Ne pecuniam, facultamus, aut bona proximo nostro auferamus, neque falsis mercibus, aut impostura variis, sub quocunque prætextu, ad nos pertrahamus, & iniquè possideamus.

Quid verò in eodem nobis præcipitur?

Ut demus operam, quò proximi opes cõserventur, ejusque conditio, quantum fieri possit, melior à nobis reddatur.

Quæ est pœna furti?

In veteri quidem Testamento erat restitutio, pro delicti qualitate, vel quadrupli vel quintupli, nõnunquam verò septupli, *Prov. 6. 31.* Hodie verò capitali suspendii supplicio (consideratis certis quibusdam circumstantiis) è constitutionibus Impp. afficitur.

Was heist Stelen?

Es heist 1. durch die jnnerliche Begierd deß Hertzens: Oder fürs 2. durch die äusserliche böse Gelüst deß Ersehens: Oder fürs 3. durch äusserliche Thätigkeit im Werck selbsten / alß durch vngebührliche Ansichziehung mit Betrug / Auffsatz vnd Finantz / durch heimliche Entführung / oder gewaltsame Beraubung / durch vnrechtmäßige Besitzung / durch vnbillgen Genüß / vnd dergleichen / deß Nechsten Güter nachstellen / vnd dieselbe an sich bringen.

Was wird dann in diesem Gebott verbotten?

Daß wir vnserm Nechsten sein Geld oder Gut nicht nehmen: noch mit falscher Wahr oder Handlung / vnter was für einem Schein Rechtens es auch jmmer geschehen mag / an vnß bringen / vnd vnbilliger weise nicht besitzen sollen.

Was wird vnß aber im selben befohlen?

Daß wir Fleiß ankehren / damit der Nechste sein Gut behalte / vnd so viel möglich / seine Nahrung gebessert werde.

Was für Straff gehöret auff den Diebstal?

Zwar im Alten Testament / muste man den Diebstal wieder erstatten / nach Gelegenheit deß Frevels / entweder vierfältig oder fünfffältig / zu zeiten auch siebenfältig / in Sprüchen Salomon. cap. 6. v. 31. Heutiges Tags aber wird Diebstal / (doch mit Betrachtung gewisser Vmbständen /) mit dem Galgen oder Strang / an Leib vnd Leben / nach Jnhalt Keyserlichen Peinlichen Hals Gerichts Ordnung gestrafft.

De VIII. Præcepto.

Quodnam est octavum præceptum?

Non loqueris falsum testimonium adversus proximum tuum.

Quæ est hujus præcepti sententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne proximum falsis mendaciis involvamus, prodamus, traducamus, aut infamiâ aliquâ afficiamus: sed illum excusemus, aliquid boni de eo loquamur, & omnia in meliorem partem accipiamus & interpretemur.

Quid significat loqui falsum testimonium?

Significat sive clàm, sive apertè suspicari, dicere, aut testari, quod honesto cujusvis nomini, existimationi, famæ, ac personæ, quoquo modo derogat.

Quid in hoc præcepto nobis prohibetur?

Ne proximum falsis mendaciis involvamus, prodamus, traducamus, infamiâ aliquâ afficiamus, vel temerè aut indictâ causâ cõdemnemus.

Quid verò in eodem præcipitur?

Ut proximum contra mendacia & obtrectationes aliorum excusemus, benè de eo sentiamus & loquamur, omnia in meliorẽ par-

Vom Achten Gebott.

Welches ist das Achte Gebott?

Du solt kein falsch Zeugnüß reden wieder deinen Nechsten.

Was ist das?

Wir sollen Gott förchten vnd lieben/ daß wir vnsern Nechsten nicht fälschlich beliegen/ verrahten/ affterreden/ oder einen bösen Leymund machen: Sondern sollen jhn entschuldigen/ gutes von jhm reden/ vnd alles zum besten kehren.

Was heist falsch Zeugnüß reden.?

Es heist entweder heimlich oder offentlich argwohnen/ reden oder zeugen/ so eines jeden ehrlichen Namen/ Ansehen/ guten Gerücht/ oder eines Person auff einigerley Maß vnd Weise abbrüchlich oder verkleinerlich ist.

Was wird in diesem Gebott gebotten?

Daß wir vnsern Nechsten nicht fälschlich belügen/ verrathen/ affterreden/ schänden vnd schmähen/ auch nicht freventlicher Weise/ ohne vorgangne Erkäntnüß der Sachen/ verdammen sollen.

Was wird vns dann in diesem Gebott zu thun befohlen?

Daß wir den Nechsten wieder Lugen vnd Verleumdung anderer Leut entschuldigen/ wol von jhm halten vnd reden: alles zum besten kehren/ vnd in allen vn-

sern

partem accipiamus & interpretemur: inq; omnibus negotiis noſtris veritatem conſtanter ſectemur.

Quæ eſt promiſſio hujus præcepti?

Qui loquitur veritatem in corde ſuo, & non detrahit linguâ ſuâ, habitabit in tabernaculo Domini, *Pſal. 15.3.*

Quæ eſt ejus pœna?

Abominatio ſunt labia mendacia Domino, *Prov. 12.22.* qui perdet loquentes mendacium, *Pſal. 5.7.*

De IX. Præcepto.

Quodnam eſt nonum præcepsum?

Non concupiſces domum proximi tui.

Quæ eſt hujus præcepti ſententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne hæreditatem, vel domum proximi noſtri dolo malo captemus, aut ſub ſpecie juris, & recti facultatibus noſtris adjungamus: ſed potius eum, ut ſuas fortunas integras retineat, juvemus.

Quid intelligis per domum proximi?

Non ædificia, & habitationem tantùm proximi, ſed & quamvis ejuſdem hæreditatem, quam poſſidet.

Quid

ſern Händeln der Warheit beſtändig nachſtreben ſollen.

Was für eine Verheiſſung hat dieſes Gebott?

Wer die Warheit redt von Hertzen/ vnd mit ſeiner Zungen nicht verleumdet/ der wird wohnen auff den Bergen Gottes/ Pſal. 15. v. 2. 3.

Was für eine Straff haben die Vbertretter dieſes Gebotts zu gewarten?

Falſche Mäuler ſeynd dem HErrn ein Greuel/ in Sprüchwörtern Salom: cap. 11. v. 22. Der HErr bringet die Lügner vmb/ Pſal. 5. v. 7.

Vom Neundten Gebott.

Welches iſt das Neundte Gebott?

Du ſolt nicht begehren deines Nechſten Hauß.

Was iſt das?

Wir ſollen Gott fürchten vnd lieben/ daß wir vnſerm Nechſten nicht mit Liſt nach ſeinem Erb oder Hauß ſtehen/ noch mit einem Schein deß Rechten an vns bringen: Sondern jhm daſſelbige zu behalten/ förderlich vnd dienſtlich ſeyn.

Was verſteheſtu durch deß Nechſten Hauß?

Nicht allein deß Nechſten Gebäw vnd Wohnung: ſondern auch alles ſein Erbe vnd Gutt/ ſo er jnnen hat vnd beſitzet.

Quid ſignificat concupiſcere domum?

Significat interiori cordis affectu pravo, & inclinatione inordinata, ea, quæ alterius ſunt, deſiderare.

Quid ergo in hoc præcepto nobis prohibetur?

Ne quamcunque hæreditatem, vel domum proximi noſtri dolo malo captemus, aut ſub ſpecie juris & recti iniquè facultatibus noſtris adjungamus.

Quid verò in eodem nobis præcipitur?

Ut proximum, quo fortunas & opes ſuas integras retineat, quantùm poſſumus, juvemus.

De X. Præcepto.

Quòdnam eſt præceptum decimum?

Non deſiderabis uxorem proximi tui, non ſervum, non ancillam, non bovem, non aſinum, nec omnia, quæ illius ſunt.

Quid eſt hujus præcepti ſententia?

Debemus DEum timere & diligere, ne proximo, uxorem, ſervos, ancillas, vel pecudes ſuas abalienemus, abſtrahamus: ſed illos adhortemur, ut maneant, & ſuum officium diligenter faciant.

Quid

Was heiſt das Hauß begehren?

Es heiſt durch innerliche böſe Liſt deß Hertzens / vnd vnordenliche Neigung das begehren / was eines andern iſt.

Was wird vns dann in dieſem Gebott verbotten?

Daß wir vnſerm Nechſten nicht mit Liſt nach ſeinem Erbe oder Hauſe ſtehen / auch nicht mit einigem Schein deß Rechten an vnß bringen.

Was wird vns aber darinn zu thun befohlen?

Daß wir vnſerm Nechſten nach allem Vermögen / Dienſt vnd Förderung erzeigen / daß er all ſein Haab vnd Gut vnverſehrt behalten möge.

Vom Zehenden Gebott.

Welches iſt das Zehende Gebott?

Du ſolt nicht begehren deines Nechſten Weib / Knecht / Magd / Vieh / oder alles / das ſein iſt.

Was iſt daß?

Wir ſollen Gott förchten vnd lieben / daß wir vnſerm Nechſten nicht ſein Weib / Geſind oder Vieh abſpannen / abdringen / oder abwendig machen: ſondern dieſelbige anhalten / daß ſie bleiben vnd thun was ſie ſchuldig ſeynd.

Was

Quid in hoc præcepto nobis prohibetur?

Non proximo uxorem, servos, ancillas, vel pecudes abalienemus, aut abstrahamus.

Ergóne uxoris tantùm, servorum, ancillarum, pecudum, &c. non aliarum rerum concupiscentia hic prohibetur?

Non, sed quia homines ardentiùs ferè, & fraudulentiùs hæc cõcupiscunt, ideò speciatim exprimuntur: reliqua verò omnia generali interdicto prohibentur quod Dominus immediatè his verbis subjicit. *Nec quicquam eorum, quæ sunt proximi tui:* Deut. 5. v. 21.

Quid porrò in hoc præcepto nobis præcipitur?

Ut uxorem, servos & ancillas proximi adhortemur & urgeamus, ut in officio maneant, & suum officium diligenter faciant.

Qua pœna & comminatio est hujus, ac præcedentis præcepti?

Concupiscentia quando concepit, parit peccatum: peccatum verò mortem, *Jacob. 1. v. 15.*

Quid summatim dicit Deus de his præceptis omnibus?

Sic dicit: Ego sum Dominus Deus tuus, fortis, zelotes, visitans iniquitatem patrum in filios in tertiam & quartam generationẽ eorum,

Was wird vns in diesem Gebott verbotten?

Daß wir vnserm Nechsten nicht sein Weib/Gesind oder Vieh abspannen/abdringen/oder abwendig machen.

Wird dann nur allein das Begehren deß Weibs / Knechts/ Magd/ Viehs/ vnd keiner anderer Dingen mehr allhie verbotten?

Nein: sondern weil die Leut diese Ding mit mehrem Lust vnd Betrug begehren/ eben darumb werden sie mit Namen genennet; alle andere Ding aber werden in dem allgemeinen Verbott vntersagt/ welches Gott der HErr so bald darauff in diesen Worten daran henget: Noch alles/was dein Nechster hat/ im 5. Buch Mosis am 5. cap. v 1.

Was wird vns ferners in diesem Gebott zu thun anbefohlen?

Daß wir vnsers Nechsten Weib/Knecht vñ Mägd anhalten vnd vermahnen/ daß sie bleiben/ vnd thun/ was sie schuldig seynd.

Was für eine Drowung ist auff diß/ vnd das vorgehende Gebott gesetzt?

Wann die Lust empfangen hat/gebieret sie die Sünde/ die Sünde aber/ wann sie vollendet ist/ gebieret sie den Tod/ Jacobi cap 1. v. 15.

Was sagt nun Gott von diesen Gebotten allen?

Er sagt also: Ich der HErr dein Gott/bin ein starcker/ eyferiger GOtt/ der über die so mich hassen/die Sünde der Väter heimsucht an den Kindern/ biß ins

eorum, qui oderunt me; & faciens misericordiã in millia, his, qui diligunt me, & cũstodiunt præcepta mea, *Exod. 20. 5. 6. Deut. 5. 9.*

Quæ est horum verborum sententia?

Deus minatur pœnam omnibus, qui ista præcepta transgrediuntur, & violant. Debemus igitur expavescere, & timere iram Dei, & nihil contra hujusmodi præcepta facere. Promittit verò gratiã & omnia bona omnibus, qui mandata ejus observant. Meritô igitur debemus Deum timere, diligere & illi confidere, & secundùm præcepta ejus omnẽ nostram vitã sedulò ac diligenter instituere.

* *Qui fit, quod hæc verba à D. Luthero ad calcem præceptorum Decalogi affigantur, cùm tamen Deus ea ipsa verba primi præcepti de sculptilibus immediatè subjecerit?*

Fit hoc ideò: Quia 1. generalem rationẽ continent, cur omnibus præceptis Dei obediendum: nempe quia legislator Dominus Deus noster, vide *Levit. 25. 2.* Quia 2. generalem continent cõminationẽ, adversus transgressores non tantùm primi, sed etiam omnium reliquorũ præceptorũ Decalogi. Quia 3. continet generalẽ promissionẽ erga omnes, qui mandata ej⁹ non tantùm in primo, sed in omnib⁹ reliquis præceptis, servãt.

dritte vnd vierdte Glied: Aber denen/ so mich lieben/ vnd meine Gebott halten/ thue ich gutts biß in tausend Glied/ im 2. Buch Mosis/ cap. 20. v. 5. 6. vnd im 5. Buch cap. 5. v. 9

Was ist das?

Gott dröwet zu straffen/ alle die diese Gebott übertretten/ darumb sollen wir vns förchten für seinem Zorn/ vnd nicht wieder solche Gebott thun: Er verheist aber Gnad vnd alles gutts/ allen die solche Gebott halten/ Darumb sollen wir jhn lieben vnd vertrawen/ vnd gern thun nach seinen Gebotten.

Wie kompts/ daß D. Luther diese Wort zu Ende der Zehen Gebott gesetzt hat/ da sie doch Gott der HERR den Worten erstes Gebotts von Bildern ohn mittelst angehefftet hat?

Es ist darumb geschehen: 1. Weil in denselbigen Worten ein gemeine Vrsach gefasset ist/ derenthalben man allen Gebotten gehorsamen solle/ nemblich/ weil der HErr vnser GOtt selbst das Gesetz gegeben hat. Liese/ was im 3. Buch Mosis cap. 25. v. 2. geschrieben stehet.

Zum 2. Weil sie ein gemeine Dröwung mit sich bringen wider die Vbertretter/ nicht allein deß ersten/ sondern auch aller der andern Gebott.

Fürs 3. Weil sie ein gemeine Verheissung in sich fassen/ so alle die angehet/ welche nicht allein das erste/ sondern auch alle die andere Gebott halten.

* *Licuitne hoc D Luthero facere?*

Quid ni? Quia 1. Neque Moyses in repetitione Decalogi, *Deut.* 5.21 nonum & decimum præceptum eodem ordine, & iisdē verbis, sicut in *Exodo* 20.27. commemorat.

Neque 2. Christus, neque Paulus ἀνεξιθέτως in enumeratione præceptorum observant. Ille enim octavum præposuit quarto, *Math.* 19.18.19. Hic verò sextum præposuit quinto, *Rom.* 13. Non igitur ordo præceptorum; Sed observatio eorundem præcisè attendenda.

DE IMPLETIONE LEGIS.

Anne legem, sive præcepta Dei perfectè implere possumus?

Non possumus: Sumus enim naturâ mali ac peccatores, ideòque bona nostra opera non perfectè bona sunt.

Qua verò ratione implentur?

Ut nobis consulatur, Deus pater donavit nobis Filium suum unigenitum Jesum Christum, qui nullum unquam peccatum commisit, & omnia Dei præcepta perfectè implevit. Ideo si in Jesum Christum credimus, Deus nos propter Jesum Christum, ac si ipsi

Hat aber D. Luther dasselbige zu thun Macht gehabt?

Warumb nicht? Dann 1. hat auch Moses selbst in Widerholung der Zehen Gebotten/ im 5. Buch Mosis/ cap. 5. v. 21. das neundt vnd zehende Gebott nicht in der Ordnung/ vnd mit denen Worten erzehlet/ wie er sie zuvor im 2. Buch Mosis cap. 20. v. 27. erzehlet hat.

So haltens fürs 2. weder Christus selbst/ noch S. Paulus so genaw/ wañ sie die Zehen Gebott erzehlen/ dañ Christus setzt das achte Gebott vor dem vierdten/ Matth. cap. 19. v. 18. S. Paulus aber setzt das sechste vor dem fünfften/ Rom. 13. v. 9. Ist deßwegen nicht die Ordnung der Zehen Gebotten/ sondern die Haltung derselben eigentlich in acht zu nemmen.

Von deß Gesetzes Erfüllung.

Können wir aber mit vnsern guten Wercken das Gesetz Gottes vollkommenlich erfüllen?

Nein: Dann wir seynd von Natur böse vnd geborne Sünder/ deßwegen dann vnsere gute Werck nicht vollkommen gut seyn können.

Wie werden sie denn erfüllt?

Damit vnß geholffen würde/ hat GOtt der Vater vns geschenckt JEsum Christum/ sein eingebornen Sohn/ der nie kein Sünd gethan/ vnd alle Gebot Gottes vollkömlich erfüllet hat. Darumb/ so wir an Jesum Christum glauben/ hält vns GOtt aus lauter

si ipsi omnia sua præcepta impleviſſemus, ex mera gratia acceptat.

Ergone etiam renati non possunt implere legem Dei?

Non possunt. Quia 1. non est homo Justus super terram, qui faciat bonum, & non peccet, *Ecclesiastæ 7. 21. 1. Reg. 8. 46.*

Quia 2. lex est spiritualis: renati autem sunt carnales, *Rom. 7. 14.*

Quia 3. ipsi renati cum Paulo fatentur, se imperfectos, *Phil. 3. 12.* in carne sua non habitare bonum, *Rom. 7. 18.* cum Johanne: Si dixerimus, peccatum non habemus, nos ipsos seducimus, & veritas in nobis non est, *1. Joh. 1. 8.*

DE USU LEGIS.

Quòd si igitur præcepta Decalogi à nemine impleri possunt, in quem finem nobis tradita sunt?

I. Nobis hæc Decalogi præcepta in hunc finem tradita sunt, ut ex illis peccata nostra coram Deo agnoscere discamus.

II. Ut ex illis opera, quæ Deo placent, & quæ nobis facienda sunt, dignoscamus, ut vitam honestam transigamus.

Gnad/von wegen Jesu Christi/darfür/alß hätten wir all seine Gebott vollkömlich erfüllt.

Können dann die Wiedergeborne das Gesetz Gottes auch nicht erfüllen?

Nein: denn 1. ist kein Mensch auff Erden/ der gutes thue/vnd nicht sündige/im Prediger Salomon: cap. 7. v. 21. 1 Buch der Könige/ cap. 8. v 46

Zum 2. Weil das Gesetz geistlich ist: da hergegen die Wiedergeborne fleischlich seynd/ Rom. 7 v. 14.

Weil auch fürs 3. die Newgeborne selbst mit dem Heiligen Apostel Paulo bekennen/daß sie vnvollkommen seynd/ Phil. 3. v. 12. vnd darzu in jhrem Fleisch nichts guts wohne/ Rom. cap. 7. v 18. Vnd mit Johanne/ So wir sagen/ wir haben keine Sünde/ so verführen wir vnß selbst/vnd die Warheit ist nicht in vns/ 1. Joh: cap. 1 v. 8.

Von dem Gebrauch deß Gesetzes.

Wann aber niemand das Gesetz erfüllen kan/ wozu seynd vns dann diese Zehen Gebott Gottes gegeben?

1. Seynd vnß diese Zehen Gebott Gottes darzu gegeben/ daß wir aus denselbigen vnsere Sünd vor GOtt erkennen.

2. Deß wir daraus lernen die Werck/ die GOtt wolgefallen/vnd die wir thun sollen/daß wir ein ehrliches Leben führen.

DE PECCATO.

Quod si peccata ex præceptis Decalogi agnoscere debemus, quid quæso est peccatum?

Peccatum est aberratio à norma legis divinæ, graviter Deum offendens, & ad severam vindictam provocans.

Quanam est causa peccati?

Causa peccati primaria est ipse diabolus, qui sponte suâ se à Deo primum avertit, & ab initio peccavit, *1. Joh. 3. v. 8.*

Altera est perversa hominis voluntas, *Rom. 8. 12.* quæ liberè diaboli fraudibus fascinata, *2. Corinth. 4. 4.* pravis concupiscentiis obsequium præstat, *Jacob. 1. 14.*

Quotuplex est peccatum?

Duplex: Originale & Actuale.

Quid est peccatum originale?

Peccatum originale est intima totius naturæ humanæ, concreatâ justitiâ, ac integritate spoliatæ, & ad malum pronæ, depravatio, per carnalem generationem ab Adamo in omnes homines propagata, temporalib', ac æternis pœnis obnoxios reddens eos, qui non ad vitam æternam per Spiritum sanctum renascuntur.

* Pro-

Von der Sünde.

Nach dem dann nun das Gesetz die Sünde anzeiget/ lieber so berichte mich/ was dann Sünde sey?

Sünde ist/ so man von der Richtschnur deß Gesetzes abtritt/ dardurch GOtt zum allerhöchsten erzürnet/ vnd jhn zu harter Straff verursachet.

Wo kombt die Sünde her/ vnd wer ist deren ein Vrsacher?

Die Haupturſach der Sünden ist der Teuffel selbst/ welcher sich Anfangs von sich selbst von GOtt abgewendet/ vnd von Anfang gesündiget hat/ 1 Joh. 3. 8. Die ander Vrsach ist der böse verkehrte Will deß Menschen/ Rom. 8. v. 12. Welcher freywillig durch deß Teuffels Trug vnd List verblendet/ 2. Cor. 4. v. 4. den bösen Begierden Gehorsam leistet/ Jac. cap. 1. v. 14.

Wie mancherley ist die Sünde?

Zweyerley: Die Erbsünde/ vnd die würckliche Sünde.

Was ist die Erbsünde?

Die Erbsünde ist die allertieffeste Zerrüttung der gantzen menschlichen Natur/ durch welche sie beraubet ist/ der anerschaffenen Gerechtigkeit vnd Vollkommenheit/ daher sie nur zum Bösen geneigt ist: Vnd wird durch die fleischliche Geburt von Adam auff alle Menschen geerbt/ macht alle die zeitlicher vnd ewiger Straffen schuldig/ welche nicht durch den Heiligen Geist zum ewigen Leben wiedergeboren werden.

* *Proba Peccatum originis, & esse, & in omnes posteros propagari?*

Probatur inter alia indubitatis his Scripturæ testimoniis.

Nisi quis renatus fuerit ex aqua & Spiritu, non potest introire in regnum cœlorũ. Quod enim natum est ex carne, caro est, *Ioh. 3. v. 5. 6.*

Per unum hominem peccatum in mundum introiit, & per peccatũ mors: & ita in omnes homines mors pertransiit, *Rom. 5. 12.*

Eramus omnes naturâ filii iræ, sicut & cæteri, *Ephes. 2. 3.*

In iniquitatibus conceptus sum, & in peccatis concepit me mater mea, *Psal. 51. 7.*

Quis mundum dabit de immundo? *Iob. 14. v. 4.*

Quid est peccatum actuale?

Est omne vel factum, vel dictum, vel cogitatum, vel concupitum contra legẽ Dei, quo malum committitur, vel bonum omittitur.

Beweise mir aber/ daß nicht allein ein solche Erbsünde sey/ sondern auch/ daß sie auff die Nachkommene gepflantzet vnd geerbet sey?

Vntern andern wird es bewiesen/ aus diesen vnzweifflichen Zeugnüssen der Heiligen Schrifft.

Es sey dann/ daß jemand geboren werde aus Wasser vnd Geist/ kan er nicht in das Reich Gottes kommen: Dann was aus Fleisch geboren ist/ das ist Fleisch/ Johan. am 3. v. 5. 6.

Durch einen Menschen ist die Sünd in die Welt kommen/ vnd durch die Sünd der Tod/ vnd ist also der Tod zu allen Menschen hindurch gedrungen/ Rom. 5. vers. 12.

Wir waren alle von Natur Kinder deß Zorns/ wie die andere/ Ephes. cap. 2. v. 3.

Sihe/ ich bin aus sündlichem Samen gezeuget/ vnd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen/ Psal. 51. v. 7.

Wer will einen reinen finden/ da keiner ist? Iob. cap. 14 v. 4.

Was ist die wirckliche Sünde?

Wirckliche Sünd ist alles/ so dem Gesetz Gottes zuwieder gehandlet wird/ es geschehe gleich mit Worten/ Wercken/ Gedancken oder Begierden/ dardurch was böses begangen/ oder was gutes vnterlassen wird.

DE POENITENTIA.

Quomodo verò remissionem peccatorum consequimur?

Seriâ cordis pœnitentiâ, & vera ad DEum conversione.

Quid est pœnitentia?

Pœnitentia est hominis peccatoris ex divinâ lege peccata agnita dolentis, per fidem Christi ad Deum conversio.

* *Quod sunt partes pœnitentiæ?*

Duæ: Contritio & Fides.

* *Quid est Contritio?*

Contritio est cordis, propter agnita ex lege divina peccata, iram DEi, & justissimas pœnas expavescentis & dolentis, seria ac vera tristitia.

* *Quid est Fides?*

Fides est ex agnita divini verbi veritate per Spiritum sanctum divinæ gratiæ, seu misericordiæ per Christum, in promissione Evangelica fiducialis apprehensio ad vitam.

* *Annon & nova obedientia est pars Pœnitentiæ?*

Propriè loquendo non est pars, sed effectus

Von der Buß.

Wie erlangen wir aber Vergebung der Sünden?

Durch ernste Rew vnd Buß deß Hertzens / vnd warhaffte Bekehrung zu Gott.

Was ist die Buß?

Es ist nichts anders / als daß sich ein armer Sünder zu Gott bekehret / durch den Glauben an Jesum Christum, nach dem er durch dz Gesetz Gottes seine Sünde erkennet vnd berewet hat.

Wie viel Stuck gehören zur rechtschaffenen/ wahren Buß?

Zwey: Die ernste Berewung der Sünden / vnd der Glaube.

Was ist die Berewung der Sünden?

Die Berewung der Sünden ist eine ernste vnd warhaffte Bekümmernuß deß Hertzens/ welches erschrocken vnd betrübt ist / vber Gottes Zorn/ vnd seine gerechte Straffen/wegen der Sünden/ so es auß dem Gesetz Gottes erkant hat.

Was ist der Glaub?

Der Glaub ist / so man Gottes Gnade vnd Barmhertzigkeit durch Christum auß der erkandten Warheit deß Worts Gottes/durch den Heiligen Geist / in der Evangelischen Verheissung ergreifft/die ewige Seligkeit zu erlangen/

Ist dann der newe Gehorsam nicht auch ein Stuck der Buß?

Eigentlich zu reden / ist der newe Gehorsam kein

wesent-

ctus pœnitentiæ. Quia disertè fructus appellatur pœnitentiæ, *Matth. 3. 8. Luc. 3. 8. Act. 26. 20.* adeòq; ipsa conversione est posterior.

DE BONIS OPERIBUS.

Quibus ergò fructibus vera Pœnitentia est demonstranda ac comprobanda?

Bonis operibus.

Quid sunt bona opera?

Bona opera sunt actiones, quæ fiunt à renatis per Spiritum Sanctum, ex vera fide secundùm mandatum & legem DEi, ad solius DEi gloriam, & debitam nostram gratitudinem declarandam.

* *Possuntne renati bona opera, purè & perfectè bona, absq; ulla vitii labè præstare?*

Non possunt. Quia enim renovatio in hac vita est inchoata & imperfecta fit etiam ut renati opera bona, quæ virtute Spiritus Sancti perficiunt, imperfectè bona, carnisque vitiis contaminata edant.

* *Quomodo hæc renatorum opera imperfecta Deo placent?*

Placent 1. quia persona Deo fide reconcilia-

wesentlich Stuck der Buß / sondern er folget erst auff dieselbige. Dann er wird austrucklich genant eine Frucht der Buß / Matth. 3. v. 8. Luc. 3 v. 8 in der Apostel Geschicht cap. 26. v. 20. vnd kompt also erst nach der Bekehrung

Von den guten Wercken.

Mit was für Früchten dann muß die wahre Buß bezeuget vnd erwiesen werden?

Durch die gute Wercke.

Was seynd dann gute Werck?

Daß seynd gute Werck / welche die Widergeborne / durch Beystand deß Heiligen Geistes / auß wahrem Glauben / nach dem Befehl vnnd Gesetz Gottes thun / allein vnd einig zu der Ehre Gottes / vnnd vnsere schuldige Danckbarkeit zu bezeugen.

Können aber die Widergeborne solche Werck vollbringen / welche durchaus rein vnd vollkommen seynd / darzu auch keinen Mangel vnd Fehl haben?

Nein: Dann weil die Ernewerung in diesem Leben angefangen vnd vnvollkomen ist / also geschichts / daß auch der Wiedergebornen gute Werck / welche sie durch Hülff vnd Beystand deß Heiligen Geistes vollbringen / vnvollkommen gut / vnd mit Mängeln vnd Schwachheiten deß Fleisches befleckt seyn.

Welcher Gestalt gefallen diese vnvollkomene gute Werck Gott dem Herrn?

1. Gefallen sie jhm darumb / weil jhm die Person gefällt /

ciliata placet: Et 2. quia maculæ eorundē velamine perfectionis absolutissimæ Christi mediatoris obtectæ.

Cur autem bona opera nobis sunt facienda?

Non propterea, ut iisdem peccata nostra expiemus, & vitam æternam promereamur (solus enim Christus peccata nostra expiavit & nobis vitam æternam promeruit) sed ideò, ut fidem nostram his ipsis demonstremus, & Deo pro acceptis beneficiis gratias agamus.

* *Si ergò bona opera renatis esse necessaria?*

Omninò necessaria sunt. 1. Dei causa; ut mandato ac voluntati Dei debitam obedientiam præstemus.

Matth. 5. v. 16 Sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant vestra bona opera, glorificentque Patrem vestrum, qui in cœlis est.

Roman. 12. v. 2. ut probetis, quæ sit voluntas DEI bona, accepta & perfecta.

2. Nostri causa, ut fidem nostram iisdem coram hominibus declaremus.

Matth. 7. v. 17 18 Omnis arbor bona fructus bonos facit: Putris autem arbor malos fructus facit: Non potest arbor bonus malos fructus facere: neque arbor puteis fructus bonos facere.

Jac.

gefällt/so durch den Glauben Gott versöhnet ist. Vnd dañ zum 2. Weil jhre übrige Mängel mit dem Mantel der allerhöchsten Vollkommenheit Christi vnsers Mitlers zugedecket seynd.

Warumb sollen wir dann gute Werck thun?

Nicht darumb/daß wir mit vnsern guten Wercken die Sünde büssen/ vnd das ewige Leben verdienen sollen: Dann Christus hat allein vnsere Sünd gebüst/ vñ das ewige Leben verdient: Sondern darumb sollen wir gute Werck thun/daß wir vnsern Glauben bezeugen/ vnd vnserm HErrn GOtt für seine Gutthaten danckbar seyn sollen. sollen.

Hältestu dann darfür/die gute Werck seyen den Widergebornen nothwendig?

Ja in allweg sind sie nothwendig: 1. Vmb willen Gottes/daß wir dem Befelch vnd Willen Gottes gebührlichen Gehorsam leisten.

Matth. am 5. v. 16. Lasset ewer Liecht leuchten vor den Leuten/daß sie ewre gute Werck sehen/vnd ewren Vater im Himmel preisen. Rom. 12. v. 2. Daß jhr prüfen möget/ welches da sey der gute wolgefällige / vnd der vollkomne Gottes will.

Für ander vnsert halben / daß wir darmit vnsern Glauben vor den Menschen an Tag thun.

Matth. am 7. v. 17. 18. Ein jeglicher guter Baum bringet gute Frucht/aber ein fauler Baum bringet arge Frucht. Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen/ vnd ein fauler Baum kan nicht gute Früchte bringen.

Jac 2. v. 17. 18. Fides si non habeat opera, mortua est in semetipsa. Sed dicit quis, tu fidem habes, & ego opera habeo, ostende mihi fidem tuam ex operibus tuis, & ego ostendam tibi fidem meam ex operibus.

3. Proximi causa; ut iisdem eundem juvemus, sublevemus & ædificem*, *2. Cor. 4. 15*

* *Cur vero non necessaria sunt ad justitiam & salutem nostram coram Deo promerendam?*

Ideò, quia justificamur & salvamur gratis, solâ fide in Christum Jesum.

Rom. 3. v. 20. Arbitramur justificari hominem per fidem sine operibus legis.

Ephes. 2. v. 8. Gratiâ estis salvati per fidē, & hoc non ex vobis. Dei enim donum est, non ex operibus, ne quis glorietur.

* *Sed annon ad justitiam & salutem conservandam sunt necessaria?*

Ne hoc quidem. In virtute enim Dei custodimur PER FIDEM in salutem, *1. Pet. 1. 5.*

Jacobi am 2. v. 17. 18. Der Glaub / wann er nicht gute Werck hat / so ist er tod an jhm selber. Aber es möchte jemand sagen: Du hast den Glauben/ vnd ich habe die Werck/ zeige mir deinen Glauben mit deinen Wercken / so will ich auch meinen Glauben dir zeigen mit meinen Wercken.

Fürs 3. Vmb deß Nechsten willen / daß wir dem Nechsten mit denselbigen behülfflich seyn/ vnd mit vnserm Exempel jhm erbawen/ 2. Cor. 4. v. 15.

Warumb seyn sie dann nicht nothwendig / die Gerechtigkeit vnd vnsere Seligkeit vor Gott zu verdienen?

Darumb / dieweil wir gerecht vnd selig werden/ aus Gnaden/ allein durch den Glauben/ an Christum Jesum.

Rom. cap. 3. v. 20 So halten wir es nun/ daß der Mensch gerecht werde ohne deß Gesetzes Werck/ allein durch den Glauben.

Ephes. cap. 2. v. 8. Aus Gnaden seyd jhr selig worden/ durch den Glauben/ vnd dasselbige nicht aus euch. Gottes Gab ist es/ nicht aus den Wercken/ auff daß sich nicht jemand rühme.

Seynd dann die gute Werck darzu nothwendig/ daß die Gerechtigkeit vnd Seligkeit dardurch erhalten werde?

Auch nicht: Dann aus Gottes Macht werden wir bewahret durch den Glauben zur Seligkeit/ in der 1. Petri cap. 1. v. 5.

De II. Doctrinæ Catechetica
Capite

SYMBOLO APOSTOLICO.

Quodnam est alterum doctrinæ Catechetica caput?

Symbolum Apostolicum.

Quid est Symbolum Apostolicum?

Est brevis & summaria omnium Christianæ fidei, & religionis articulorum forma, quâ Ecclesia ejusque membra se ab aliis sectis discernunt.

Cur dicitur Symbolum?

Quia publica hæc fidei professio, est indubitata nota, quâ Christiani cognoscuntur, & ab Ecclesiæ hostibus discernuntur.

Cur dicitur Apostolicum?

Quia 1. vel summam doctrinæ Apostolicæ continent, eidemque tanquam firmissimo fundamento innitur. 2. Vel, quia Apostoli illud congesserunt, & per manus quasi Ecclesiæ tradiderunt.

(Dicitur aliàs Catholicum, quia omnium Christianorum in toto orbe dispersorum est una fides.)

Undè

Von dem Andern Hauptstuck
Christlicher Lehr

Vom Christlichen Glauben.

Welches ist das ander Hauptstuck Christlicher Lehr im Catechismo.

Der Apostolische Glaub.

Was ist der Apostolische Glaub?

Es ist eine kurtze Summarische Formul vnd Begriff aller Articul Christlicher Religion vñ Glaubens/ durch welche die Christliche Kirch/ vnd deren Gliedmassen sich von andern Rotten vnd Secten vnterscheidet vnd absondert.

Warumb wird es zu Latein genant Symbolum, ein Zeichen oder Bekantnuß?

Weil diese offentliche Glaubensbekäntnüß ein vngezweiffeltes Kennzeichen ist/ durch welches die Christen erkant/ vnd von den Feinden der Christlichen Kirchen vnterschieden werden.

Warumb wird er aber der Apostolische Glaub genant?

Weil er entweder 1. die Summa vnd den Inhalt der Apostolischen Lehr in sich fasset/ vnd auff derselbigen/ alß auff einem festen Grund beruhet. Oder zum 2. weil die Apostel selbst die Articul zusammen getragen/ vnd gleichsam von Hand zu Hand der Kirchen Gottes übergeben vnd anbefohlen haben.

(Wird sonsten auch Catholisch / das ist/ ein allgemeiner Glaub genennet/ weil nur ein Glaub ist / aller wahren Christen/ so in der gantzen Welt zerstrewet sind.)

Unde verò doctrina hæc Symboli Apostolici desumpta est?

Ex Evangelio.

Quid est Evangelium?

Evangelium est doctrina divina de gratuita peccatorum, per fidem Jesu Christi, remissione, ad vitam æternam.

Recita nunc verba Symboli Apostolici?

1. Credo in DEum PATREM omnipotentem creatorem cæli & terræ.

2. Et in JEsum Christum, filium ejus unicum, Dominum nostrum.

3. Qui conceptus est de Spiritu sancto; natus ex Maria virgine:

4. Passus sub Pontio Pilato; crucifixus, mortuus & sepultus; descendit ad inferos.

5. Tertia die resurrexit à mortuis.

6. Adscendit ad cælos, sedet ad dexteram Dei Patris Omnipotentis.

7. Inde venturus est judicare vivos & mortuos.

8. Credo in Spiritum Sanctum.

9. Sanctam Ecclesiam Catholicam; Sanctorum communionem.

10. Re-

Woher ist aber diese Lehr des Apostolischen Glaubens genommen?

Auß dem Evangelio.

Was ist dann das Evangelium?

Das Evangelium ist eine Göttliche Lehr/ von gnädiger Vergebung der Sünden/ so wir durch den Glauben an Christum empfangen/ auff daß wir ewig selig werden.

Erzehle mir die Wort des Apostolischen Glaubens?

ICh glaub an Gott Vatter/ Allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden.

2. Vnd an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn/ vnsern HErrn.

3. Der empfangen ist vom Heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen.

4. Gelitten vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vnd begraben/ niedergefahren zu der Höllen.

5. Am dritte Tag auferstand von den todte.

6. Auffgefahren gen Himel/ sitzet zur Rechten Hand Gottes/ seines Allmächtigen Vaters.

7. Von dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

8. Ich glaub an den Heiligen Geist.

9 Ein heilige Christliche Kirche/ Gemeinschafft der Heiligen.

10. *Remiſsionem peccatorum.*
11. *Carnis reſurrectionem.*
12. *Et vitam æternam, Amen.*

Qui ſunt Articuli Symboli hujus Apoſtolici?

Sunt præcipuè Tres: 1. de Creatione, 2. de Redemptione. 3. de Sanctificatione.

Quis eſt uſus horum articulorum?

Ut diſcamus ex illis agnoſcere Deum noſtrũ; qui & qualis ſit in eſſentia ſua, & quænam ſit benefica ejuſdẽ erga nos voluntas.

Quis igitur eſt Deus in eſſentia ſua?

Eſt Deus Pater, Deus Filius, Deus Spiritus ſanctus. Tres diſtinctæ perſonæ, in una æterna, ſimpliciſsima & indiviſibili eſſentia.

Suntne igitur tres Dii, quia mentionem feciſti Dei Patris, Filii & Spiritus Sancti?

Minimè: Unus eſt tantùm DEus, qui ſe in tribus diſtinctis perſonis manifeſtavit. Et ſic eſſentiâ unus, Trinus in perſonis.

Proba Deum eſſe eſſentiâ unum?

Probatur indubitatis his Scripturæ teſtimoniis: Audi Iſrael, Dominus Deus Jehovah Unus eſt. *Deut: 6. v. 4.*

Nul-

10. Vergebung der Sünden.
11. Aufferſtehung deß Fleiſches.
12. Vnd ein ewiges Leben/ Amen.

Wie viel ſeynd Articul deß Apoſtoliſchen Glaubens?

Es ſeynd fürnemblich 3. Articul/ deren der 1. iſt von der Schöpffung/ der 2. von der Erlöſung/ der 3. von der Heiligung

Warzu dienen vnß die Articul deß Chriſtlichen Glaubens?

Daß wir vnſern Gott daraus erkennen lernen/ wer er ſey in ſeinem Weſen/ vnd was ſein gnädiger Will gegen vnß ſey.

Wer iſt nun Gott in ſeinem Weſen?

Es iſt Gott der Vater/ Gott der Sohn/ Gott der Heilige Geiſt. Drey vnterſchiedliche Perſonen/ in einen einigen/ ewigen/ vnzertrennlichen Weſen.

Seynd dann drey Götter/ weil du Gottes deß Vaters/ Sohns/ vnd H. Geiſtes/ Erwehnung gethan haſt?

Durch aus nicht. Es iſt nur ein einiger GOtt/ welcher ſich in dreyen vnterſchiedlichen Perſonen offenbaret hat/ vnd iſt dem Weſen nach einig/ aber dreyfaltig in den Perſonen.

Beweiſe mir/ daß GOtt dem Weſen nach einig ſeye?

Das beweiſe ich mit nachfolgenden Sprüchen der Schrifft: Höre Iſrael/ der HErr dein GOtt/ iſt ein einiger Gott/ im 5. Buch Moſis cap. 6. v. 4.

Nullus est DEus alius, nisi Unus, *1. Cor. 8. 4.*

Unus Deus, & Pater omnium, qui est super omnia, *Ephes. 4. v. 6.*

Unus Deus, & unus mediator Dei, & hominum, Homo Jesus Christus, *1. Tim. 2. v. 5.*

Proba Deum esse in personis Trinum?

Probatur 1. illustri revelatione singularum personarum Trinitatis, facta in baptismo Christi. [Ubi Pater clamat de cœlo: Hic est Filius meus dilect⁹. Filius stat in Jordana & baptizatur. Spiritus sanctus visibili specie columbæ descendit & Christo insidet, *Matth: 3. 16. Joh 1. 32.*]

2. Formulâ administrationis baptismi: ubi omnes gentes baptizari jubentur in Nomine Patris, & Filii, & Spiritus sancti, *Math. 28. v 19.*

3. Quia Tres personæ expresse nominantur. *1. Joh. 5. 7.* Tres sunt, qui testimonium perhibent in cœlo, Pater, λόγος, (Filius,) & Spiritus Sanctus, & hi tres Unum sunt.

Quid est Deus Pater?

Est prima persona Divinitatis, quæ ab æterno genuit Filium imaginem sui, creans, conservans & gubernans omnia.

Quis

Es ist kein Gott/ ohn der einige/ 1. Cor. 8. v. 4.

Es ist ein Gott vnd Vater vnser aller/ der da ist über alle/ Ephes. cap. 4. v. 6.

Es ist ein Gott/ vnd ein Mitler zwischen Gott vnd den Menschen/ nemblich der Mensch Christus Jesus/ in der 1 Timoth. am 2. Cap v. 5.

Beweise mir auch/ daß drey Personen in dem Göttlichen Wesen seyen?

Das beweise ich 1. aus der herrlichen Offenbarung bey der Tauff Christi geschehen/ da sich eine jede Person offenbaret hat/ Gott der Vater rufft vom Himel herab: Dieser ist mein lieber Sohn: Gott der Sohn stehet im Jordan/ vnd lässet sich tauffen: GOtt der Heilige Geist fähret hernieder in sichtbarer Gestalt einer Tauben/ vnd ruhet auff Christo/ Matth. cap. 3. v. 16. Johann. cap. 1. v. 32.

2. Beweise ichs aus der Formul der heiligen Tauff/ da Befelch geschicht/ daß alle Heyden getaufft werden sollen: In dem Namen deß Vaters/ vnd deß Sohns/ vnd deß Heiligen Geistes/ Matth. 28. v. 19.

3. Weil in der 1. Epist. Johan. cap. 5. v. 7. ausdrücklich drey Personen benennet werden. Drey sind/ welche zeugen im Himmel: Der Vater/ das Wort/ vnd der H. Geist/ vnd diese drey seynd eins.

Was ist Gott der Vater?

Gott der Vater ist die erste Person in der Gottheit/ so von Ewigkeit seinen Sohn/ sein Ebenbild gezeuget hat/ So alles erschaffet/ erhält vnd regieret.

Wer

Quis est Deus Filius?

Est secunda persona Divinitatis; ab æterno à Patre genita; quæ assumptâ humanâ carne, Christus, redemptor & mediator noster facta est.

Quid est Deus Spiritus sanctus?

Est tertia persona Divinitatis, ab æterno, à Patre, & Filio procedens, regenerans, & sanctificans nos per verbum & sacramenta.

* *Cum verò alia sit persona Patris, alia Filii, alia Spiritus sancti, quâ ratione personæ â se invicem differunt?*

Duplici ratione differunt, tùm ad intra, sive internè: tum ad extra, sive externè.

* *Quam vocas differentiam ad intra?*

Quâ personæ inter seſe, citra creaturarũ respectum, proprietatib' hypostaticis (personalibus) distinguuntur.

* *Quænam sunt istæ proprietates hypostaticæ?*

Patris proprietas hypostatica est à nullo, sive ingenitum esse: Filii à Patre genitum esse: Spiritus sancti à Patre & Filio ab æterno procedere.

* *Quam vocas differentiam ad extra?*

Qua personæ ab externis proprietatibus bene-

Wer ist Gott der Sohn?

Gott der Sohn ist die ander Person in der Gottheit/ vom Vater von Ewigkeit geboren/ welche/ nach dem sie Menschliche Natur an sich genommen/ vnser Erlöser vnd Mitler worden ist.

Was ist Gott der Heilige Geist?

Gott der Heilige Geist ist die dritte Person in der Gottheit/ so vom Vater vnnd Sohn von Ewigkeit außgehet/ welcher vns durchs Wort vnd Sacramenten widergebiret vnd heiliget.

Nach dem aber ein andere Person ist deß Vaters/ ein andere deß Sohns/ ein andere deß H. Geistes/ wie seyn dann die drey Personen vnter sich selbst/ eine von der andern vnterschieden?

Auff zweyerley Weiß seynd sie vnterschieden: nemlich jnnerlich/ oder bey sich selbst: Vnd äusserlich/ oder aussen bey den Creaturen.

Was nennestu dann den jnnerlichen Vnterschied?

Nach welchem die Personen vnter sich selbst/ ohne Betrachtung vnd Ansehen der Creaturen/ nach jhren persönlichen Eigenschafften vnterschieden werden.

Welches seynd dann dieselbige persönliche Eigenschafften?

Die persönliche Eigenschafft deß Vaters ist/ von niemand geboren werden. Deß Sohns/ daß er geboren ist. Deß H. Geistes/ daß er vom Vater vñ Sohn ausgehet.

Was nennestu aber ferner den äusserlichen Vnterschied?

Nach welchem die Personen aus den äusserlichen Eigen-

beneficiorum, & præcipuorum operum erga creaturas, inprimis verò erga Ecclesiam, distinguuntur.

* *Quænam sunt ista?*

Patris est creatio: Filii redemptio: Spiritus sancti sanctificatio, & regeneratio.

Subjice nunc breviter, quæ sit benefica Voluntas Dei?

Quod nos peccata nostra (gratuitò propter Christum) condonare, & misericors noster pater vult esse & manere.

* *Ubi voluntas hæc Dei nobis revelata*

In cœlesti ipsius verbo nobis est patefacta & indubitatis testimoniis comprobata.

Ezech. 33. 11. Vivo ego, nolo mortem peccatoris, sed ut convertatur & vivat.

Joh 3. 16. &c Deus dilexit mundum, ut Filium suum unigenitum daret, ut omnis qui credit in eum, non pereat, sed vitam æternam habeat.

1. Timoth. 2. 4. Deus vult omnes homines salvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire.

2. Pet. 3. 9. Deus non vult Ullos perire, sed omnes ad pœnitentiam reverti.

Quid

Eigenschafften/ welche die Gutthaten vnd fürnembste Werck anzeigen/ so Gott den Creaturen/ sonderlich aber der Christlichen Kirchen/ erwiesen/ vnterschieden werden.

Welches seynd diese Eigenschafften?

Da dem Vater die Schöpffung: dem Sohn die Erlösung: dem Heiligen Geist aber die Heiligung vnd Widergeburt zugeeignet wird.

Kürtzlich thue auch nun Meldung/ was dann der Will Gottes sey?

Daß er vns will die Sünden vergeben (auß Gnaden vmb Christi willen) vnd vnser barmhertziger Gott vnd Vater seyn vnd bleiben.

Wo ist aber dieser Will Gottes offenbaret?

In seinem heiligen himlischen Wort/ alß nemlich:

Ezech. 33. v. 11. So wahr ich lebe/ begehre ich nicht den Tod deß Sünders/ sondern daß er sich bekehre/ vnd lebe.

Joh. cap. 3. v. 16 Also hat Gott die Welt geliebt/ daß er seinen eingebornen Sohn gab/ auff daß alle/ die an jhn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

1. Timoth. cap 2. v. 4. GOtt will/ daß allen Menschen geholffen werde/ vnd zum Erkäntnüß der Warheit kommen.

2. Pet. cap. 3 v. 9. GOtt will nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jedermañ zur Buß bekehre.

Warzu

Quid verò isthæc essentiæ ac voluntatis divinæ notitia nobis prodest?

Ut veram exinde fidem concipiamus, & per fidem salutem æternam consequamur.

DE I. SYMBOLI APOSTOlici Articulo.

Recita nunc verba articuli primi de CREATIONE:

CRedo in Deum Patrem omnipotentem Creatorem cæli & terræ.

Quid significat in hoc articulo CREDERE?

Credere non tantùm est scire & assentiri iis, quæ in articulis fidei, & Evangelio proponuntur: Verùm etiam inprimis indubitatâ cordis fiduciâ iisdem assentiri, & acquiescere.

Quid significat IN DEUM *credere?*

Credere in DEum est certâ cordis fiduciâ statuere, DEum Patrem Domini nostri Jesu Christi esse verum, unicum & vivum Deum eundemquè mihi etiam esse patrem, protectorem & defensorem, per & propter Christum, in quo me sibi filium adoptavit.

Cur

Warzu nutzt vns aber das Erkäntnüß Göttliches Wesens vnd Willens?

Daß wir dardurch einen rechten Glauben überkommen/ vnd durch den Glauben selig werden.

Von dem Ersten Artickul deß Christlichen Glaubens

Wie laut der Erste Articul von der Schöpffung?

ICh glaub an Gott Vater / den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Was heist in diesem Artickul glauben?

Glauben heist nicht allein wissen / vnd dem/ was vnß in den Artickulen deß Glaubens/vnd in dem Evãgelio vorgehalten wird/ Beyfall geben: Sondern am meisten auch mit vngezweiffelter Zuversicht deß Hertzens/demselbigen Glauben geben/ vnd darauff steiff vnd fest sich verlassen/ vnd beruhen.

Was heist an GOtt glauben?

An Gott glauben/ heist so viel/ alß mit gewisser Zuversicht deß Hertzens halten/ GOtt der Vater vnsers Herrn Jesu Christi sey der warhafftige/ einige/ lebendige Gott/ auch sey derselbige mein Vater/ Beschirmer vnd Schutzherr / durch vnd von wegen seines lieben Sohns JEsu Christi / in welchem er mich jhm zum Kind acceptiret vnd angenommen hat.

Cur appellas Deum PATREM?

1. Respectu Filii unigeniti, quem ex se ipso ab æterno genuit: 2. Respectu nostri, quia 1. nos creavit: 2. in dilecto Filio suo in filios adoptavit: & 3. paterno nos amore atque curâ, tanquam pater filios suos prosequitur, deq; necessariis omnibus prospicit.

Cur addis, Omnipotentem creatorem cœli & terræ?

Ad demonstrandum infinitam DEI majestatem, & omnipotentiam, sapientiam, justitiam, & bonitatem, quæ in ipso creationis opere clarissimè omnium manifestavit.

Dic nunc, quæ verborum articuli hujus sit sententia?

Credo quòd Deus me creavit unâ cum omnibus creaturis: Quòd corpus & animam, oculos, aures, & omnia membra, rationem, & omnes sensus mihi dedit, & adhuc sustentat. Ad hæc quòd vestes, & calceos, cibum & potum, domum, uxorem, liberos, agros, jumenta, & omnia bona, cum omnibus vitæ necessariis copiosè, & quotidiè largitur, contra omnia pericula protegit, & ab omnibus malis liberat & custodit. Et hæc omnia ex meræ suâ paternâ, ac divinâ bonitate & misericordia, sinè ullis meis meritis, aut ullâ dignitate: pro quibus omni-

Warumb nennestu GOtt einen Vater?

1. Wegen seines eingebornen Sohnes / welchen er auß seinem Wesen von Ewigkeit gezeuget hat. 2. Unsert halben: weil er 1. uns erschaffen / und zum 2. in seinem geliebten Sohn zu Kindern angenommen hat. Und zum 3. mit Väterlicher Lieb und Vorsorg sich gegen uns / wie ein Vater gegen seine Kinder erzeiget / und allerley Notturfft uns verschaffet.

Warumb setzstu hinzu / Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden?

Damit die unendtliche Majestät / Herrlichkeit und Allmacht GOttes bezeuget werde / desgleichen auch seine Weißheit / Gerechtigkeit und Gütigkeit / welche er im Werck der Schöpffung auffs allerherrlichste hat sehen lassen / und zu erkennen gegeben

Was ist nun der Inhalt dieses ersten Articuls?

Ich glaub / daß mich GOtt geschaffen hat / sampt allen Creaturen / mir Leib und Seel / Augen / Ohren / und alle Glieder / Vernunfft / und alle Sinn gegeben hat / und noch erhält. Darzu Kleider und Schuch / Essen und Trincken / Hauß und Hoff / Weib und Kind / Acker / Vieh / und alle Güter / mit aller Notturfft und Nahrung deß Leibs und Lebens / reichlich und täglich versorget / wider alle Gefährligkeit beschirmet / und für allem Ubel behütet und bewahret. Und das alles auß lauter Väterlicher / Göttlicher Güte und Barmhertzigkeit /

omnibus illi gratias agere, pleno ore laudem tribuere, inservire, aut obsequi meritò debeo. Hoc certissimè verum est.

Quanam beneficia in explicatione Catechetica hujus articuli enumerantur?

Duo potissimum: 1. in genere de rerum omnium creatione. 2. de providentia, sive rerum creatarum conservatione.

Quibus verbis enumerantur beneficia creationis?

Credo, quòd Deus me unâ cum omnibus creaturis creavit; quod corpus & animam, oculos, aures, & omnia membra, rationem & omnes sensus mihi dedit.

Quid significat CREARE?

Creare est aliquid ex nihilo solius verbi jussione producere.

Unde probas hominem unà cum aliis creaturis à Deo conditum?

Ex ipsa historia creationis, ubi exsertis verbis dicitur: Creavit DEUS hominem ad imaginem suam, ad imaginem DEI creavit illum: masculum & fœminam creavit illos, *Genes. 1. 27. Confer. Gen. 5. 1.*

Quanam & qualis est illa imago Dei?

Est aliquid nil, quàm justitia, & sanctitas vera,

ohn all mein Verdinst vnd Würdigkeit. Das alles ich jhme zu dancken / vnd zu loben vnd darfür zu dienen/vnd gehorsam zu seyn/schuldig bin/ das ist gewißlich wahr.

Was für Gutthaten werden in der Auslegung dieses Articuls erzehlet?

Fürnemblich zweyerley: 1. in gemein von der Schöpffung aller dingen. Zum 2 von der Vorsehung/ oder Erhaltung der Creaturen.

Mit was für Worten werden die Gutthaten der Erschaffung erzehlet?

Ich glaub/daß mich GOtt geschaffen hat / sampt allen Creaturen/ mir Leib vnd Seel/ Augen/ Ohren/ vnd alle Glieder/ Vernunfft/vnd alle Sin gegebē hat.

Was heist schaffen?

Schaffen heist etwas aus nichts / allein durch Krafft deß Worts herfür bringen.

Woher weistu es/ daß Gott den Menschen sampt andern Creaturen erschaffen habe?

Aus der Historien der Schöpffung/allda mit austrücklichen Worten gesagt wird: GOtt schuff den Menschen jhm selbst zum Bilde/ ja zum Bilde Gottes schuff er jhn: Er schuff sie ein Mänlein vn Frāwlein/ im 1. Buch Mosis Cap. 1. v. 27. vnd Cap. 5. vers. 1.

Was ist dann dasselbige Ebenbild Gottes?

Es ist nichts anders/alß ein rechtschaffene Gerech-

vera, in qua primus homo conditus erat. *Epheſ. 4. 24* conſiſtens in ſumma totius hominis perfectione, omnium animæ & corporis virium rectitudine, integritate, puritate, accum lege divina confirmitate.

(Epheſ. 4. 24 Induite novum hominem, qui juxta Deum conditus eſt, per juſtitiam & ſanctitatem veritatis.)

* *Fuitne hæc imago Dei ab Adamo in poſteros propagata?*

Minimè: ſed perlapſum ejusdem amiſſa, & horribili depravatione corrupta eſt.

* *Nulla verò ratione in nobis reſtauratur?*

Reſtauratur in hac vita inchoativè, reparatione Chriſti, atque innovatione vitæ per Spiritum ſanctum: in futura autem vita in electis perficietur conſummativè.

Quibus porrò verbis enumerantur in explicatione Catechetica beneficia providentiæ & creaturarum conſervationis?

Credo, quod Deus adhuc me cum omnibus creaturis ſuſtentet: adhæc, quod veſtes & calceos, cibum ac potum, domum, uxorẽ, liberos, agros, jumenta, & omnia bona, cum omnibus vitæ neceſſariis, mihi copioſè & quotidiè largiatur: me contra omnia pericula protegat, & ab omnibus malis animæ ac corporis liberet, & cuſtodiat.

tigkeit vnd Heiligkeit/in welcher der Menſch erſchaffen war/ Epheſ Cap. 4. v. 24 Welche beſtunde in höchſter Vollkommenheit deß gantzen Menſchen/ in rechtſchaffener Richtigkeit vnd Reinigkeit aller Kräften/ Leibs vnd der Seelen/ ſo allenthalben mit dem Geſetz Gottes gleichförmig war.

(Epheſ. 4. v. 24. Ziehet den newen Menſchen an/ der nach Gott geſchaffen iſt/ in rechtſchaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit.)

Iſt aber das Ebenbild Gottes von Adam auff ſeine Nachkommen geerbet worden?

Ach nein: ſondern durch ſeinen Fall iſt es verlohren/ vnd durch eine grawſame Zerrüttung zerſtöret worden.

Wird aber das Ebenbild Gottes auff keinerley Weiß wieder in vns vernewert?

In dieſem Leben wird es dergeſtalt vernewert/ durch Chriſti Einſetzung/ vnd durch Erneuerung deß Lebens mit Hülff deß H. Geiſtes; aber im ewigen Leben wird es in aller Vollkommenheit in den Auserwehlten vollendet werden.

Mit was für Worten werden ferner in der Erklärung deß Catechiſmi die Wort der Verſehung vnd der Creaturen Erhaltung erzehlet?

Ich glaub/daß mich GOtt noch mit allen Creaturen erhält; darzu Kleider/ Schuch/ Eſſen vnd Trincken/ Hauß vnd Hoff/ Weib vnd Kind/ Acker/ Vieh/ vnd alle Güter mit aller Nothurfft vnd Nahrung deß Leibs vnd Lebens reichlich vnd täglich verſorget/ wieder alle Gefährligkeit beſchützet/ vnd vor allem Vbel behütet vnd bewahret.

Unde verò tanta hæc beneficia promeremur?

Nos nihil horum promeremur: Verùm benignissimus Pater cœlestis, hæc omnia nobis largitur ex merâ paternâ, ac divinâ bonitate, & misericordiâ, sine ullis nostris meritis, aut ulla dignitate.

Quid ergò clementissimo huic Patri nos debemus?

Debemus 1. pro omnib⁹ hisce illi ex corde gratias agere. 2. pleno ore laudem tribuere. 3 filiali ei reverentiâ inservire. 4. eidē per totum vitæ curriculum in omnibus fideliter obsequi.

Cur subjiciuntur explicationi hujus & seqq. articulorum, Hoc certissimè verum est?

Ad testificandam fidei hujus nostræ πληροφορίαν, & immotam certitudinem, de qua nec quicquam dubitare debemus.

Quænam sunt verba secundi Articuli de
REDEMPTIONE.

Credo in Iesum Christum, Filium ejus unicum, Dominum nostrum.

Qui conceptus est de Spiritu sancto; natus ex Maria virgine:

Passus sub Pontio Pilato: crucifixus, mortuus & sepultus; descendit ad infernos.

Tertiâ die resurrexit à mortuis:

Ascen-

Wie verdinen wir aber dieselbige Gutthaten?

Wir vierdinen derselbigen keine: aber der gnädige Vater im Himmel/ theilet vns solches alles mit/ auß seiner Väterlichen Göttlichen Güte vnd Barmhertzigkeit/ ohn all vnser Verdienst vnd Würdigkeit.

Was seynd wir aber diesem gütigen Vater zu thun schuldig?

1. Seynd wir jhm schuldig für solches alles auß Hertzen danckſagen. 2. mit dem Mund jhn loben. 3. mit kindlicher Ehrerbietung jhme dienen. 4. vnnd jhme durch vnser gantzes Leben getrewlich gehorchen.

Warumb wird bey Erklärung dieses Articuls zu End angehängt: Das ist gewißlich war?

Dieses vnsers Glaubens völlige Zuversicht vnd vnbewegliche Gewißheit/ daran wir dann zumahl nichts zu zweifflen haben/ zubezeugen

Wie laut der Articul von der Erlösung?

Ich glaub an Jesum Christum seinen einigen Sohn/ vnseren HErrn.

Der empfangen ist vom Heiligen Geist/ geboren auß Maria der Jungfrawen.

Gelitten vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vnnd begraben/ abgestiegen zu der Höllen.

Am dritten Tag aufferstanden von den Todten.

Ascendit ad cœlos, sedet ad dexteram Dei Patris Omnipotentis.

Inde venturus est judicare vivos & mortuos.

Quæ est horum verborum sententia?

Credo, quòd Iesus Christus verus Deus à Patre ante sœcula genitus, idemque verus homo, natus ex Maria Virgine, sit meus Dominus, qui me perditum & damnatum hominem redemit, & ab omnibus peccatis, à morte & potestate Satanæ liberavit; non quidem auro & argento, sed suo sancto, & precioso sanguine suâque immeritâ passione & morte: Ut ego essem ipsius proprius, & in ipsius regno sub ipso viverem, ac liberaliter servirem: in perpetua justitia, & innocentia, perinde, ac ipse à morte surrexit, vivit & regnat in æternum. Hoc certissimè verum est.

Quot membra continet hic articulus, ejusdemq; explicatio?

Duo potissimum: 1. De persona Domini nostri Jesu Christi: 2. De officio Christi.

1. De

Auff gefahren gen Himmel sitzet zu der Rechten Gottes/ seines Allmächtigen Vaters.

Von dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Was ist das?

Ich glaub/ daß Jesus Christus warhafftiger Gott/vom Vater in Ewigkeit geboren/vnd auch warhafftiger Mensch von der Jungfrawē Maria geboren/sey mein Herr/der mich verlohrnen vnd verdampten Menschen erlöset hat/erworbē/ vnd gewonnen/ von allen Sündē/vom Tod/vnd von der Gewalt deß Teufels: Nicht mit Gold oder Silber/ sondern mit seinem heiligen thewren Blut/vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vñ Sterben: Auff daß ich sein eigen sey/ vnd in seinem Reich vnter jhm lebe/vnd jhm diene/in ewiger Gerechtigkeit/ Vnschuld vnd Seligkeit: Gleich wie er ist aufferstanden vom Tod/ lebet vñ regieret in Ewigkeit. Daß ist gewißlich wahr.

Wieviel Stuck fasset dieser Articul/ vnd dessen Erklärung in sich?

Fürnemblich zwey: 1. Von der Person vnsers Herrn Christi. 2. Von dem Ampt Christi.

1. Von

I. De Persona Christi.

Quinam articuli agunt speciatim de persona Christi?

Duo priores: *Et in Jesum Christum Filium ejus unigenitum, Dominum nostrum.*

Qui conceptus est de Spiritu S. natus ex Maria virgine.

Quis igitur est Jesus Christus?

Iesus Christus est secunda persona Divinitatis, verus nempe Deus, ab æterno, à Patre genitus, idemque verus homo, in tempore ex Maria virgine natus unicus humani generis redemptor.

* *Seu:*

Est Dei & Mariæ Filius; verus Deus ab æterno genitus, verus item homo ex Maria virgine natus; DOMINUS meus.

Quare appellatur Jesus?

Jesus, hoc est, *Salvator*, dicitur ab Angelo, quia ipse populum suum salvaturus erat ab omnibus peccatis, *Matth. 1. 21.* & quia non est in alio quoquam salus, nec aliud nomen sub cœlo datum hominibus, in quo oporteat nos salvos fieri, *Actor. 4. v. 12.*

Quare

1. Von der Person Christi.

In welchen Articuln wird insonderheit gehandlet von der person Christi?

In den zwey ersten. Vnd an Jesum Christum seinen einigen Sohn / vnsern HErrn.

Der empfangen ist vom Heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen.

Wer ist dann JEsus Christus?

Jesus Christus ist die andere Person in der Gottheit / nemblich wahrer Gott vom Vater in Ewigkeit geboren / vnnd auch warhafftiger Mensch von der Jungfrawen Maria / in der Fülle der Zeit / geboren / der einige Erlöser deß Menschlichen Geschlechts.

Oder:

Er ist Gottes vnd Marien Sohn; warhafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren / vnd auch warhafftiger Mensch von der Jungfrawen Maria / in der Fülle der Zeit / geboren / mein HERR.

Warumb wird der Sohn GOttes Jesus genant?

Von dem Engel wird er Jesus / das ist / ein Seligmacher genant / weil er würde sein Volck selig machen von jhren Sünden / Matth. Cap. 1. v. 21. Vnd dann / weil in keinem andern Heil / ist auch kein ander Name dem Menschen gegeben / darin sie sollen selig werden / alß der Name Jesus / in der Apostel Geschicht Cap. 4. vers. 12.

Wars

Quare appellatur CHRISTUS?

Christus, hoc est, *unctus*, dicitur, quia à Spiritu sancto in Prophetam, Sacerdotem & regem nostrum, præter mensuram unctus est, *Psal. 45. v. 8. Ioh. 3. v. 4. Act. 10. v. 38.*

(Psal: 45. v 8. Dilexisti justitiam & odisti iniquitatem, propterea unxit te Deus, Deus tuus oleo lætitiæ, proconsortibus tuis.

* *Quomodo probas, Christum esse verum DEUM?*

Probo I. quia in Scripturis expressè & absolutè vocatur JEHOVAH, & Deus.

(Ierem. 23. v. 6. Ecce dies veniunt, dicit Dominus, & suscitabo Davidi germen justum & regnabit Rex, & faciet justitiam & judicium in terra. In diebus illis salvabitur Iuda, & Israel habitabit confidenter, & hoc est nomen, quod vocabunt eum JEHOVAH justitia nostra.

Iohan. 20. v. 28. Dicit ei Thomas: Dominus meus & Deus meus.

Rom. 9. v. 5. Christus est ex Patribus secundum carnem, qui est super omnia Deus benedictus in secula.

1 Ioh. 5. v. 20. Vt simus in Iesu Christo, hic est verus Deus & vita æterna.

Quia II. est & vocatur filius DEI proprius *Rom. 8. v. 32.* & unigenitus DEI filius, *Ioh. 1. v. 18.* & æternus Patris filius, *Psal. 2. v. 7.*

(Rom. 8. v. 32. Deus proprio Filio non pepercit.

Ioh. 1.

Warumb wird er Christus genant?

Christus/ das ist/ ein Gesalbter/ wird er genant/ weil er vom H. Geist zu vnserm Propheten/ Priester vnd Könige/ ohne Maaß ist gesalbet worden.

(Psalm. 45. v. 8. Du liebest Gerechtigkeit/ vnd hassest Gottlos Wesen/ darumb hat dich GOtt/ dein Gott gesalbet mit Frewdenöl/ mehr dann deine Gesellen)

Wie beweisestu/ das Christus warhafftiger GOtt sey?

Erstlich dahero/ weil er ausdrücklich vnd eigentlich Jehovah (HERR) vnd GOtt genennet wird.

(Jerem. am 23. v. 6. Sihe/ es kompt die Zeit/ spricht der HErr/ daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken wil/ vnd soll ein König seyn/ der wol regieren wird/ vnd Recht vnd Gerechtigkeit auff Erden anrichten. Zu desselbigen Zeit soll Juda geholffen werden/ vnd Israel sicher wohnen: vnd diß wird sein Nahme seyn/ daß man jhn nennen wird/ (Jehovah) HErr/ der vnser Gerechtigkeit ist.

Johan. am 20. v. 28. Spricht zu jhm Thomas/ Mein HErr vnd mein GOtt.

Röm. 9. v. 5. Christus kompt her aus den Vätern nach dem Fleisch/ der da ist GOtt über alles/ gelobet in Ewigkeit.

1. Joh. 5. v. 20. Wir sind in dem warhafftigen/ in seinem Sohn JEsu Christo: dieser ist der warhafftige GOtt/ vnd das ewige Leben.

Zum 2. weil er Gottes einiger Sohn ist/ vnd genennet wird/ Rom. 8. Deßgleichen der eingeborne Sohn Gottes/ Joh. 1. vnd dann der ewige Sohn deß Vaters.

(Röm. 8. v. 32. Gott hat seines eignen Sohns nicht verschonet.)

Joh. 1.

Ioh. 1. v. 18. Deum nemo vidit unquam: unigenitus Filius, qui est in sinu Patris enarravit nobis.

Psal 2 v. 7 Filius meus es tu, ego Hodie (id est, ab æterno) genui te.

Quia III. epitheta & attributa Dei essentialia eidem attribuuntur.

Est enim Æternus: Proverb. 8 v. 22. Dominus possedit me in initio viarum suarum antequam quicquam faceret à principio. Joh 1 v. 1. 2. In principio erat verbum. Hoc erat ab initio apud Deum.

Immutabilis, Hebr. 1. v. 11 12 Cœli peribunt, tu autem permanebis: & omnes, ut vestimentum veterascent, & velut amictum mutabis eos & mutabuntur, tu autem idem ipse es, & anni tui non deficient.

Omnipræsens, Matth. 18 v. 20 Ubi duo vel tres congregati sunt in nomine meo, ibi sum in medio eorum. Et Matth. 28 v. 20 Ecce ego vobiscum sum omnibus diebus, usque ad consummationem seculi.

Omnipotens, Matth. 11. v 27 Omnia mihi tradita sunt à patre meo. Matth. 28. v. 18. Data est mihi potestas in cœlo & in terra.

Omniscius, Joh. 2. v 25. Ipse enim sciebat quid esset in homine, ad Coloss 2. v. 3. Omnes thesauri sapientiæ & scientiæ in eo sunt absconditi.

Bonus, Misericors, Verax, Justus, &c. teste Scripturâ passim.

Quia 4. effecta & opera merè divina propriâ virtute ad suam gloriam efficit. Qualia sunt: *Creatio,*

Joh. 1. v 18 Niemand hat GOtt je gesehen/ daß der Eingeborne Sohn/ der in deß Vaters Schoß ist/ der hat es uns verkündiget.

Psal. 2. v 7. Du bist mein Sohn/ heut (das ist/ von Ewigkeit) hab ich dich gezeuget.

Zum 3. weil jhm alle die Eigenschafften beygelegt werden/ welche GOtt einig vnd allein wesentlich zustehen.

Dann er ist ewig/ In Sprüch Sal cap 8. v 22. Der HErr hat mich gehabt im Anfang seiner Wege/ ehe er was machet/ war ich da. Joh. cap. 1. v. 1. 2. Im Anfang war dz Wort/ vnd das Wort war bey GOtt/ vnd GOtt war das Wort/ dasselbige war im Anfang bey GOtt.

Vnwandelbar/ Hebr. cap. 1 v. 11. 12. Die Himel werden vergehen/ du aber wirst bleiben. Vnd sie werden alle veralten/ wie ein Kleid/ vnd wie ein Gewand wirstu sie verwandlen/ vnd sie werden sich verwandlen. Du aber bist derselbige/ vnd deine Jahr werden nicht auffhören.

Allenthalben gegenwertig/ Matthæi am 18 vers. 20. Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen/ da bin ich mitten vnter jhnen. Matth. 18. v. 20. Ich bin bey euch alle zeit/ biß an der Welt Ende.

Allmächtig/ Matth. 11. v. 27. Alle Ding sind mir übergeben von meinem Vater. Matth. 28. v. 18. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel vnd auff Erden.

Allwissend/ Johann. cap. 2. v. 35. Dann er wuste wol was im Menschen war.

Gut/ Barmhertzig/ Warhafft/ Gerecht/ &c. Inmassen die Schrifft hin vnd wieder bezeuget.

Zum 4. Weil er pur lauter Göttliche Werck aus eigener Krafft wircket/ zu Erweisung seiner Herrligkeit. Alß da seyn:

Creatio. Joh. 1. v. 3 Omnia per ipsum facta sunt, & sine ipso factum est nihil quòd factum est.

Miraculorum effectio. Joh. 2 v. 11. Hoc fecit Jesus initium signorum, & manifestavit gloriam suam. Act. 10. v. 38. Ille Jesus pertransiit benefaciendo, & sanando omnes oppressos a Diabolo, quoniam Deus erat cum illo. Vide Matth. 4. v. 23. & cap. 11. v. 5.

Futurorum prædictio. Lucæ 18. v. 31. Ecce ascendimus Hierosolymam & consummabuntur omnia, quæ scripta sunt per Prophetas, de Filio hominis. Tradetur gentibus, & illudetur, & flagellabitur, & conspuetur, & postquam flagellaverint, occident eum, & die tertia resurget. Matth. 21. v. 2. Invenietis asinam alligatam, & pullum cum ea. Luc. 22. v. 10. Ecce introeuntibus vobis in civitatem, occurret vobis homo amphoram aquæ portans, sequimini eum, &c.

Potestas remittendi peccata, & judicium faciendi, (ubi dicta infra de 2. communic. Idiom. Genere occurrent, quæ vide.)

Quia 5. religiosus cultus adorationis meritò divinus ei tribuitur.

Psal. 97. v. 8. Adorate eum omnes Angeli ejus, quod ad Christum refertur, Hebr. 1. v. 6.

Ad Philip 2. v. 9 Deus exaltavit eum, & donavit illi nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu omne genu flectatur, cœlestium, terrestrium, & inferorum, & omnis lingva confiteatur, quia Dominus Jesus Christus in gloria est Dei patris.

Quæ

Die Schöpffung/ Johan. 1. v. 3. Alle Ding sind durch dasselbe (Wort) gemacht/ vnd ohn dasselbe ist nichts gemacht was gemacht ist.

Die Verrichtung der Wunderwerck/ Joh. 2. v 11. Das war das erste Zeichen/ das JESVS that/ vnd offenbaret seine Herrligkeit In Geschichten der Apostel/ cap. 10. vers. 28. Derselbe Jesus ist vmbher gezogen/ vnd hat wol gethan/ vnd gesund gemacht alle/ die vom Teuffel überwältiget waren. Dann GOtt war mit jhm/ besihe Matth. 4. v. 23. vnd cap. 11. v. 5.

Verkündigung zukünfftiger Dingen/ Luc. 18. v. 31. Sehet/ wir gehn hinauff gen Jerusalem/ vnd es wird alles vollendet werden/ das geschrieben ist durch die Propheten von deß Menschen Sohn. Dann er wird überantwortet werden den Heyden/ vnd er wird verspottet vnd geschmähet/ vnd verspeyet werden/ vnd sie werden jhn geißlen vnd tödten/ vnd am dritten Tag wird er wieder aufferstehen/ Matth. 21. v. 2. Jhr werdet finden ein Eselin/ vnd ein Füllen bey jhr/ Luc. 22. v. 10. Sihe/ wann jhr hinein kompt in die Stadt/ wird euch ein Mensch begegnen/ der trägt einen Wasserkrug/ dem folget nach/ &c.

Die Gewalt Sünden zu vergeben/ vnd das Gericht zu halten (Die Zeugnüß H. Schrifft besihe drunten vnder 2. Art der Mittheilung der Eigenschafften.)

Weil jhm zum 5. die Göttliche Ehr der Anruffung vnd Gebets zugeleget wird.

Im 97. Psal. v. 7. Bettet jhn an alle Götter/ vnd Gottes Engel/ besihe die Epist. an die Hebr. am 1. Cap. v. 6.

Im Philip. cap. 2. v. 9. Gott hat jhn erhöhet/ vnd hat jhm einen Namen gegeben/ der über alle Namen ist/ daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen/ aller deren Knie/ die im Himmel vnd auff Erden/ vnd vnter der Erden sind/ vnd alle Zungen bekennen sollen/ daß Jesus Christ der HErr sey/ zur Ehre GOttes deß Vaters.

Quæ & alia Christum verè, propriè, & naturâ Deum esse indubitato demonstrant.

* *Quomodo probas Christum esse verum hominem?*

Probo 1. Quia disertè, verè & propriè appellatur Homo. Luc. 23 v. 47 inquit centurio: verè hic Homo justus erat, 1 Timoth. 2. v 5. Unus Deus & mediator Dei, & hominum, Homo Jesus Christus.

Quia 2. definitio Hominis ei competit.

Quia 3. Essentiales Hominis partes in illo deprehenduntur. Anima nimirum rationalis. Matth. 26. v. 38. Tristis est anima mea usq; ad mortē. Luc. 22. v. 46. Pater in manus tuas commendo spiritum meum, & corpus verum, ac naturale, Matth. 17. v 58. Joseph petiit corpus Jesu, tunc Pilatus jussit reddi corpus Luc. 24 v. 39. videte manus meas, & pedes, quia ego ipse sum. Palpate me, & videte, quia spiritus carnem & ossa non habet, sicut me videtis habere, &c.

Quia 4. propria earundem partium πάθη, sive affectiones ipsi conveniunt.

(*Quales sunt proficere sapientiâ & ætate, contristari, lachrymari, turbari, sitire, esurire, defatigari, &c.*)

Et 5. effecta atque operationes humanæ.

(*Quales sunt intelligere, velle, eligere, loqui, docere, edere, bibere, ire, quiescere, pati, mori, &c.*)

Quæ

Welches alles neben andern mehr Gründen vngezweiffelt erweiset/ daß Christus warhafftig/ eigentlich vnd von Natur Gott sey.

Wie beweiseſtu dann/ daß Jesus Christus warhafftiger Mensch sey?

Diß beweise ich 1. Weil er klärlich warhafftig vnd eigentlich ein Mensch genennet wird/ Luc. cap 23. v. 47. sagt der Hauptmann: Fürwar dieser ist ein frommer Mensch gewesen. Vnd in 1. Timoth. cap. 2. v. 5. Es ist ein Gott/ vnd ein Mittler zwischen Gott vnd den Menschen/ der Mensch Jesus Christus.

2. Weil die Beschreibung eines Menschen von jhme kan gesagt werden.

3. Weil sich auch die wesentliche Stuck eines Menschen an jhme befinden: Nemblich eine vernünfftige Seel/ Matth. 26. v. 38. Meine Seel ist betrübt biß in den Tod. Luc. cap. 23. v. 46. Vater/ in deine Hände befehl ich meinen Geist/ Vnd ein wahrer natürlicher Leib/ Matth. cap 27. v. 58. Vnd Joseph bat vmb den Leib Jesu/ da befahl Pilatus/ man solt jhm den Leib geben. Luc. c. 24 v. 39. Sehet meine Hände vnd meine Füsse/ ich bins selber/ fühlet mich/ vnd sehet/ dann ein Geist hat nicht Fleisch vnd Bein/ wie jhr sehet/ daß ich habe.

4. Weil sich auch solcher Stucken Eigenschafften an jhme finden/ welche an einem Menschen gefunden werden. Als da seynd/ zunemmen an Alter vnd Weißheit/ betrübt seyn/ weinen/ entrüstet werd̄/ durstig/ hungerig seyn/ müde werden.

5. Menschliche Werck vnd Verrichtungen/ Gestalt dann seynd: Verstehen/ Wöllen/ Erwehlen/ Reden/ Lehren/ Essen/ Trincken/ Gehen/ Ruhen/ Leyden/ ꝛc.

Quæ & alia Christum vere, propriè & naturâ hominem esse demonstrant.

* *Quod si Christus est verus Deus & verus Homo, quot & quæ sunt in ipsa natura?*

Duæ: Divina & Humana.

* *Annon verò etiam in Christo sunt duæ personæ?*

Nequaquam: Unus enim est Dominus Jesus Christus, *1. Corinth. 8. v. 6.* & una hujus persona: duæ verò ejusdem sunt distinctæ naturæ inter se invicem unitæ.

De Unione Personali.

* *Qua igitur, & qualis est duarum harum in Christo naturarum unio?*

Est unio personalis, quia in persona τοῦ λόγου facta, & in eadem utraque natura subsistit.

* *Quid est unio personalis?*

Unio personalis, est veræ & perfectæ humanitatis ex substantia Mariæ virginis matris, in ipsam Filii DEI personam assumtio, ut sit una persona θεάνθρωπος [Deus & homo] absque naturarum confusione.

* *Fattane*

Dieses alles zusambt andern mehr erweiset klar/ daß Christus eigentlich vnd warhafftig ein natürlicher Mensch sey.

Ist ihm dann also/ daß Christus warhafftiger GOtt/ vnd warhafftiger Mensch ist/wie viel/vnd was für Naturen hat er dann?

Er hat 2. Naturen/ eine Göttliche vnd Menschliche.

Wie? Hat er dann auch zwo Personen/ darinn er bestehet?

Gantz nicht. Dann es ist ein HErr/Jesus Christ/ 1. Cor. cap. 8. v. 6. vnd der gestalt auch eine Person: Doch seynd darinn zwo vnterschiedene Naturen/ so mit einander persönlich vereiniget seynd.

Von der Persönlichen Vereinigung.

Welche/ vnd was für eine Vereinigung ist dann zwischen diesen beyden Naturen?

Es ist eine Persönliche Vereinigung/ weil dieselbige in der Person deß Sohns Gottes geschehen ist/ vnd in derselbigen beyde Naturen bestehen.

Was ist die Persönliche Vereinigung?

Die Persönliche Vereinigung ist/ daß der Sohn Gottes ein warhaffte vnd vollkommene Menschheit/ aus der Substantz vnd Wesen Marien der Jungfrawen/ in seine selbsteigene Person angenommen hat/ auff daß warhafftiger Gott vñ warhafftiger Mensch ohne Vermischung der Naturen/ ein vnzertrennte Person sey.

* *Factanè est unio ista hypostatica absque ulla communicatione?*

Absit. Cum enim unio hæc sit perfectissima, non tantùm in mutua ipsarum naturarum communicatione, tanquam propriâ suâ forma subsistit; sed & ex eadem idiomatum, sive propriatum utriusque naturæ cõmunicatio, tanquam effectum consequitur.

De Communicatione Idiomatum.

* *Quid ergo est Communicatio Idiomatum?*

Comunicatio Idiomatum est ex unione hypostaticâ orta participatio propriorum divinæ & humanæ naturæ, facta in Christo θεανθρώπῳ, ab alterutra, vel utraq; natura simul denominato.

* *Qualis est ista communicatio?*

Est vera ac realis, adeòq; personalis: Qualis enim est unio, juxta Naziazeni regulam, talis etiam est Idiomatum communicatio.

* *Estne verò una, & eadem communicationis hujus Idiomatum ratio?*

Non: sed tria sunt ejusdem distincta genera, sive gradus. Quorum 1. dicitur communicatio proprietatum.

2. Com-

Ist aber diese Persönliche Vereinigung gäntzlich ohne alle Mittheilung vollzogen worden?

Das sey ferne. Dann nach dem diese Vereinigung allerdings vollkommen ist/ so bestehet sie nicht allein darin/ daß die Naturen einander mitgetheilet werden/ welches die rechte Art vnd Beschaffenheit der Vereinigung ist: sondern aus der Mittheilung der Naturen erfolget auch warhefftige vñ wirckliche Mittheilung vnd Gemeinschafft der Eigenschafften der Naturen.

Von der Gemeinschafft der Eigenschafften.

Was ist dann die Gemeinschafft der Eigenschafften?

Die Gemeinschafft der Eigenschafften ist ein Mittheilung der Eigenschafften Göttlicher vnd Menschlicher Natur/ so entstehet aus der Persönlichen Vereinigung/ vnd geschicht in Christo/ Gott vnd Mensch/ wie er entweder von Natur/ oder von beyden zugleich genennet wird.

Was heist aber diß für eine Gemeinschafft?

Es ist eine warhafftige vnd thätliche/ vnd also eine persönliche Gemeinschafft: Dañ nach der Regul Nazianzeni/ wie die Vereinigung selbst ist/ also ist auch die Mittheilung der Eigenschafften.

Ist nun aber die Gemeinschafft der Eigenschafften einerley Art?

Nein: sondern es seynd derselben dreyerley vnterschiedene Arten/ Deren die 1. die Gemeinschafft der Eigenschafften genennet wird.

2. Communicatio majestatis.

3. Communicatio apoteleſmatum, ſive operationum officii.

* *Quodnam eſt* PRIMUM GENUS *communicationis Idiomatum?*

Quando propria naturarum communicãtur perſonæ in concreto. Sic dicitur, Deus eſt paſſus, Filius Dei natus eſt ex muliere, *Gal. 4. v. 4.* Filius Mariæ eſt ante Abrahamum, *Joh 8. v. 58.* Chriſtus univerſa condidit, *Epheſ 3. v. 9.*

* *Quodnam eſt* SECUNDUM GENUS?

Quando divina majeſtas, gloria & potentia aſſignatur Chriſto ſecundùm humanam naturam, per & propter unionem hypoſtaticam. Sic dicitur, Caro Chriſti eſt vivifica, *Joh. 6.* Sanguis Chriſti emundat nos à peccato, *1. Johan. 1. &c.*

* *Quanam & qualis eſt iſta majeſtas & gloria Chriſto donata?*

Eſt verè divina, immenſa & infinita; nimirum:

1. Omnipotentia.

Matth. 28. v. 18. Data eſt mihi omnis poteſtas in cœlo & in terra.

Matth. 11. v. 24. Omnia mihi data ſunt à Patre.

Hebr. 2. v. 8. Omnia ſubjeciſti ſub pedibus ejus: in eo enim quod omnia ei ſubjecit, NIHIL omiſit, quod ei ſubjectum non ſit.

2. Omni-

Die 2. die Gemeinſchafft Göttlicher Majeſtät vñ Herrligkeit. Die 3. die Gemeinſchafft der Werck/ ſo von beyden Naturen herkommen/ vnd zu dem Ampt Chriſti gehörig ſeynd.

Welches iſt die erſte Art der Gemeinſchafft der Eigenſchafften?

Wenn das jenige/ ſo einer jeden Natur eigentlich zuſtehet/der gantzen Perſon/die da Gott vnd Menſch iſt/zugeſchrieben wird Alſo ſpricht man/ Gott hat gelitten. Der Sohn Gottes iſt von einem Weibe geboren/ Gal. cap. 4. v. 4. Marien Sohn iſt/ehe dann Abraham war/Joh. cap. 8. v. 58. Chriſtus hat alle Ding geſchaffen.

Welches iſt die Andere Art?

Wañ Göttliche Ehr vnd Herrligkeit der Menſchlichen Natur in der Zeit mitgetheilet wird: Der Geſtalt ſagt man/ Das Fleiſch Chriſti macht lebendig/ Joh. 6. Das Blut Chriſti reiniget vns von Sünden/ 1. Joh. c. 1. v. 7.

Was iſt es aber für eine Majeſtät vnd Herrligkeit/ damit Chriſtus begabt iſt?

Es iſt in Warheit eine rechte Göttliche/vnermeßliche vnd vnendliche Majeſtät vnd Herrligkeit/ alß nemblich:

1. Die Allmächtigkeit.

Matth. am 28. v. 18. Mir iſt gegeben aller Gewalt im Himmel vnd auff Erden.

Matth. 11. v. 24. Alle Ding ſind mir übergeben von meinem Vater.

Hebr. 2. v. 8. Alles haſtu vnterthan zu ſeinen Füſſen/ Indem/ daß er jhm hat alles vnterthan/ hat er nichts ausgelaſſen/ daß jhm nicht vnterthan ſey.

2. Die

2. Omniscientia.

Coloss. 2. v. 3. In Christo sunt absconditi omnes thesauri sapientiæ & scientiæ.

Joh. 2. v. 25. Non opus erat, ut quis testimoniũ perhiberet de homine; ipse enim sciebat, quid esset in homine.

Johan. 21. v. 17. Domine Tu scis OMNIA, Conf. Esa. 11. v. 1.

3. Virtus Vivificandi.

Johan. 6 v. 51. Ego sum panis vivificus, Si quis manducaverit de hoc pane, vivet in æternum. Et panis, quem ego dabo, CARO mea est.

Ibid. v. 54. Qui edit carnem meam, & bibit sanguinem meum, habet vitam æternam.

Johan. 3. v. 36 Sicut pater habet vitam in seipso, & Filio dedit vitam habere in se ipso: idque quia Filius hominis est, ibid. vers. 27.

4. Potestas remittendi peccata, & judicium faciendi.

Matth. 9. v 6. Filius hominis habet potestatem remittendi peccata in terra.

Joh. 5. v. 27. Pater dedit potestatem Filio, judicium faciendi, quia Filius hominis est.

Act. 17 v. 31. Deus statuit diem, in quo judicaturus est orbem in justitia, per virum, per quem decrevit, postquã suscitavit eum de mortuis, Conf. Matth. 15. 31.

5. Cultus Adorationis.

Phil. 2. v. 9. Deus exaltavit Christum, ac donavit ei nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu flecta-

2. Die Allwissenheit.

Coloss. 2. v. 3. In Christo seynd verborgen alle Schätze der Weißheit vnd der Erkäntnüß.

Johan. 2. v. 25. Er bedurffte nicht/daß jemand Zeugnüß gebe von einem Menschen/ Dann er wuste wol/ was in dem Menschen war.

Joh. 21. v. 17. HErr du weist alles. Vergleiche hiermit den Spruch Esaiæ am 11. v. 1.

3. Die Krafft lebendig zu machen.

Joh. 6 v. 51. Ich bin das lebendige Brod vom Himmel kommen. Wer von diesem Brod essen wird/der wird leben in Ewigkeit/ vnd das Brod/das ich jhm geben werde/ ist mein Fleisch.

Ibid vers. 54. Wer mein Fleisch isset/ vnd mein Blut trincket/ der hat das ewige Leben.

Joh. 5. v. 26. Wie der Vater hat das Leben in jhm selber/ also hat er auch dem Sohn gegeben das Leben zu haben in jhm selber: Vnd dasselbe zwar darumb/weil er deß Menschen Sohn ist.

4. Die Gewalt die Sünde zu vergeben/ vnd das Gericht zu halten.

Matth. am 9. v. 6. Deß Menschen Sohn hat Macht die Sünde zu vergeben

Joh. 5. v. 27 Der Vater hat dem Sohn Macht gegeben/ auch das Gericht zu halten/ darumb daß er deß Menschen Sohn ist.

Apostel Geschicht am 17. v. 31. GOtt hat einen Tag angesetzt/ auff welchen er richten will den Kreyß deß Erdbodens mit Gerechtigkeit/ durch einen Mann/ in welchem ers beschlossen hat/nach dem er jhn von den Todten auferwecket. Siehe hiervon auch Matth. am 25. v. 31.

5. Die Ehr der Glaubigen Anruffung.

Phil 2. v. 9. 10. Gott hat Christum erhöhet/ vnd hat jhm einen Namen gegeben/ der über alle Namen ist/ daß in dem Namen

flectatur omne genu cœlestium, terrestrium & inferorũ, omnisque lingua confiteatur, quod Dominus sit Jesus Christus in gloriam Dei Patris.

Hebr. 1. v. 6. Adorent eum omnes Angeli Dei, Conf. Psal 72. 1. Apoc. 5. v. 12.

6. Omnipræsentia.

Matth. 18. v. 20. Ubi duo vel tres congregati fuerint in nomine meo, Ego sum in medio eorum.

Matth. 28. v. 20. Ecce ego vobiscum sum omnibus diebus, usque ad consummationem seculi.

Ephes. 4. v. 10. Ascendit Christus super omnes cœlos, ut impleret omnia, Conf. Ephes. 1. v. 20. 21.

* *At secundum quam naturam hac ipsa divina majestas Christo data est?*

Data est Christo secundùm humanam naturam.

* *Illud ipsum velim mihi demonstres?*

Demonstro tritâ hac & inconcussâ totius orthodoxæ antiquitatis regulâ: *Quæcunque Scriptura dicit Christo data esse in tempore, illa de Christo non secundum Deitatem, sed secundum assumtam humanitatem intelligenda sunt.* Athanas. Cyrill. Theod. Basil &c.

* *Quodnam est* Tertium *communicationis Idiomatum* Genus?

Quando actiones officii tribuuntur Christo non secundùm unam tantùm; sed secũdum

Namen Jesu sich biegen sollen aller deren Knie/ die im Himmel vnd auff Erden/ vnd vnter der Erden sind/ vnd alle Zungen bekennen sollen/ daß JEsus Christus der HErr sey/ zur Ehre Gottes deß Vaters.

Hebr. am 1. v. 6. Es werden jhn alle Engel Gottes anbeten. Siehe hiervon im 72. Psalm/ vers. 11. In der Offenbahrung Johannis am 5. Cap. vers. 12.

Zum 6. ist jhm mitgetheilet worden die Allgegenwertigkeit.

Matth. am 28. v. 21. Siehe/ ich bin bey euch alle Tag/ biß an der Welt Ende.

Ephes. am 4. v. 10. Er ist auffgefahren über alle Himmel/ auf daß er alles erfülle. Lese hiervon aus dem Spruch Pauli/ zum Ephes. 1. v. 20. 21.

Nach welcher Natur aber ist Christo diese Göttliche Majestät vnd Herrligkeit mitgetheilet worden?

Sie ist Christo mitgetheilet worden nach seiner Menschlichen Natur.

Das wolte ich/ daß du mir es beweisest?

Ich beweise es mit der gemeinen vnd vnbeweglichen Regul aller Rechtglaubigen alten Kirchenlehrern: Warvon die Schrifft sagt/ daß Christo in der Zeit seye mitgetheilet worden: dasselbige muß verstanden werden/ daß es jhm nicht nach der Gottheit/ sondern nach der angenommenen Menschheit sey mitgetheilet worden.

Welches ist die dritte Art der Mittheilung der Eigenschafften?

Wann die Amptsverrichtung/ oder die Werck/ so zum Ampt Christi gehörig seynd/ jhme nach beyden

Natur

dum utramque naturam. *Sic Christus dicitur noster Mediator, Propheta, Sacerdos, Redemptor, Salvator, Rex, Dominus, &c.*

* *Una igitur & eadem est utriusque natura in actionibus his officii ratio?*

Non: sed juxta regulam Concilii Chalcedonensis: *utraq; natura in Christo agit cum communicatione alterius, quod cujusq; proprium est.*

* *Si igitur Christus actiones officii secundùm utramq; naturam perficit, ergone etiam secundùm utramq; naturam mediator noster erit?*

Omninò secundùm utramque, divinam & humanam naturã; quia disertis id ipsum Scriptura testimoniis comprobat.

* *Cedo testimonia aliqua, quibus probes Christum esse Mediatorem nostrum secundum divinam naturam?*

Galat. 4. v. 4. Misit DEus filium suum natum ex muliere, factum sub lege, ut eos, qui sub lege essent redimeret.

1. Joh. 1. v. 7. Sanguis JEsu Christi Filii Dei emundat nos ab omni peccato.

1. Joh. 3. v. 8. In hoc apparuit Filius Dei, ut dissolvat opera Diaboli.

(Conf. Rom. 5. 10. & 8 32. 2. Cor. 5. 19. Jer. 23. & 33. 16. Esa. 35. Os. 1. 7. Act. 20. 28.)

* Pro-

Naturen zugeschrieben werden. Der gestalt wird Christus genant vnser Mittler/Prophet/Priester/Erlöser/Heyland vnd Seligmacher/vnser HErr vnd König/ ꝛc.

Handlen vnd wircken dann beyde Naturen in diesen Amptsverrichtungen auff einerley Art vnd Weiß?

Mit nichten: Sondern nach der Regul deß Chalcedonischen Concilii handlen vnd wircken alle beyde Naturen zugleich/ vnd eine Gemeinschafft mit der andern/ was einer jeglichen eigen zustehet.

Wann dann Christus nach beyden Naturen seine Amptswerck verrichtet/so wird er auch nach beyden Naturen vnser Mittler seyn?

Ja in allweg: Er ist vnser Mittler beydes nach der Göttlichen/ vnd auch nach der Menschlichen Natur: Sintemal dann dasselbige die Schrifft mit austrucklichen vnd hellen Zeugnüssen bestättiget.

So erzehle her etliche Zeugnüssen/ so da beweisen/daß Christus nach der Göttlichen Natur vnser Mittler sey?

Gal. cap. 4. v. 5. Gott sandte seinen Sohn/gebohren von einem Weib/auff daß er die/so vnter dem Gesetz waren erlösete.

1. Johan. cap 1. v. 8. Das Blut Jesu Christi/deß Sohns Gottes/reiniget vnß von allen Sünden.

1. Joh. cap. 3. v. 8. Darzu ist erschienen der Sohn Gottes/ auff daß er deß Teuffels Werck zerstöre.

Hieher ziehe auch was geschrieben stehet zun Röm. am 5 c. vers. 10. cap. 8. v. 32. vnd 2. Corinth. 5. v. 19. Jerem. 23 v 5. Cap. 33. v. 16. Esa. 35. v. 4. Hos c. 1. v. 7. Act. 20. v. 28.

* *Profer testimonia: Christum esse Mediatrem nostrum secundum humanam naturam?*

Genes. 3. v. 15. Semen mulieris conteret caput serpentis.

Luc. 9. 56. Filius hominis non venit animas perdere, sed salvare.

1. Tim. 2. 5 Unus Deus, unus & Mediator Dei, & hominum, Homo Christus Jesus, qui dedit semetipsum pretium redemptionis pro omnibus.

(Confer Hebr. 2. 14. Hebr. 4. 15. &c.)

II. De Officio Christi.

Quodnam est officium Christi?

Officium Christi est, nos à peccatis nostris liberare; cœlesti suo patri reconciliare: nos regere ac tueri, & tandem æternùm salvare.

Quotuplex est illud officium Christi?

Triplex: Propheticum, Sacerdotale, & Regium.

Quodnam est officium Christi Propheticum?

Est, quo Christus nobis cœlestis sui Patris voluntatem revelat, & nos ad salutis viam informat.

Quod-

Bringe nun Zeugnüß herbey/ daß Christus unser Mittler sey/ auch nach seiner Menschlichen Natur?

Im ersten Buch Mosis cap. 3. v. 15. Deß Weibes Samen wird der Schlangen den Kopff zertreten.

Luc. 9. v. 56. Deß Menschen Sohn ist nicht kommen/ die Seelen der Menschen zuverderben/ sondern zuerhalten.

1 Tim 2. v. 5. Es ist ein Gott und Mittler/ zwischen Gott und den Menschen/ der Mensch JEsus Christus/ der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

Vergleiche hiemit die Sprüche Heb. 2. v. 14. und cap. 4. vers. 15.

2. Von dem Ampt Christi.

Was ist dann das Ampt Christi?

Das Ampt Christi ist/ daß er uns von Sünden erlöse/ und mit Gott seinem Himmlischen Vater versöhne und vereinige daß er uns schütze und regiere/ und endlich ewig selig mache.

Wie mancherley ist das Ampt Christi?

Dreyerley: Das Prophetische/ Hohepriesterliche/ und Königliche Ampt.

Welches ist dann das Prophetische Ampt Christi?

In dem er uns den Willen seines Himmlischen Vaters offenbaret/ und uns unterweiset/ wie wir zur ewigen Seeligkeit gelangen köndten.

Quodnam est officium Christi Sacerdotale?

Est, quo perfectissimam legi divinæ obedientiam præstitit, seipsum pro totius mundi peccatis hostiam obtulit, & perpetuo pro nobis apud Patrem cœlestem intercedit.

Quodnam est officium Christi Regium?

Est, quo omnia in cœlo, & in terra potenter gubernat; inprimis verò Ecclesiam suam regit ac defendit.

Quotuplex est regnum Christi?

Triplex: 1. Regnum potentiæ.
2. Regnum gratiæ.
3. Regnum gloriæ.

Quodnam est regnum Potentiæ?

Est generale dominium super omnes creaturas in cœlo & in terra.

Quod est regnum Gratiæ?

Est specialis misericordiæ, & bonitatis in Ecclesia operatio.

Quod est regnum Gloriæ?

Est plenaria cœlestis beatitudinis possessio, ubi Christus electos resuscitatos cœlesti gloriâ coronabit, ut in æternum cum ipso vivant & regnent.

Quale est regnum Christi?

Non est mundanum, *Joh. 18. 36.* sed I. Spiritu-

Welches ist das Priesterliche Ampt Christi?

In dem er dem Gesetz einen gantz vollkommenen Gehorsam geleistet/ sich selbst zum Opffer für der gantzen Welt Sünd dargestellet/ vnd jmmerdar für vns bey seinem Himmlischen Vater Fürbitt einleget.

Welches ist das Königliche Ampt Christi?

Nach welchem er über alle Creaturen/ so im Himel vnd auf Erden seyn/ mächtig herrschet/ fürnemlich aber seine Christliche Kirche regieret/ schützet vñ schirmet.

Wie vielfältig ist das Reich Christi?

Es ist dreyerley: 1. Das Reich der Krafft. Das 2. das Reich der Gnaden. Vnd das 3. das Reich der Glori vnd Herrlichkeit.

Welches ist das Reich der Krafft?

Es ist die allgemeine Herrschafft über alle Creaturen/ im Himmel vnd auff Erden.

Welches ist das Reich der Gnaden?

Es ist ein sonderbare Wirckung der Barmhertzigkeit vnd Gütigkeit Christi in seiner Christlichen Kirch.

Welches ist das Reich der Herrlichkeit?

Es ist vollkommene Niessung der Himmlischen ewigen Seeligkeit. Wann Christus die Auserwehlten/ nach dem er sie von den Todten erwecket hat/ mit Himmlischer Herrlichkeit krönen vnd zieren wird/ daß sie mit jhm in Ewigkeit leben vnd regieren.

Was ist aber das Reich Christi für ein Reich?

Es ist nicht ein Weltlich Reich/ Joh. c. 18. v. 36. sondern 1. ein geistlich Reich/ weil es in Krafft seines

rituale; quia virtute verbi in hâc vitâ perficitur, *2. Corinth. 10. 4. 5.* II. Æternum; quia regni ejus non erit finis, *Luc. 1. 33. Dan. 2. 44.*

De Statu Exinanitionis.

Anne Christus hoc suum officium pari semper modo administravit?

Non: Symbolum namque Apostolicum è Scripturâ duorum distinctorum statuum meminit: quorum alter Exinanitionis, alter Exaltationis dicitur.

* *Quinam est status Exinanitionis?*

Est visibilis Christi in his terris conversatio quâ divinâ sese majestate, secundum humanitatem abdicavit, & formâ servi assumptâ obediens factus est Patri, usque ad mortem crucis, *Phil 2. v. 6. 7. 8.*

* *Quibus Symboli Apostolici verbis status Exinanitionis exprimitur?*

His præcipuè: Passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus & sepultus est.

Cur Christus passus, crucifixus & mortuus est?

Ut sancto suo & precioso sanguine, suaq; imme-

Worts/ in diesem Leben verrichtet wird/ 2. Cor. 10. v. 4. Es ist 2. ein ewiges Reich Dann seines Königreichs wird kein Ende syn/ Luc. cap. 1. v. 33. Dan. 2. v. 44.

Vom Stand der Erniedrigung.

Hat dann Christus dis sein Ampt allezeit auff gleiche Weise verwaltet?

Gar nicht: Sañ der Christliche Apostolische Glaub gedencket nach Anleitung der H. Schrifft/ zweyerley unterschiedner Ständen. Deren der eine der Stand der Erniedrigung/ der ander der Stand der Erhöhung genennet wird.

Was ist der Stand der Erniedrigung?

Er ist der sichtliche Wandel unsers HErrn Christi allhie auff Erden/ darin̄ er sich seiner Göttlichen Majestät und Herrlichkeit/ nach seiner Menschlichen Natur entäussert hat/ hat Knechts Gestalt an sich genommen/ ist seinem Vater gehorsam worden biß zum Tod/ ja zum Tod deß Creutzes/ Phil. c. 2. v. 6. 7. 8.

Wo geschicht im Apostolischen Glauben Meldung dieses Stands der Erniedrigung?

Fürnemblich im vierdten Artickel. Er hat gelitten unter Pontio Pilato/ ist gecreutziget/ gestorben und begraben.

Warumb hat Christus gelitten/ ist gecreutziget und gestorben?

Auff daß er mit seinem heiligen und theuren Blut/

rituale; quia virtute verbi in hâc vitâ perficitur, *2. Corinth. 10. 4. 5.* II. Æternum; quia regni ejus non erit finis, *Luc. 1. 33. Dan. 2. 44.*

DE STATU EXINANITIONIS.

Anne Christus hoc suum officium pari semper modo administravit?

Non: Symbolum namque Apostolicum è Scripturâ duorum distinctorum statuum meminit: quorum alter Exinanitionis, alter Exaltationis dicitur.

* *Quinam est status Exinanitionis?*

Est visibilis Christi in his terris conversatio quâ divinâ sese majestate, secundum humanitatem abdicavit, & formâ servi assumptâ obediens factus est Patri, usque ad mortem crucis, *Phil 2. v. 6. 7. 8.*

* *Quibus Symboli Apostolici verbis status Exinanitionis exprimitur?*

His præcipuè: Passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus & sepultus est.

Cur Christus passus, crucifixus & mortuus est?

Ut sancto suo & precioso sanguine, suaq; imme-

Worts/ in diesem Leben verrichtet wird/ 2. Cor. 10. v. 4. Es ist 2. ein ewiges Reich Dann seines Königreichs wird kein Ende seyn/ Luc. cap. 1. v. 33. Dan. 2. v. 44.

Vom Stand der Erniedrigung.

Hat dann Christus dis sein Ampt allezeit auff gleiche Weise verwaltet?

Gar nicht: Dañ der Christliche Apostolische Glaub gedencket nach Anleitung der H. Schrifft/ zweyerley vnterschiedner Ständen. Deren der eine der Stand der Erniedrigung/ der ander der Stand der Erhöhung genennet wird.

Was ist der Stand der Erniedrigung?

Er ist der sichtliche Wandel vnsers HErrn Christi allhie auff Erden/ darin̄ er sich seiner Göttlichen Majestät vnd Herrlichkeit/ nach seiner Menschlichen Natur entesserthat/ hat Knechts Gestalt an sich genommen/ ist seinem Vater gehorsam worden biß zum Tod/ ja zum Tod deß Creutzes/ Phil. c. 2. v. 6. 7. 8.

Wo geschicht im Apostolischen Glauben Meldung dieses Stands der Erniedrigung?

Fürnemblich im vierdten Artickel. Er hat gelitten vnter Pontio Pilato/ ist gecreutziget/ gestorben vnd begraben.

Warumb hat Christus gelitten/ ist gecreutziget vnd gestorben?

Auff daß er mit seinem heiligen vnd theuren Blut/

immeritâ paſsione & morte, me perditum ac damnatum hominem redimeret, & ab omnibus peccatis, à morte, poteſtate Satanæ, & damnatione æternâ liberaret.

Cur vero te redemit & liberavit?

Ut ego eſſem ipſius proprius, & in regno ipſius ſub ipſo viverem, ac in vera fidei juſtitia & morum innocentia ipſi perpetuò inſerviem.

Cur ſepultus eſt?

Ut 1. verè ipſum mortuum eſſe conſtaret: 2. ut noſtra ſepulchra in dormitoria ad ſubſecuturam reſurrectionē vitæ conſecraret.

Cur deſcendit ad inferos?

Ut inferis ſe victorē diaboli, inferni, omniumque hoſtium infernalium demonſtraret, de iisdemque potentiſſimè triumpharet, *Oſe. 13. 14. 1. Cor. 15. 55. Epheſ. 4. 9.*

* *Quinam eſt ſtatus Exaltationis?*

In quem Chriſtus à mortuis reſuſcitatus, per aſcenſionem ſuam in cœlos ad dexterā majeſtatis DEI evectus, regit & gubernat omnia in cœlo & in terra, *Marc. 16. 19. Luc. 22. 69. Act. 1. 9. &c.*

* *Quibus verbis Symboli Apoſtolici ſtatus Exaltationis exprimitur?*

His: Tertia die reſurrexit à mortuis.

Aſcen-

vnd mit ſeinem vnſchuldigen Leiden vñ Sterben/ mich verlohrnen vnd verdampten Menſchen erretten/ vnd von allen Sünden/ vom Tod/ vnd vom Gewalt deß Teuffels/ vnd von der ewigen Verdamnüß erlöſen möchte.

Warumb hat er dich erlöſet?

Auff daß ich ſein eigen ſey/ vnd in ſeinem Reich vnter jhm lebe/ vnd jhm diene/ in ewiger Gerechtigkeit/ Vnſchuld vnd Seligkeit.

Warumb iſt er begraben?

Auff daß man 1. gewiß ſey/ daß er warhafftig geſtorben. Vnd daß fürs 2. Er vnſere Gräber heilige/ daß ſie Ruhkämmerlein ſeyen/ biß zur zukünfftigen Aufferſtehung zum ewigen Leben.

Warumb iſt Chriſtus zur Hölle gefahren?

Daß er ſich/ alß ein Vberwinder deß Teuffels/ der Höllen/ vnd aller Hölliſchen Feinden erweiſete/ vnd über dieſelbe mächtiglich triumphirte/ Hoſ. cap. 13. v. 14. 1. Corinth. 15. v. 55. Epheſ. 4. v. 9.

Welches iſt dann der Stand der Erhöhung?

In welchen Chriſtus/ nach dem er von den Todten aufferweckt worden/ durch ſeine Himmelfahrt/ zur Rechten der Majeſtät vnd Herrligkeit Gottes erhöhet iſt/ regieret vnd herrſchet über alles/ ſo im Himmel vnd Erden iſt/ Marc. cap. 16. v. 19. Luc. c. 22. v. 69. Actor. cap. 1. v. 9.

In welchen Worten deß Apoſtoliſchen Glaubens/ wird dieſer Standt der Erhöhung begrieffen?

In dieſen: Am dritten Tag aufferſtanden von den

Ascendit ad cœlos, sedet ad dextram Patris. Inde venturus est judicare vivos & mortuos.

Cur Christus tertiâ die à mortuis resurrexit?

Ut 1. pro peccatis nostris se satisfeciſſe, veramque justitiam nobis acquisiviſſe demonstraret.

Rom. 4. 25. Traditus est Christus propter delicta nostra, & resurrexit propter justitiam nostram.

Ut 2. tandem & nostra corpora in novissimo die resuscitaret, omniumq; beneficiorũ regni & gloriæ suæ cohæredes nos redderet.

Joh. 11. v. 25. Ego sum resurrectio & vita, qui credit in me, etiamsi mortuus fuerit, vivet. Et omnis qui vivit & credit in me, non morietur in æternum.

Joh 14. v 3 Vado paraturus vobis locum. Rursus veniam, & assumam vos ad me ipsum, ut ubi ego sum & vos sitis

1. Cor 15. v. 22. Sicut per Adamum omnes moriuntur: ita & per Christum omnes vivificabuntur.

Rom. 8. v. 11. Quòd si Spiritus ejus, qui suscitavit Jesum à mortuis, habitat in vobis: qui suscitavit Jesum à mortuis vivificabit mortalia corpora vestra, propter inhabitantem Spiritum ejus in vobis.

Cur ascendit ad cœlos?

Ut ad dextram Patris sederet, & officium Mediatoris & interpellatoris pro nobis apud eundem obiret.

Rom.

Todten. Auffgefahren gen Himel/ sitzet zu der Rechten Gottes/ seines Allmächtigen Vaters. Von dannen er künfftig ist/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Warumb ist Christus am dritten Tag von den Todten aufferstanden?

Damit er 1. kund thäte/ daß er für vnsere Sünde gnug gethan/ vnd vnß die wahre Gerechtigkeit erhalten hätte.

(Röm. am 4. v. 25. Christus ist vmb vnserer Sünde willen dahingegeben/ vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen auffserwecket.)

2. Daß er auch endlich vnsere Leiber am Jüngsten Tag aufferweckte/ vnd vnß zu Miterben machte/ aller Gutthaten seines Reichs.

Joh. am 11 v. 25. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/ wer an mich glaubet/ der wird leben/ ob er gleich stürbe/ vnd wer da lebet vnd glaubet an mich/ der wird nimmermehr sterben.

Joh am 14. v. 3. Ich gehe hin euch die Stäte zu bereiten. Ich will wiederumb kommen/ vnd euch zu mir nemmen/ auff daß jhr seyd/ wo ich bin.

1. Corinth. am 15 v. 22. Gleich wie sie in Adam alle sterben/ also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.

Röm. am 8. v 11. So nun der Geist/ der Jesum von den Todten aufferwecket hat/ in euch wohnet/ so wird auch derselbige/ der Christum aufferwecket hat von den Todten/ ewer sterbliche Leiber lebendig machen/ vmb deß willen/ daß sein Geist in euch wohnet.

Warumb ist Christus gen Himmel gefahren?

Das er sich zur Rechten seines Vaters im Himmel setzte/ vnd daselbst sein heiliges Mittler- vnd Vorbitter Ampt für vnß verwalte.

Rom.

Rom. 8. v 34. Christus est, qui mortuus, imò qui & suscitatus est, qui etiam est ad dextram Dei, & intercedit pro nobis.

* *Ubi & quale est illud cœlum, in quod Christus ascendit?*

Ubi, & quale hoc cœlum sit, & quomodo corpus Domini in cœlo sit, curiosissimũ, & supervacaneum est quærere; Augustinus: *Oculus enim non vidit, auris non audivit, neque in cor hominis ascendit*, Esa. 64. v. 4. 1. Cor. 2. vers. 9.

* *Quid intelligitur per dextram Dei, ad quam Christus consedit?*

Intelligit Scriptura per eandem aliud nil, quàm æternam, ac verè infinitam potentiã, ac majestatem divinam, per quam omnia operatur, regit & implet.

(Vide Psalm. 7. v. 11. & 118. v. 16. Exod. 15, v. 6. Esa. 43. v. 19 unde etiam dicitur dextra majestatis, Hebr. 1. v. 3 & virtutis, Matt. 26. v. 64.)

* *Quid significat sedere ad dextram Dei?*

Sedere ad dextram Dei nil aliud est, quàm vi unionis personalis, & quæ hanc secuta fuit, exaltationis, infinitâ ac æternâ majestate & virtute omnes creaturas, & opera manuum Dei potenter gubernare ac regere.

Psal. 110. v. 1. Sede (inquit Pater ad Christum) à dexte-

(Röm. 8. v. 34. Christus ist hie/der gestorben ist/ ja vielmehr/der auch auffer wecket ist/welcher ist zur Rechten Gottes/ vnd vertritt vns.)

Was für ein Himmel ist es aber/in welchen Christus auffgefahren ist?

Wo vnd was dasselbige für ein Himmel sey/ vnd wie der Leib deß HErrn Christi im Himmel sey/ist eine fürwitzige vnd vnnütze Frag. Das allein soll man glauben/ daß er im Himmel sey/ sagt Augustinus. Dann es hats kein Aug gesehen/kein Ohr gehöret/vñ ist in keines Menschen Hertz kommen/ Esa 64. v. 4. 1. Corinth. 2. v. 9.

Was wird durch die Rechte Hand/zu deren Christus auffgefahren ist/ verstanden?

Die H. Schrifft verstehet durch die Rechte Gottes anders nichts/ alß sein ewige vnd warhafftige/ vnendliche Macht/vñ Göttliche Herrligkeit/Krafft deren er alles wircket/regieret vnd erfüllet.

Was heisst zur Rechten Gottes sitzen?

Zur Rechten Gottes sitzen/ ist nichts anders/ alß mit vnendlicher vnd ewiger Majestät vnd Krafft/ über alle Creaturen vnd Wercke der Hände Gottes/ mächtig herrschen vnd regieren/ durch die Krafft der persöhnlichen Vereinigung/ vnd darauff erfolgender Erhöhung.

Psalm. 110. v. 1. Setze dich (spricht GOtt der Vater zu

Christo

dexteris meis, donec ponam inimicos tuos, scabellum pedum tuorum.

1. Corinth 15. v. 25. Oportet eum regnare donec posuerit omnes inimicos sub pedes suos

Eph. 1. v. 21. Deus fecit Christum sedere ad dexteram suam in cœlestibus, super omnem principatum, ac potestatem & virtutem, & dominium, & omne nomen, quod nominatur non solùm in seculo hoc, verùm etiam in futuro, & omnia subjecit sub pedes ejus.

* *Secundùm quam naturam, Christus ad dextram Dei exaltatus est?*

Secundùm eam naturam, secundùm quam natus, passus, crucifixus, mortuus & sepultus, resurrexit, ad cœlos ascendit, & exaltari poruit: id enim series articulorum fidei ad oculum demonstrat. At qui secundùm assumptam humanam naturam tantùm hæc omnia, & singula Christo competunt. Ergo etiam secundum humanam naturam exaltatus est.

* *Credin' igitur Jesum Christum redemptorem tuum, qui in cœlos adscendit, tibi in terris praesentem esse posse?*

Omninò credo idipsum toto corde, quoniam Dominus meus Jesus Christus verus Deus, & homo, Dominus super omnia, mecum est juxta promissionem suam, & cum omni-

Christo seinem Sohn/ Zu meiner Rechten/ biß daß ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füsse.

1. Corinth. am 15. v. 25. Er muß herrschen/ biß daß er alle Feinde vnter seine Füß lege

Ephes am 1. v. 21. Gott hat jhn (Christum) gesetzet zu seiner Rechten im Himmel/ über alle Fürstenthumb/ Gewalt/ Macht/ Herrschafft/ vnd alles was genant mag werdē/ nicht allein in dieser Welt/ sondern auch in der Zukünfftigen/ vnd hat alle Ding vnter seine Füß gethan.

Nach welcher Natur ist der HERR Christus zur Rechten Hand Gottes erhöhet worden?

Eben nach der Natur/ nach welcher er ist gebohren/ hat gelitten/ ist gecreutziget/ gestorben/ begraben/ aufferstanden/ gen Himmel gefahren/ vnd nach welcher er hat kōnden erhöhet werden. Dann dieses die Articul deß Glaubens nach der Ordnung erweisen. Nun gehet aber diß alles vnd jedes einig vnd allein Christū an/ nach seiner angenomenen Menschlichen Natur: Derwegen ist er auch nach der Menschlichen Natur erhöhet worden.

Glaubestu dann auch/ daß Christus Jesus dein Erlöser/ welcher gen Himmel gefahren ist/ allhie auff Erden bey dir gegenwärtig seyn kōndte?

Ja ich glaub dasselbig von gantzem Hertzen/ dann mein HERR JEsus Christus wahrer GOtt vnd Mensch/ ein HERR über alles/ ist nach seiner Verheissung bey mir/ vnd allen seinen Glaubigen. Der

ist

omnibus credentibus. Idem meus etiam Dominus & Rex est, qui sicut me liberavit: ita me etiam regit ac tuetur, & tandem aliquando cum omnibus credentibus in æternum suum regnum suscipiet.

At in Symbolo dicitur, INDE *venturus est judicare vivos & mortuos?*

Vocula INDE, non denotat localem Christi in cœlo conclusionem, sed indicat Christum, Salvatorem nostrum, in forma visibili, è cœlo reversurum, *Act. 1, v. 11.* & cum gloria, ac majestate summa vivos ac mortuos judicaturum esse, *Matth. 25. v. 31.*

Credis igitur certò judicium vivorum, & mortuorum futurum?

Maximè credo, quia indubitatis Scripturæ sacræ testimoniis hoc ipsum demonstratur.

Psal. 9. v. 9. Dominus paravit ad judicium thronum suum, & ipse judicabit orbem terræ in æquitate.

Actor. 17. v. 31. Diem statuit Dominus, in quo judicaturus est orbem in justitia, per eum virum, per quem decrevit.

Rom. 14. v. 10. Omnes sistemur ante tribunal Dei.

Hebr. 9. v. 27. Statutum est hominibus semel mori, post hoc autem judicium.

Actor. 10. v. 42. Christus constitutus est judex à Deo vivorum & mortuorum.

[Con-

ist mein HErr vnd König/ welcher/ wie er mich hat erlöset/ also wird er mich endlich/ sampt allen Glaubigen/ in sein herrlichs Reich/ nach diesem Leben auffnemmen.

Es wird aber im Apostolischen Glauben gesagt: Von Dannen er kommen wird/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten?

Diß Wort von DAnnen/ deutet mit nichten auff jrgend eine räumliche Einschliessung vnsers HErrn Christi im Himmel: Sondern es giebt zuverstehen/ daß Christus vnser Seligmacher in sichtlicher Gestalt wieder kommen/ Act. cap. 1. v. 11. vnd alßdann mit höchster Majestät vnd Herrlichkeit/ die Lebendigen vnd Todten richten werde/ Matth. 25. v. 31.

Glaubestu dann/ daß gewiß das Gericht über die Lebendige vnd Todten ergehen werde?

Das glaub ich gewiß: Sintemal die Schrifft mit vngezweiffelten Zeugnüssen Altes vnd Newes Testaments daßselbige erweiset.

Psal. 9. v. 9. Er hat seinen Stuel bereitet zum Gericht/ vnd er wird den Erdboden richten in Gerechtigkeit.

Actor cap. 17. v. 31. Der HErr hat einen Tag angesetzet/ an welchem er will richten den Kreyß deß Erdbodens mit Gerechtigkeit/ durch einen Mann/ in welchem ers beschlossen hat.

Rom. 14. v. 10. Wir werden alle vor den Richterstuel dargestellet werden.

Hebr. cap. 9. v. 27. Dem Menschen ist einmal zu sterben auffgesetzt/ darnach das Gericht.

Act. 10. v. 42. Christus ist verordnet von Gott/ ein Richter der Lebendigen vnd der Todten.

[Confer cum his Dan. 7, v. 9 10. 13. M tth 25 v 31. 1. Thess 4 v. 16. Epist. Jud. v. 14 15. Apoc. 20 v 11]

Cur vero judicium hoc instituetur?

Ut unusquisque referat, quæ in corpore suo fecerit, sive bonum, sive malum, *2. Cor. 5. v. 10.*

DE TERTIO SYMBOLI APOSTOLICI ARTICULO.

Quænam sunt verba tertii Articuli Symboli Apostolici de SANCTIFICATIONE?

Credo in SPIRITUM SANCTUM.

Sanctam Ecclesiam Catholicam, sanctorum communionem:

Remissionem peccatorum:

Carnis resurrectionem:

Et vitam æternam.

Quæ est horum verborum sententia?

Credo me propriis rationis meæ viribus Iesu Christo, Domino meo fidere, aut ad eum accedere nullo modo posse: sed Spiritus Sanctus per Evangelium me vocavit, in recta fide sanctificavit & conservavit: Quemadmodum solet totam Ecclesiam vocare, congregare, illuminare, sanctificare, & in Iesu Christo per veram ac unicam fidem conserva-

(Hieher ziehe auch die Sprüch. Dan. 7. v. 9. 10. 23. Matth. 25. v. 31. 1. Thess. 4. v. 16. in der Epistel Jud. v. 14. 15. Offenb. Joh. 20. v. 11.

Warumb wird aber dieses Gericht angestellt werden?

Auff daß ein jeder vergolten werde/ nach dem er gehandelt hat/ bey Leibs Leben/ es sey gut oder böß/ 2. Cor. cap. 5. v. 10.

Von dem Dritten Articul deß Christlichen Glaubens.

Wie laut der Dritte Articul von der Heiligung?

Ich glaub an den Heiligen Geist.

Eine heilige Christliche Kirche/ die Gemeinschafft der Heiligen.

Vergebung der Sünden.

Aufferstehung deß Fleisches.

Und ein ewiges Leben/ Amen.

Was ist das?

Ich glaub/ daß ich nicht auß eigner Vernunfft noch Krafft/ an Jesum Christum meinen HErrn glauben/ oder zu ihm kommen kan: sondern der Heilige Geist hat mich durchs Evangelium beruffen/ mit seinen Gaben erleuchtet/ im rechtem Glauben geheiliget vnd erhalten. Gleichwie er die gantze Christenheit auff Erden beruffet/ samblet/ erleuchtet/ heiliget vnd bey Jesu Christo

ſervare: In qua Eccleſia, mihi & omnibus Chriſtianis omnia peccata quotidiè benignè remittit: & nos omnes in extremo die à morte reſuſcitabit, ac mihi & omnibus, in Chriſtum credentibus vitam æternam dabit. Hoc certiſſimè verum eſt.

Quot membra continet hic Articulus?

Quinque præcipuè:

1. De Spiritu Sancto.
2. De Eccleſia Catholica.
3. De remiſſione peccatorum.
4. De carnis reſurrectione.
5. De vita æterna.

I. De Spiritu Sancto.

Quibus verbis articulus de Spiritu ſancto proponitur?

Credo in Spiritum ſanctum.

Cur dicis: Credo in Spiritum ſanctum?

Quia eundem tertiam perſonam Divinitatis, procedentem ab æterno à Patre & Filio, atq; ſic verum Deum agnoſco; in quem ſolum credendum, & qui ſolus invocandus, *Deut. 6. v. 12.*

* Quo-

erhält/in rechtem einigem Glauben: In welcher Christenheit er mir vnd allen Glaubigen täglich alle Sünd reichlich vergibt/ vnd am Jüngsten Tag mich vnd alle Todten aufferwecken wird/ vnd mir ſampt allen Glaubigen in Chriſto ein ewiges Leben geben wird. Das iſt gewißlich wahr.

Von wie viel Stucken handlet dieſer Articul?

Fürnemlich von fünffen.

1. Vom Heiligen Geiſt.
2. Von der Chriſtlichen Kirchen.
3. Von Vergebung der Sünden.
4. Von Aufferſtehung deß Fleiſches.
5. Vom ewigen Leben.

1. Vom Heiligen Geiſt.

In welchen Worten wird die Lehr vom Heiligen Geiſt begrieffen?

In dieſen Worten: Ich glaub an den Heiligen Geiſt.

Warumb ſprichſtu: Ich glaub an den Heiligen Geiſt?

Weil ich denſelbigen für die dritte Perſon der Gottheit/ſo vom Vater vnd dem Sohn von Ewigkeit ausgehet/ vnd alſo für einen warhafftigen Gott erkenne/ an den man allein glauben/ welchen man auch allein anruffen ſoll/ im 5. Buch Moſis/ cap. 6. v. 12.

Quomodo probas, Spiritum sanctum esse DEUM?

Probo 1. Quia in Scriptura expresè, & absolutè vocatur Jehovah, (Dominus) & Deus.

2. Sam. 23. v. 2. 3. Spiritus Domini locutus est per me, & sermo ejus per linguam meam, Dixit Deus Israel mihi, locutus est fortis Israel, dominator hominum justus, dominator in timore Dei.

Esa. 6 v 8 9. Audivi vocem Domini dicentis: Quem mittam, & quis ibit nobis? Et dixi: Ecce ego, mitte me. Et dixit: Vade & dices populo huic: Audite audiendo, & non intelligite. Cum hoc confer Act. 28. v 26. Bene Spiritus S locutus est per Esaiam Prophetam ad Patres nostros.

Petri 1. v. 21. Non voluntate humanâ allata est aliquando Prophetia, sed Spiritu sancto inspirati, locuti sunt sancti Dei homines.

Act. 5. v. 3 4 dixit Petrus ad Ananiam: Cur implevit Satanas cor tuum mentiri Spiritui sancto? Non es mentitus hominibus, sed Deo.

1. Cor. 3. v 16 Nescitis quia Templum Dei estis, & Spiritus Dei habitat in vobis?

Quia 2. attributa Dei essentialia eidem attribuntur. Qualia sunt:

Æternitas, Hebr. 9. v. 14. Si enim sanguis hircorũ inquinatos sanctificat, quantò magis sanguis Christi, qui per Spiritum eternum se ipsum obtulit,

Omni-

Wie beweiseſtu/daß der Heilige Geiſt wahrhafftiger Gott ſey?

Dieſes beweiſe ich daher. Erſtlich/ weil er in der Heiligen Schrifft austrucklich vnd bloß dahin Jehovah/(HERR) vnd GOtt genennet wird.

2. Sam. am 23. v. 2. 3. Der Geiſt deß HErrn hat durch mich geredt/ vnd ſeine Red iſt durch meine Zung geſchehen. Es hat der GOtt Iſrael zu mir geſprochen/ der Hort Iſrael hat geredt/ der gerechte Herrſcher vnter den Menſchen/ der Herrſcher in der Furcht Gottes.

Eſa. am 6 v. 8 9. Vnd ich höret die Stimm deß HErrn/ daß er ſprach: wen ſoll ich ſenden/wer will vnſer Bote ſeyn? Ich aber ſprach/ hie bin ich/ ſende mich. Vnd er ſprach/gehe hin/vnd ſprich zu dieſem Volck: Höret vnd verſtehets nicht. Vergleiche hiemit/was Paulus ſagt/in der Apoſt: Geſchicht am 28. Cap v. 26. Wol hat der H. Geiſt geſagt durch den Propheten Eſaiam/ vnd geſprochen: Gehe hin zu deinem Volck/ ꝛc.

2. Petri am 1. v. 21. Es iſt noch nie keine Weiſſagung aus Menſchlichem Willen herfür bracht/ ſondern die heiligen Menſchen Gottes haben geredt/ getrieben von dem H. Geiſt.

In der Apoſtel Geſchicht am 5. Cap. verſ. 3. 4. ſpricht Petrus zu Ananiꝛ: Warumb hat der Satan dein Hertz erfüllet/ daß du dem Heiligen Geiſt logeſt? Du haſt nicht Menſchen/ ſondern GOtt gelogen.

1 Cor. am 3. v. 16. Wiſſet ihr nicht/ daß ihr Gottes Tempel ſeyd/ vnd der Geiſt Gottes in euch wohnet.

Zum 2. Weil jhm die weſentliche eigenſchafften Gottes zugeleget werden. Alß:

Die Ewigkeit/ Hebr. am 9. Cap. verſ. 14. Dann ſo das Blut der Böcke / reiniget die Vnreinen / wie vielmehr das Blut Chriſti/ der ſich ſelbſt durch den (Ewigen) Heil. Geiſt GOtt geopffert hat.

Omnipræsentia, Psal. 139. v. 7. Quo ibo à Spiritu tuo, & quò à facie tua fugiam, si ascendero in cœlum, tu illic es, si in infernum descendero, ades.

Omniscientia, 1. Corinth. 2. v. 10. Nobis revelavit Deus, per Spiritum suum, Spiritus enim omnia scrutatur, etiam profunda Dei.

Veritas, Johán. 15. v. 26. Cum autem venerit paracletus, quem ego mittam vobis à Patre, Spiritum veritatis, qui à Patre procedit.

Libertas agendi, 1. Cor. 12. v. 11. Hæc omnia operatur unus atq; idem spiritus dividens singulis prout vult.

Quia 3. à Patre & Filio ab æterno ineffabiliter procedit.

Quia 4. Patri & Filio est ὁμοούσιος, hoc est, ejusdem cum utroque essentiæ.

Quia 5. opera merè divina propriâ virtute efficit. Qualia sunt:

Creatio, Gen. 1. v. 2. Spiritus Dei incubabat aquis. Psal. 33. v. 6. Verbo Domini cœli firmati sunt, & spiritu oris ejus omnis exercitus eorum.

Conservatio, Job. 33. v. 4. Spiritus Domini fecit me, & spiraculum omnipotentis vivificat me.

Futurorum prædictio, 2. Pet. 1. v. ult. (Vide supra)

Regeneratio, Johan. 3. v. 5. Nisi quis renatus fuerit ex aqua & spiritu, non potest introire in regnum cœlorum.

Renovatio, Tit. 3. v. 5. Secundum misericordiam suam salvos nos fecit per lavacrum regenerationis & renovationis Spiritus sancti.

Inve-

Die Allgegenwertigkeit/ Psal. 139. v. 7. Wo soll ich hingehen für deinem Geist? Vnd wo sol ich hinfliehen für deinem Angesicht? Fahre ich gen Himmel/ so bistu da/ bette ich mir in die Hölle/ so bistu auch da.

Die Allwissenheit/ 1. Cor. 2. 10. Der Geist erforschet alle Ding/ auch die Tieffe der Gottheit.

Die ewige Warheit/ Johan. am 15. v. 26. Wann aber der Tröster kommen wird/ welchen ich senden werde vom Vater/ der Geist der Warheit/ der vom Vater ausgehet

Daß er alles freywillig thut/ 1. Cor. 12. v. 11. Alles wircket der einige Geist/ vnd theilt einem jeglichen seines zu/ nach dem er will.

Zum 3. Weil er vom Vater vnd Sohn von Ewigkeit her vnerforschlicher Weiß ausgehet.

Zum 4. Weil er gleiches Wesens ist mit dem Vater vnd dem Sohn.

Zum 5. Weil er lauter Göttliche Werck aus eigner Krafft vollbringt. Alß da sind:

Die Erschaffung/ Im 1. Buch Mosis am 1. v. 2. Der Geist Gottes schwebet auff dem Wasser.

Psalm 33. v. 6. Der Himmel ist durchs Wort deß HErrn gemacht/ vnd all sein Heer durch den Geist seines Mundes.

Die Erhaltung aller Ding/ Job. am 33. v. 4. Der Geist Gottes hat mich gemacht/ vnd der Othem deß Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.

Die Verkündigung der zukünfftigen Ding/ In der 1. Petri am 1. v. 21. (besihe in vorhergehendem.)

Die Wiedergeburt/ Joh. 3. v. 5. Es sey dann/ daß jemand wiedergebohren werde durchs Wasser vnd Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Die Ernewerung/ Tito am 3. v. 5. Nach seiner Barmhertzigkeit macht er vns selig/ durch das Bad der Wiedergeburt/ vnd Ernewerung deß H. Geists.

Invocatio, Rom. 8. v. 15. Non accepistis spiritum servitutis in timore: sed accepistis spiritum adoptionis filiorum, in quo clamamus Abba Pater, &c.

Quia denique 6. Cultus & honor verè divinus ei attribuitur.

Confer Esaiæ 6. 3. Sanctus, Sanctus, Sanctus, quod etiam ad Spiritum Sanctum applicari potest.

Quæ & alia Spiritum Sanctum verè, propriè & naturâ Deum esse, indubitato demonstrant.

* *Quomodo probas Spiritum sanctum esse Personam a Patre & Filio realiter distinctam?*

Probo 1. Quia distinctè in Symbolo profitemur nos credere in Deum 1. Patrem, 2. Filium, 3. Spiritum sanctum.

2. Quia se ut personam à Patre & Filio distinctam in Baptismo Christi manifestavit, *Matth. 3. v. 16 Johan. 1. v. 32.*

3. Quia disertè à Christo, paracletus ALIUS dicitur, *Johan. 14. v. 16.* Ergo & alia à patre, & Filio distincta persona erit.

* *Quomodo probas Spiritum sanctum, à Patre & Filio procedere?*

Quod à Patre procedat, disertis verbis asseritur, *Joh. 15. v. 26.* Quod verò etiam simul à Filio procedat, probatur inter alia, quia

Die Anruffung/ Röm. am 8. v. 15. Ihr habt nicht den Knechtlichen Geist empfangen/ daß ihr euch abermahl fürchten müstet/ sondern ihr habt einen Kindlichen Geist empfangen/ durch welchen wir ruffen/ Abba/ lieber Vater.

Vnd dañ zum 6. weil jhm die rechte Göttliche Ehr der Anruffung/ so Gott allein gebühret/ erzeigt wird.

Daher ziehe das Sprüchlein/ Esa. 6. v. 3 Heilig/ Heilig/ Heilig/ welches dañ auch auf den H. Geist gedeutet werde.

Welches vnd anders mehr klärlich vnd vnzweiffenlich erweiset/ daß der H. Geist warhafftig/ eigentlich vnd von Natur Gott sey

Wie wiltu beweisen/ daß der H. Geist ein sonderbare vom Vater vnd Sohn in der That vnterschiedene Person sey?

Ich beweise es 1. daher: Weil wir vnterschiedlich im Glauben bekennen/ Wir glauben 1. an GOtt Vater/ 2. an Gott Sohn/ 3. an Gott H. Geist.

Zum 2. Weil er sich bey der Tauff Christi/ als eine Person/ so vom Vater vnd Sohn vnterschieden ist/ offenbaret hat/ Matth. 3. v. 16. Joh. 1. v. 32.

Zum 3. Weil er ausdrücklich ein anderer Tröster von Christo genennt wird/ Joh. 14 v. 16. Derowegen ist er auch ein sonderbare vom Vater vnd Sohn vnterschiedene Person.

Wie wiltu beweisen/ daß der Heilige Geist vom Vater vnd Sohn ausgehe?

Daß er vom Vater ausgehe/ das bewehret die Schrifft mit ausdrücklichen Worten/ Joh 15. v. 26. daß er aber zugleich auch vom Sohn ausgehe/ dasselbige wird vnter andern auch daher erwiesen/ weil er

der

quia dicitur Spiritus Filii Dei, *Gal. 4 v. 6.* Spiritus Christi, *Rom. 8. v. 9.* Spiritus oris & labiorum Christi, *2. Thess. 2. v. 8. Esa. 11. v. 4.* & ab ipso etiam Filio mittitur, *Joh. 15. v. 26. & 16. v. 7.*

Cur verò Spiritus Sanctus appellatur SPIRITUS?

Spiritus appellatur quia 1. verè est essentia divina spiritualis incorporea.

2. Quia intra simplicissimam divinitatis essentiã à Patre & Filio ineffabiliter spiratur

3. Quia spirituales motus in cordibus hominum excitat.

Cur appellatur Spiritus SANCTUS?

Sanctus dicitur 1. quia ipse essentialiter sanctus est.

2. Quia veræ sanctitatis auctor est, omnesque electos verè sanctificat.

Quomodo verò opus hoc sanctificationis Spiritus Sanctus perficit?

Ecclesiam in terra vocat, congregat, illuminat, sanctificat, & in Jesu Christo per unicam ac veram fidem conservat.

Quod si ergo Spiritus S. per veram fidem illuminat, &c. nemo suis viribus in conversione ad Deum quicquam efficit?

Nihil quicquam: Ideò namque credo me pro-

der Geist deß Sohns Gottes genant wird/ Galat. 4. v. 6. der Geist Christi/ Rom. 8 v. 9. deßgleichen der Geist deß Mundes/ vnd der Lippen Christi/ 2. Thess. 2. v. 8. Esa: 11. v. 4. weil er auch vom Sohn selbst gesand wird/ Joh. 15. v. 26. c. 16. v. 7.

Warumb wird der Heilige Geist ein Geist genennt?

Daher/ weil er 1. vor sich selbst ein Geistliches Wesen ist.

2. Weil er von vnd in dem reinen Göttlichen Wesen vom Athem deß Vaters vnd deß Sohns vnausforschlicher Weise herkompt vnd ausgehet.

3. Weil er Geistliche Bewegungen in den Hertzen der Menschen erregt vnd erwegt.

Warumb wird er ein Heiliger Geist genennt?

Weil er 1. selbst die wesentliche Heiligkeit ist.

2. Weil er ein Stiffter ist aller warhafftigen Heiligkeit/ vnd dann alle Auserwehlten warhafftig heilig machet.

Wie verrichtet aber der Heilige Geist das Werck der Heiligung?

Er berufft die Christliche Kirch auff Erden/ samblet/ erleuchtet/ heiliget vnd erhält sie bey Christo Jesu/ in rechtem einigen Glauben.

So mercke ich wol/ es kan kein Mensch in der Bekehrung zu GOtt mit seinen natürlichen Kräfften etwas ausrichten?

Er vermag nichts: Dann darumb glaube ich/ daß

ich

propriis rationis meæ viribus Jesu Christo; Domino meo fidere, aut ad eum accedere & pervenire nullo modo posse.

Quare hoc?

Quia per lapsum primorem nostrorum parentum omnes intellectus, & voluntatis nostræ vires usque adeo deperditæ sunt, ut non simus idonei cogitare aliquid boni ex nobis tanquam ex nobis, *1. Corinth. 3. v. 5.*

Unde ergo conversio ad Deum, & fides in Jesum Christum provenit?

Donum est Spiritus Sancti gratuitum, qui suâ operatione hanc ipsam in nobis perficit

Quibus autem mediis Spiritus sanctus eandem in nobis perficit?

Per SS. verbum & Sacramenta. Per Evãgelium enim nos vocat, suis donis illuminat, in recta fide sanctificat & conservat.

II. De Ecclesia.

Quibus verbis articulus de Ecclesiâ proponitur?

Credo Ecclesiam sanctam Catholicam, Sanctorum communionem.

Cur dicis Credo Ecclesiam?

Quia firmiter statuo, Deum ministerio ver-

ich nicht aus eigner Vernunfft noch Krafft an Jesum Christum meinen HErrn glauben/ oder zu jhm kommen kan.

Wie so das?

Weil durch den leidigen Sündenfall vnserer ersten Eltern die Kräffte vnsers Verstands vnd Willens in Göttlichen Sachen so gar verderbet/ daß wir nicht tüchtig seynd etwas gutes zu thun von vnß selber/ alß von vnß selber/ 1. Cor. cap. 3. v. 5.

Woher kompt dann die Bekehrung zu Gott/ vnd der Glaub in Jesum Christum?

Es ist eine Gnaden Gab deß Heiligen Geistes/ welcher dieselbige in vnß durch seine kräfftige Wirckung vollbringet

Was für Mittel gebraucht aber der Heilige Geist?

Die Predig deß Göttlichen Worts/ vnd die Heil. Sacramenten. Dann durchs Evangelium beruffet er vnß/ erleuchtet vnß mit seinen Gaben/ heiliget vnd erhält vnß im rechten einigen Glauben.

2. Von der Christlichen Kirchen.

In welchen Worten wird der Articul von der Christlichen Kirchen vorgetragen?

Ich glaub eine heilige Christliche Kirche/ die Gemeinschafft der Heiligen.

Warumb sprichstu/ ich glaub eine Christliche Kirche?

Weil ich festiglich glaube/ daß jhm GOtt allezeit durchs

verbi & Sacramentorum sibi semper in hoc mundo Ecclesiam colligere, eandemque usque ad finem mundi conservare velle: *Esa. 55. 10. & 59. 21. Matth. 16. 18. & 29. 19. Johan. 10. 16.*

Quid est Ecclesia?

Est cœtus hominum vocatorum audientium, & amplectentium Verbum DEI, & rectè utentium Sacramentis.

Cur dicitur Ecclesia SANCTA?

Sancta dicitur, quia 1. Christus eam sanguine suo sanctificat, *Ephes. 5. v. 26.*

2. Quia ejusdem merito per verbum, sacramenta & fidem purificatur.

3. Quia operibus sanctitatis & justitiæ Deo servit, *Luc. 1. v. 75.*

4. Quia exercitiis sanctis cultus divini & charitatis Christianæ occupatur.

Cur dicitur CATHOLICA?

Catholica dicitur, quia 1. in universo mundo ex quorumvis hominum genere colligitur.

2. Quia Catholicam doctrinam Prophetarum, Christi, & Apostolorũ unanimi consensu profitetur & approbat; Quo sensu & CHRISTIANA dicitur & APOSTOLICA.

Cur

durchs Wort vnd H. Sacramenten in dieser Welt eine Kirche samlet/ vnd dieselbige/ auch biß ans End der Welt gnädiglich erhalten wolle/ Esa. cap. 55. v. 10. cap. 59 v. 21. Matth. 16. v. 18. vnd 28 v. 19. Joh. 10. v. 16.

Was ist dann die Christliche Kirch?

Es ist die Versamblung der beruffenen Menschen/ welche das Wort Gottes hören/ vnd auch annehmen/ sich der heiligen Sacramenten/ nach Christi Einsetzung/ recht gebrauchen.

Warumb wird die Christliche Kirch eine Heilige Kirche genant?

Heilig wird sie genennt/ weil sie 1. Christus mit seinem Blut geheiliget/ Eph. cap. 5. v 26.

Zum 2. Weil sie in Krafft seines Verdienstes durchs Wort/ vnd durch die H. Sacramenten vnd Glauben geheiliget vnd gereiniget wird.

3. Weil sie in Wercken der Heiligkeit vnd Gerechtigkeit Gott dienet.

4. Weil sie mit heiligen Vbungen deß Gottesdinsts vnd der Christlichen Liebe vmbgehet.

Warumb wird sie ein allgemeine Kirch genennt?

Darumb/ 1. Weil sie auß allerley Menschen in der gantzen Welt versamblet wird.

2 Weil sie die allgemeine Catholische Lehr der Propheten/ Christi/ vnd der Aposteln bekennet/ vnd in einhelligem Consens derselbigen beypflichtet/ in welchem Verstand sie auch eine Christliche vnnd Apostolische Kirche genennet wird.

Cur creditur SANCTORUM COMMUNIO?

Quia in Ecclesia Catholica una & eadem est sanctorum communio, 1. doctrinæ & fidei, 2. Sacramentorum Baptismi & Cœnæ Dominicæ, 3. Corporis mystici, cujus caput Christus est, 4. Spiritus, 5. spei vitæ æternæ, *Ephes. 4. v. 3. & seqq.*

Quæ sunt Ecclesiæ hujus sanctæ & Catholicæ veræ & infallibiles notæ?

Sunt potissimùm duæ. 1. Pura verbi Dei prædicatio. 2. legitima sacramentorum à Deo institutorum dispensatio.

Quare hoc?

Quia hæ ipsæ notæ 1. veram Ecclesiam certò demonstrant.

2. Eidem soli & semper conveniunt.

3. Eandem ab aliis quibusvis cœtibus distinguunt.

4. Ab eadem denique separari nequeunt.

III. DE REMISSIONE PECCATORUM SEU JUSTIFICATIONE.

Cur dicis in Symbolo: Credo remissionem peccatorum?

Quia certò statuo, me coram Deo meis viribus, aut operibus justificari non posse, sed

Warumb glaubt man eine Gemeinschafft der Heiligen?

Weil in der allgemeinen Christlichen Kirchen einerley Gemeinschafft der Heiligen ist/ so viel belanget/ 1. die Lehr vnd den Glauben/ 2. die heilige Sacramenten/ der Tauff/ vnd deß HErrn Abendmahls. 3. So viel berühret den Christlichen Geheimnüß-Leib/ daran Christus das Haupt ist. 4. Weil sie einen einigen Geist haben. Vnd zum 5. einerley Hoffnung der ewigen Seligkeit/ Ephes. 4. v. 3. 4. 5.

Welches seynd aber die warhafftige/ vnbetriegliche Kennzeichen dieser heiligen vnd allgemeinen Kirchen?

Deren seynd fürnemblich zwey/ 1. die reine vnverfälschte Verkündigung deß Worts Gottes. 2. die ordenliche Verhandlung der heiligen Sacramenten/ in der Form/ wie sie Gott selbst eingesetzt hat.

Warumb das?

1. Weil nur diese allein die rechte wahre Kirch gewiß vnd vngezweiffelt zu erkennen geben. 2. Weil sie auch derselben allein vnd allezeit angehörig seynd. 3. Weil sie ingleichem dieselbige von allen andern Versamblungen vnterscheiden. 4. Weil sie auch von derselbigen nicht können abgeschieden oder getrennet werden.

Von der Rechtfertigung.

Warumb sprichstu im Apostolischen Glauben: Ich glaub vergebung der Sünden?

Weil ich für gewiß halt/ daß ich aus eignen Kräfften vnd Wercken vor Gott nicht kan gerecht vnd selig

sed remissionem peccatorum gratuitò per fidem Jesu Christi mihi condonari. Ubi enim peccatorum remissio, ibi vera est justificatio.

Quid est Justificatio?

Justificatio est actio Dei, quâ homini peccatori verè in Christum credenti, ex gratuitâ suâ misericordia propter meritum Christi, peccata remittit, & ad vitam æternam acceptat, *Rom. 3. v. 24. & seqq. & 4. v. 4. 5. Gal. 2. v. 3. &c.*

Quomodo ergo coram Deo justificaris, & salutem aternam consequeris?

Non ex operum meritis, aut justitia aliquâ inhærente & infusa: sed solâ Dei gratuitâ misericordiâ, per & propter solius Christi meritum, verâ cordis fiducia apprehensum, & mihi applicatum.

Seu:

Per sacrosanctam obedientiam, passionem item, & mortem Domini, & Redemptoris mei (Jesu Christi) non per ulla opera alia, Id quod indubitata fide statuo, & in eodem omnem cordis mei fiduciam colloco.

Quibus

werden/sondern daß mir Vergebung der Sünden aus Gnaden/ durch den Glauben an Jesum Christum geschencket werde. Dann wo Vergebung der Sünden ist/da ist auch gewiß die Rechtfertigung oder Gerechtigkeit.

Was ist dann die Rechtfertigung deß Armen Sünders vor Gott?

Die Rechtfertigung ist eine Handlung oder Werck Gottes / in dem er dem armen sündigen Menschen / der warhafftig an Christum glaubt/aus lauter vnverdienter Gnad vñ Barmhertzigkeit/ vmb deß Verdienstes Christi willen/die Sünden vergibt/ vnd jhn zur ewigen Seligkeit annimbt/ Rom. c. 3. v. 24. 25. 26. c. 4 v. 5. Gal. c. 2. v. 3. 4

Wie wirstu dann nun vor GOtt gerecht / vnd welcher Gestalt erlangestu das ewige Leben?

Nicht aus Verdienst oder Wercken/ auch nit durch eine anklebende oder eingegossene Gerechtigkeit: sondern einig vnd allein durch die grundlose vnverdiente Barmhertzigkeit Gottes / vmb deß alleinigen Verdiensts willen/ meines HErrn Christi/ welchen ich in rechter wahrer Zuversicht deß Hertzens ergreiffe / vnd mir zueigne.

Oder:

Durch den allerheiligsten Gehorsam vnd bittere Leiden vnd Sterben meines HErrn vnd Erlösers Jesu Christi/vnd durch keinen andern Verdienst/das halte ich mit festem Glauben/vnd darauff stehet alle meines Hertzens Zuversicht.

Quibus scripturæ testimoniis idipsum probas:

Inter quam plurima alia his inprimis:

Ephes. 2. 8. Gratia salvati estis per fidem, & hoc non ex vobis; Dei donum est, non ex operibus.

Rom. 3. 24. Justificamur gratis ipsius gratia, per redemptionem factam in Christo.

Rom. 3. 28. Arbitramur hominem justificari *per fidem, sine* operibus legis.

2. Tim. 1. 9. Deus salvavit nos, Non ex operibus nostris, sed secundum propositum & gratiam, quæ data est nobis in Christo, ante tempora secularia.

* *Qui verò & solâ gratiâ Dei, & solo merito Christi, & sola fide: qui itidem verbo & sacramentis justificari dicimur?*

Justificamur 1. gratuita Dei misericordia, tanquam causa efficiente procreante.

Justificamur 2. merito Christi, tanquam causa sola meritoria.

Justificamur 3. fide sola, tanquam causa instrumentali, & organo salutem apprehendende.

Justificamur denique 4. verbo & sacramentis, tanquam organis salutem partim offerentibus, partim obsignantibus.

Mit was Zeugnussen der Schrifft beweistu solches?

Untern andern sehr vielen fürnemlich mit diesen.

Ephes. 2. v. 8. Aus Gnaden seyd jhr selig worden durch den Glauben/ vnd dasselbige nicht aus euch/ Gottes Gabe ist es.

Rom. am 3. v. 24. Wir werden ohne Verdienst gerecht/ auß seiner Gnade/ durch die Erlösung/ so durch Christum Jesum geschehen ist.

Rom. am 3. v. 28. So halten wir es nun/ daß der Mensch gerecht werde/ ohne deß Gesetzes Werck/ allein durch den Glauben.

2. Timoth. 1. v. 9. Er hat vns selig gemacht/ nicht nach vnsern Wercken/ sondern nach seinem Fürsatz vnd Gnade/ welche vns gegeben ist in Christo Jesu/ vor der Zeit der Welt.

Wie kan aber dieses bey einander stehen/ das du sagest/ wir werden gerecht/ allein auß Gottes Gnaden/ allein durch den Verdienst Christi: allein durch den Glauben vnd gleichwol auch durchs Wort vnd die heilige Sacramenten?

Es kan gar wol bey einander stehen: Dann wir werden gerechtfertiget/ 1. Aus Gnaden/ vnd vnverdienter grundloser Barmhertzigkeit Gottes/ alß von welcher es alles vrsprünglich herrühret. 2. Durch das Verdienst Christi/ durch welchen allein vnß alles erworben ist. 3. Werden wir gerecht allein durch den Glauben/ alß durch die einige Mittel-Hand/ dardurch wir die Seligkeit allein ergreiffen. 4. Werden wir gerechtfertiget durchs Wort vñ die H. Sacramenten/ alß durch die Mittel/ welche vnß zum theil die Seligkeit anbieten/ zum theil auch dieselbige versiegeln vñ bekräfftigē.

IV. De Carnis Resurrectione.

Cur dicis Credo *carnis resurrectionem?*

Quia nullo rationis meæ sensu intelligere possum, sed solum juxta promissiones divinas, indubitatâ fidei resurrectionem mortuorum expecto.

* *Sed cur solius carnis resurrectionem credis?*

Quia illud propriè resurget, quod cecidit; atqui solum corpus sive caro cecidit, E. solum etiam corpus sive caro resurget. Anima enim, cùm sit immortalis, *Matth. 10. 28.* propriè neque mori neq; resurgere poterit.

Quibus scriptura testimoniis probas, certò resurrectionem carnis & mortuorum futuram?

Job. 19. 25. Scio quòd redemptor meus vivit, & in novissimo die de terra resurrecturus sum, & rursum circumdabor pelle mea, & in carne mea videbo Deum meum.

Esa. 26. v. 19. Vivent mortui tui, & cum corporibus suis resurgent.

Johan. 5. v. 25. Veniet hora, in qua omnes, qui in monumentis sunt, audient vocem filij Dei; & prodibunt, qui bona fecerunt ad resur-

Von Aufferstehung deß Fleisches.

Warumb sprichstu / ich glaub ein Aufferstehung deß Fleisches?

Weil ich es mit meiner Vernunfft vnd Witz auff keine Weiß erreichen oder begreiffen kan / sondern nur in Krafft Göttlicher Verheissung erwarte ich / in vngezweiffeltem Glauben / ein Aufferstehung der Todten.

Warumb glaubstu aber allein die Aufferstehung deß Fleisches?

Weil / eigentlich davon zu reden / das aufferstehen wird / welches gefallen ist: Nun ist aber allein der Leib oder das Fleisch gefallen. Derowegen wird auch allein der Leib oder das Fleisch aufferstehen / demnach aber die Seel vnsterblich ist / Matth. c. 10. v. 28. alß kan sie / eigentlich zu reden / weder sterben noch aufferstehen.

Mit was Zeugnüssen der Schrifft wiltu bezeugen vnd darthun / daß eine Aufferstehung deß Fleisches gewißlich erfolgen werde?

Job. c. 19. v. 25. Ich weiß daß mein Erlöser lebt / vnd er wird mich hernacher aus der Erden aufferwecken: vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmgeben werden / vnd werde in meinem Fleisch Gott sehen. Esa. c. 26. v. 19. Deine Todten werden leben / vnd mit dem Leichnamb aufferstehen. Joh. c. 5. v. 25. 29. Es kombt die Stund / in welcher alle / die in den Gräbern sezn / werden die Stim deß Sohns Gottes hören / vnd werden herfür gehen / die guts gethan haben /

resurrectionem vitæ, qui verò mala fecerunt, ad resurrectionem Judicij

Joh. 11. 25. Ego sum resurrectio & vita, qui credit in me, etiamsi mortuus fuerit, vivet.

Quinam sunt resurrecturi?

Omnes omninò homines, quotquot à principio mundi vixerunt, & ad finem ejus vivent; cujuscunque sint sexus, ætatis & status: sive boni sive mali, sive justi sive injusti *Matth. 25. 32. Johan. 5. 28.*

Quo discrimine resurgent?

Illi, qui bona egerunt, prodibunt ad resurrectionem vitæ æternæ. Qui verò mala egerunt, ad resurrectionem judicij & ignominiæ æternæ, *Joh. 5. 29. Dan. 12, 2.*

V. De Vita Æterna.

Cur dicis Credo *vitam æternam?*

Quia eandem rationis meæ sensibus non percipio, sed ex solo verbo Dei, indubitatâ fide certò futuram esse statuo.

Unde probas esse vitam æternam?

Ex immotis scripturæ testimoniis:

Matth. 25. 46. Ibunt justi ad vitam æternam.

Dan.

ben/ zur Aufferstehung deß Lebens/ die aber übels gethan haben/ zur Aufferstehung deß Gerichts.

Joh. cap. 11. v 25. Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/ wer an mich glaubet/ der wird leben/ ob er gleich stirbet.

Wer wird aber aufferstehn?

Alle Menschen/ so viel derer von anbegin der Welt gelebt haben/ vnd biß ans Ende derselbigen leben werden/ waserley Geschlechts/ Alters vnd Stands sie auch seyen/ sie seyen gut oder böß/ gerecht vnd vngerecht/ Matth cap. 25. v. 32.

Mit was für einem Vnterschied werden sie aufferstehn?

Die so guts gethan haben/ werden herfür gehen/ zur Aufferstehung deß ewigen Lebens: Die aber böses gethan haben/ zur Aufferstehung deß Gerichts/ vnd ewiger Schmach vnd Schande/ Joh. 5. v. 29. Dan. 12. v. 2.

Vom ewigen Leben.

Warumb sprichstu: Ich glaub ein ewiges Leben?

Weil ich dasselbige mit meinen Sinnen nicht fassen noch erreichen kan/ sondern ich halte aus vngezweiffeltem Glauben auffs allergewissest dafür/ daß ein ewiges Leben erfolgen werde.

Woher beweistu/ daß ein ewiges Leben sey?

Aus vngezweiffelten Zeugnüssen der H. Schrifft/ Matth. 25. v. 46. Die Gerechten werden gehen in das ewige Leben.

Dan.

Dan. 12.2. Evigilabunt alii ad vitam æternã.

Joh. 10. 28. Ego vitam æternam do eis.

Heb. 13. 14. Non habemus hîc manentem civitatem: sed futuram inquirimus.

Quinam & qualis erit status vitæ æternæ?

Erit in eâdem sempiterna beatitas, conjuncta cum inenarrabili gaudio, gloriâ & felicitate, quam nec oculus vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis descendit, *1. Cor. 2. 9. Esa. 64. 4.*

Quibus verò gloriosa hæc vitæ æternæ felicitas destincta est?

Solis fidelibus, in verâ fide ad finem usque perseverantibus, *Matth. 24. 13.* His enim regnum per electionem Dei ab æterno paratum est. *Matth. 25. 34.*

De Electione Ad Vitam Æternam.

Quid igitur est electio Dei?

Est actio Dei, qua juxta propositum voluntatis suæ, ex merâ suâ gratiâ & misericordiâ, in Christo salvos facere constituit, omnes perseveranter in Christum credituros in laudem gloriosæ gratiæ suæ. *Eph. 1. 4. & seqq. 2. Thes. 2. 13. 2. Tim. 1. 9. Rom. 8. 30. & 9 &c.* Quale

Dan. 12 v. 2. Sie werden auffwachen/etliche zum ewigen Leben.

Joh. 10. v. 28. Ich gebe jhnen das ewige Leben.

Hebr. c. 13. v. 14 Wir haben hie keine bleibende Statt/sondern die Zukünfftige suchen wir.

Was für ein Stand vnd Gelegenheit wird es aber vmb das ewige Leben seyn?

Es wird da seyn jmmer-vnd ewigwerende Seligkeit/vermischt mit vnaussprechlicher Frewd/Ehr vnd Glückseligkeit/welche kein Aug gesehen/kein Ohr gehöret hat/ vnd ist in keines Menschen Hertz kommen/ 1. Cor 2 v 9. Esa. cap 64. v. 4

Welches seynd aber dieselbige Menschen/welchen diese herrliche Seligkeit deß ewigen Lebens soll ertheilet werden?

Allein die Glaubige/so in wahrem rechtschaffenem Glauben biß ans Ende beharrlich stehen bleiben/ Matth. c. 24. v. 13. dann denselbigen ist das Reich durch die Erwehlung Gottes bereitet von anbegin/ Matth. 25. v. 34.

Von der Gnadenwahl zum Ewigen Leben.

Was ist dann die Gnadenwahl Gottes?

Die Gnadenwahl ist ein Werck Gottes/ in welchem er nach dem Vorsatz seines Willens/ aus lauter Gnad vnd Barmhertzigkeit/ alle die/ so beharrlich an Christum glauben würden/ beschlossen hat/ ewig selig zu machen/zu Lob seiner herrlichen Gnaden/Epheß 1. v. 4. 5. 2. Thess 2. v. 13. 2. Tim. 1. 9. Rom. 8. v. 30. cap. 9. v. 11. 12. 13.

Was

Quale est illud propositum Dei, secundùm quod credentes in Christum salvare decrevit?

Non est absolutum, sed ordine certo sic determinatum, ut omnes salutis nostræ causas & media suo sub complexu contineat.

Quænam sunt iste salutis causæ & media?

Est 1. infinita Dei misericordia, 2. infinitum Christi meritum, per Evangelium annunciandum, 3. fides salvifica in Christum perseverans.

Annon verò hæc salutis media omnes omninò homines respiciunt?

Maximè, Vult enim 1. Deus seriò omnium misereri, *Rom. 11, 32.* Vult omnes salvos fieri, *1. Tim 2. 4.* nec ullos perire, *2. Pet. 3. 9.*

2. Christus est propitiatio pro peccatis nostris: Non autem pro nostris tantùm, sed pro Totius Mundi, *1. Ioh. 2. 2.* & salvator omnium, maximè verò fidelium. *1. Tim 4. 10.*

3. Omnes etiam ad beneficia Christi serio communicandi studio invitantur, *Matt. 11. 28.* Venite ad me omnes, qui laboratis & onerati estis, ego reficiam vos. Et Evangelium prædicatum omni creaturæ, *Marc. 16. 16.* hoc fine, ut omnes ubique resipiscant,

Act.

Was hat es für eine Beschaffenheit umb denselbigen Vorsatz Gottes/ nach welchem er beschlossen hat/ alle die selig zu machen/ so an Christum glauben?

Es ist nicht ein blosser Vorsatz/ sondern er bestehet in gewisser Ordnung/ also/ daß er alle Mittel vnd Vrsachen vnser ewigen Seligkeit in sich fasset vnd begreifft.

Welches seynd dann dieselbige Mittel vnd Vrsachen vnserer ewigen Seligkeit?

1. Ist es die vnendliche Barmhertzigkeit Gottes. Zum 2 der vnendliche Verdienst Christi/ so durchs Evangelium sollen verkündiget werden Fürs 3. Der seligmachende beharrliche Glaub an Christum.

Gehören aber diese gegenwertige Mittel der Seligkeit an alle vnd jede Menschen?

In allen Dingen Dann 1. wil sich Gott mit rechtem Ernst aller Menschen erbarmen/ Rom. 11. v. 32. Er will/ daß allen Menschen geholffen werde/ 1. Tim. 2. v. 4. Er will nicht/ daß jemand verlohren werde/ 2. Pet. 3. v. 9 Zum 2. ist Christus die Versöhnung/ nicht allein für vnsere/ sondern für der gantzen Welt Sünde/ 1. Joh. 2. v 2 Er ist ein Heyland aller Menschen/ sonderlich aber der Glaubigen/ 1. Tim 4. v 10. Zum 3. werden alle Menschen zu den Wol- vnd Guthaten Christi beruffen vnd geladen/ mit grundhertzlichem Ernst jhnen dieselbige mitzutheilen/ Matth. 11. v 28. Kombt her zu mir alle/ die jhr mühselig vnd beladen seyd/ ich will euch erquicken so ist auch das Evangelium allen Creaturen geprediget worden/ Marc. 16 v. 16. zu dem Ende/ daß alle Menschen/ an allen

orten

Act. 17. 30. & ad agnitionem veritatis perveniant, *1. Tim. 2. 4.*

* *Qui fit ergo, quod non omnes, & singuli homines, quibus hæc salutis media destinata sunt, aque ad vitam æternam eligantur?*

Fit hoc ideò, quia hos ipsos DEUS non simpliciter & absolutè eligere decrevit, sed determinatè hoc ordine; ut per Evangelium in Christum credant, & verâ in ipsum fide salventur. At, quia plurimi non credunt, fit ex consequenti, ut tantùm perseveranter in Christum credentes, & sic pauci sint electi. *Matth. 22. 14. Marc. 16. 16.*

* *Verùm qui hoc fit, quòd non omnes ex Evangelio fidem concipiunt, & in Christum credunt?*

Proprio hoc fit ipsorummet vitio; quia sponte sua verbum prædicatum contemnunt ac respuunt, & sic operationi Spiritus Sancti variè resistunt. Vid. *Luc. 8. 12. & 14. 16. Act. 13. 46.*

* *Sed qui & hoc fit, quòd plerique reprobantur & damnantur?*

Fit & hoc propria ipsorum culpa, impœnitentia & incredulitate. Qui enim non credit,

orten/ Buß thun/ Act. 17. v. 30. daß sie zum Erkäntnüß der Warheit kommen mögen/ 1. Tim 2. v. 4.

Wie geht es aber zu/ daß nicht alle vnd jede Menschen/ denen diese Mittel der Seligkeit verordnet seynd/ zugleich miteinander zum ewigen Leben erwehlet werden?

Das geschicht darumb/ weil GOtt der HErr die Menschen nicht schlecht vñ bloß zu erwehlen beschlossen hat/ sondern auff gewisse Maß in dieser Ordnung: daß sie durch das Evangelium an Christum glauben/ vnd durch wahren Glauben an jhn ewig selig werden solle. Weil aber die meiste Menschenkinder nicht glauben/ dannenhero kompt es/ daß allein die/ welche beharrlich an Christum glauben/ vnd dergestalt die wenigsten erwehlet werden/ Matth. c. 22. v. 14. Marc. cap. 16. v. 16.

Woher geschicht es aber/ daß nicht alle/ denen das Evangelium verkündiget wird/ aus demselbigen den Glauben fassen/ vnd auff Christum jhr Vertrawen setzen?

Daran seynd die Menschen selber schuldig: weil sie freywillig von sich selbst die Predigt Göttliches Worts verachten/ vnd von sich stossen vnd dergestalt viel vnd manigfaltig die Wirckung deß H. Geistes hindern/ vnd derselben widerstehen/ Luc. 8. v. 14. vnd 14. v. 16. Act. 13 v. 46.

Was ist aber die Vrsach/ daß der meiste Theil der Menschen verworffen vnd verdampt werden?

Die Schuld vnd eigentliche Vrsach beruhet ebenmäßig auff jhnen selbsten/ auff jhrer Vnbußfertigkeit vnd Vnglauben. Dann wer nicht glaubt/ der wird

dit, damnatur, *Marc. 16. 16.* & ira Dei mânet ſuper ipſum, *Johan. 3. 36.*

DE INFERNO & PURGATORIO.

Qua erit incredulorum & damnatorum pœna?

Vivi mittentur in ſtagnum ignis ardentis ſulphure, *Apoc. 19. 20.* ubi horribilia tormẽta anima & corpore patientur, *Luc. 16. 24.* & pœnam luent interitũ æternũ, *2. Theſ. 1. 9.*

* *Quid ergo de Purgatorio infernali ſtatuis, quod animas defunctorum ab omni peccatorum labe, ut puræ in cœlum ingredi poſſunt, plene expurgari Pontificii fingunt?*

Statuo eſſe purum putum figmentum, Scripturæ S. planè incognitum. Ea ſiquidẽ duorum tantùm meminit locorum, in quæ de mortuorum animæ transferuntur, cœli ſcilicet & inferni. Animæ impiorum viventes in infernum deſcendunt, *Pſal. 55. 16.* ubi nulla ipſis ſpes eſt ultra, *Prov. 11. 7.* Juſtorũ verò animæ in manu Dei ſunt, ubi tormentum illas non tanget, *Sap. 3. 1.*

Breviter nunc mihi recenſe, quid tibi proſit Symbolum Apoſtolicum?

Ad hoc mihi prodeſt, ut per hanc fidem coram

verdampt/ Marc 16 v. 16 vnd bleibt dergeſtalt der Zorn Gottes über jhnen/ Joh. c. 3. v. 36.

Von der Höll vnd Fegfewr.

Was ſeynd für Straffen über die Vngläubige vnd Verdampte beſchloſſen?

Sie werden geworffen in den fewrigen Pfůl/ der mit Schwefel brennet/ in der Offenb Joh. c. 19. v. 20. Allda ſie grewliche Marter vnd Qual/ an Leib vnd Seel leiden můſſen/ Luc. 16. v. 24. vnd werden Peinleiden/ das ewige Verderben/ 2. Theſſ. 1. v. 9.

Was hältſt du aber von dem hölliſchen Fegfewer/ von welchem die Papiſten dichten/ daß darinn die Seelen der Abgeſtorbenen von allen Sünden vollkommen gereiniget werden/ auff daß ſie rein vnd vnbefleckt ins Himmelreich eingehen mögen?

Es iſt ein pur lauter Gedicht/ darvon die H. Schrifft gar nichts weiſt. San dieſelbige gedencken nur zweyerley örter/ dahin der Verſtorbnen Seelen verſetzt werden/ nemblich deß Himmels vnd der Höllen/ die Seelen der Gottloſen můſſen lebendig in die Höll fahren. Pſal. 55. v. 16. allda ſie keine Hoffnung übrig zu gewarten haben/ in Sprůchwörtern Salom. c. 11 v 7. Die Seelen aber der Gerechten ſeynd in der Hand deß HErrn/ vnd keine Qual rühret ſie an/ im Buch der Weißheit/ c. 3. v. 1.

So zeige mir nun kurtz an/ warzu die dieſer Glaubung ſey?

Darzu iſt er mir nutzlich/ daß ich durch dieſen Glauben

coram Deo, per, & propter Jesum Christum justus ac sanctus reputer, Spiritus item Sanctus mihi donetur, per quem Deum veluti patrem invocem, vitamque meam juxta præceptum ejus informem.

De III. Doctrinæ Catechetice capite

ORATIONE DOMINICA.

Quodnam est tertium doctrinæ Catechetica caput?

Oratio Dominica.

Quid est oratio Dominica?

Est brevis invocandi Deum forma, ab ipso Christo nobis tradita: omnia vitæ hujus præsentis & futuræ necessaria summatim continens.

Cur dicitur Latinis ORATIO?

Sic dicitur ab ORE; quia supplex est affectuum cordis & mentis ad Deum ut plurimùm ORE facta prolatio.

Cur dicitur DOMINICA?

Quia hæc precandi formula ab ipso DOMINO nostro JEsu Christo primùm nobis præ-

hen werde vor GOtt / von wegen Jesu Christi / für fromm vnd heilig gehalten / vnd mir geschenckt wird der H. Geist / zu betten / vnd GOtt / alß einen Vatter / anzuruffen / vnd mein Leben nach seinen Gebotten anzurichten.

Von dem Dritten Hauptstuck Christlicher Lehr

Von deß Herrn Gebett.

Welches ist das dritte Hauptstuck der Christlichen Lehr im Catechismo?

Das heilige Vater vnser; oder das Gebett deß HErrn.

Was ist das Gebett deß HErrn?

Es ist ein kurtzer Begriff / wie man Gott soll anruffen / welchen Gott selbst vorgeschrieben. Vnd begreifft in einer Sum̃ in sich alles / was zur Notdurfft menschlichen Lebens gehörig ist / es sey Zeitlich oder Ewiges.

Warumb wird es zu Latein Oratio geheissen?

Es wird also geheissen vom Wörtlein Ore, oder Mund / weil es eine Demütige Fürbringung ist der Begierden deß Hertzens vnd Gemüths / die da meistens mit dem Mund geschicht.

Warumb wird es dann das Gebett deß HErrn genannt?

Weil diese Form zu betten von vnserm HErrn Je-

præscripta & demandata est, *Matth. 6. v. 4. Luc. 11. v. 2.*

Quot membra hoc de oratione Dominica caput generatim continet?

Duo: 1. in genere de oratione, sive invocatione docet. 2. Formulam Orationis Dominicæ per partes suas speciatim explicat.

Quid est invocatio?

Est cultus, qui vivum & verum Deum, verâ fide per Jesum Christũ mediatorem, cùm pro impetrandis bonis necessariis invocamus, tùm pro acceptis cum glorificatione gratias agimus.

Quis igitur est invocandus?

Unus & solus, vivus & verus Deus, qui est Pater, Filius, & Spiritus Sanctus: unus in essentiâ, trinus in personis.

Quare hoc?

Quia 1. solus verus ille Deus expressè in scripturis jubetur religiosè adorari seu invocari, *Deut. 6. 14. Matth. 4. 10. & c. 6. v. 6.*

Quia 2. solus ille est omnium bonorum autor, *Jac. 1. 5.* & solus omnium gemitus exaudire, & ubique ex omnibus periculis nos liberare vult, & potest, *Psal. 91. 15.*

Quia

ſu Chriſto ſelbſt vnß anfänglich iſt vorgeſchrieben/ vnd anbefohlen worden/ Matth. 6. v. 4. Luc. 11. v 2.

Wie viel Stuck faſſet dieſes Gebett deß HErrn?

Zwey Stuck: Das 1. handlet ins gemein vom Gebett oder Anruffung: Das 2 erkläret dann das Gebet deß Herrn inſonderheit in allen ſeinen Stucken.

Was iſt dann das Gebet oder Anruffung?

Es iſt ein Gottesdienſt/ in dem wir den lebendigen wahren GOtt/ in rechtem Glauben/ vmb Jeſu Chriſti vnſers Mittlers willen/ anruffen/ nicht allein allerley guts/ das wir bedürffen/ zu erlangen; ſondern auch für die empfangene Gutthaten jhm von Hertzen Lob/ Ehr/ vnd Danck ſagen.

Wen ſoll man dann anbeten vnd anruffen?

Allein den einigen/ lebendigen vnd warhafftigen GOtt/ der da iſt vnd heiſt Gott Vater/ Sohn vnd H. Geiſt/ der einig iſt im Weſen/ vnd beſteht in dreyen Perſonen.

Warumb ſoll man aber allein den wahren GOtt anruffen?

Alldieweil 1. allein derſelbige warhafftige GOtt vnß in H. Schrifft außtrucklich anbefohlen wird/ daß wir jhn mit demütigem Hertzen anruffen vnd anbetten ſollen/ im 5. Buch Moſis c. 6. v. 14. Matth. c. 4. v. 10. c. 6. v. 6.

2. Weil von jhm allein alle gute Gaben herkom̃en/ Jac. c. 1. v. 5. kan vnd wil auch aller Hertzen Seufftzẽ erhören/ ja allenthalben aus aller Angſt/ Noth vnd Gefahr vnß gnädiglich erretten/ Pſal. 91. v. 15.

Quia 3. solum hunc verum Deum omnes sancti semper invocarunt, *Gen. 18. 28. Exod. 32. 11. Judic. 13. v. 8. 2. Samuel. 22. v. 1. &c. Judith. 13. v. 7.*

Sunt necetiam Angeli Sancti demortui invocandi?

Minimè. Quia 1. de invocatione Angelorum & Sanctorum in scripturis 1. nullum habemus expressum mandatum. 2. nullam promissionem. 3. nullum verè piorum exemplum.

2. Quia Angeli & Sancti, nec gemitus cordium exaudire, nec ubique in periculis adesse, nec misericorditer invocantes liberare possunt.

Quod si Sancti non sunt invocandi, quis reliquiis ipsorum honor exhibendus?

Ossa & reliquiæ ipsorum, ad exempla veterum Sanctorum, sunt honestè sepelienda, & in cubicula sua in terram recondenda.

Num & imagines & statuæ Sanctorum venerandæ?

Minimè gentium. Ethnica enim est idololatria adorare lignũ, & lapides, & id, quod nec videre, nec audire, nec ambulare, nec opitulari potest: quæ tanquam abominatio in

3. Weil alle heilige Menschen zu aller Zeit einig vnd allein diesen warhafftigen Gott angeruffen habẽ/ im 1. Buch Mosis c. 18. v. 28. im 2. Buch c. 32 v. 11. im Buch der Richter c. 13. v. 8. 2. Samuel. c. 22. v. 1. im Büchl. Judith. c. 13. v. 7.

Soll man dann nicht die Engel vnd verstorbne Heiligen anruffen?

Keines Wegs nicht. 1. Weil in H. Schrifft/ von Anruffung der Engeln vnd verstorbnen Heiligen 1. wir keinen austrucklichen Befelch/ 2. keine Verheissung; dann auch zum 3. kein Exempel eines einigen rechtglaubigen Menschen haben.

2. Weil die Engel vnd verstorbne Heiligen vnserer Hertzen Seufftzen weder erhören/ noch auch allenthalben in Noth vnd Gefahr vnß beystehen/ viel weniger die/ so sie anruffen/ gnädiglich retten vnd erlösen können.

Was für Ehr soll man dann jhren hinterlassenen Gebeinen erweisen?

Jhre hinterlassene Gebein soll man/ nach dem Exempel aller heiligen Leut/ ehrlich zur Erden bestatten/ vnd in die Erde/ alß jhr Ruhkämmerlein/ legen.

Soll man aber der verstorbenen Heiligen Bilder/ so auffgestellet werden/ verehren vnd anbetten?

Im geringsten nicht: Dann es ist eine Heydnische Abgötterey/ wann man anbettet Holtz vnd Stein/ vnd das/ so weder sehen/ hören noch gehen/ darzu auch nichts helffen kan/ welches allenthalben in der Schrifft

in Scriptura ubique damnatur, *Psal. 115. v. 4. & seqq. & 135. v. 15. 16. Sapiē. 13. v. 17. Bar. 6. v. 3. &c.*

Quænam à Deo in oratione petenda?

Omnia, quæ Dei gloriam & nostram salutem concernunt, sive dona spiritualia, sive corporalia.

Quæ vocas dona spiritualia?

Quæ ad animæ salutem, & vitæ æternæ consecutionē sunt necessaria, Qualia sunt, remissio peccatorum, gratia Dei, fides, justitia, renovatio gubernatio Spiritᵘ Sancti, cōstantia in fide, perseverantia in adversis, &c.

Quæ vocas dona corporalia?

Quæ ad corporis incolumitatem, & vitæ huius conservationē sunt necessaria: Qualia sunt, bona valetudo, divitiæ, eruditio, sapientia, pulchritudo, victus, amictus, & infinita alia.

Sunne utraque eodem modo sunt expetenda?

Non sunt: Spiritualia enim, quia simpliciter & absolutè ad justitiam & salutem sunt necessaria, à Deo petenda sunt sine omni exceptione & conditione. Corporalia verò, quia

alß ein Grewel verdampt wird/ Psal. 115. v. 4. 5 6. Psal. 135. v. 15. 16. Sapiē. 13. v. 17. Baruch. 6. v. 3. 4. 5.

Was soll man aber von GOtt durchs Gebett fordern vnd begehren?

Alles das jenige/ was zu Gottes Ehr/ vnd zu vnserer Wolfart gereichen mag/ es seyen Geistliche oder Leibliche Güter vnd Gaben.

Was nennestu Geistliche Gaben?

Welche zu der Seelen Heyl/ vnd Erlangung der ewigen Seligkeit nutzlich vnd nothwendig seynd: gestalt dann ist/ Vergebung der Sünden/ Gnade Gottes/ Glaub/ Gerechtigkeit/ Vernewerung/ Regierung deß H. Geists/ Beständigkeit im Glauben/ Beharrligkeit in Trübsal/ ꝛc.

Was nennestu Leibliche Gaben?

Was vnß zur Leibes Wolfahrt/ vnd zur Auffenthaltung dieses zeitlichen Lebens von nöthen thut/ alß da ist: Gesundheit/ Reichthumb/ Geschicklichkeit/ Weißheit/ Schönheit/ Nahrung vnd Kleider/ vnd was dergleichen Ding vnzehlich mehr seynd.

Soll man aber diese Güter vnd Gaben auff einerley Weise von Gott bitten?

Nein: Dann berührend die Geistliche Gaben/ (weil wir deroselben schlecht vnd bloß dahin benöthiget seynd/ die Gerechtigkeit vnd ewige Seligkeit zu erlangen/) muß man dieselbige ohn allen Vorbehalt vnd Anhang von Gott bitten: die leibliche vnd zeitliche Güter aber soll man mit gewisser Bedingung von

quia non simpliciter ad salutem sunt necessaria, certâ quapiã conditione petenda sunt.

Quanam est ista?

Ut DEus ea nobis largiatur, secundùm voluntatem suam, si 1. ad divinam gloriam illustrandam, & 2. ad salutem nostram promovendam profutura sint:

Pro quibus est orandum?

Cùm pro nobis ipsis, tùm pro aliis promiscuè omnibus; sive amicis, sive inimicis; sive piis, sive impiis; sive sanis, sive ægrotis; inprimis autem pro domesticis fidei, *1. Tim. 2. 1. Ephes. 6. 18.*

Annè & pro defunctis demortuis est orandum?

Neutiquam. Quia 1. Nullum ejus rei habemus in scripturis præceptum. 2. Nullam promissionem. 3. Nullum exemplum.

Quomodo est orandum?

1. In nomine Christi, *Joh. 17. v. 23.*
2. In vera fide, *Matth. 21. v. 22.*
3. Absque hæsitatione, *Jac. 1. 6. Joh. 5. 10.*
4. In spiritu & veritate, *Joh. 4. v. 23.*

Quando & quo tempore orandum?

Omni rempore, *Eph. 6. 18.* quoties necessitas in die tribulationis exegerit, *Es. 26. v. 16.*

Ubi

Gott bitten/ dieweil sie nicht bloß vnd schlecht dahin zur Seligkeit nothwendig sind.

Was ist aber dasselbige für eine Bedingung vnd Vorbehalt?

Daß vnß Gott dieselbige geben wolle/ nach seinem gnädigen Willen/ wann sie vnß 1. zur Ausbreitung der Ehre Gottes/ vnd dann fürs 2. vnser vnd vnsers Nechsten Heyl vnd Wolfahrt zu befördern/ dienlich vnd beförderlich seyn würden.

Für wen soll man betten?

Nicht allein für vnß selbst/ sondern auch ins gemein für alle andere Menschen ohn vnterscheid/ sie seyen Freund oder Feind/ sie seyen Fromb oder Gottloß/ sie seyen Gesund oder Kranck/ insonderheit aber für die Glaubensgenossen/ 1. Tim. 2. v. 1. Eph. 6. v. 18.

Soll man nicht auch für die Verstorbenen bitten?

Keines Wegs nicht. Dann 1. haben wir dessen keinen Befelch in H. Schrifft. 2. Keine Verheissung. 3. Keine Exempel.

Wie soll man denn betten?

1. In dem Namen Jesu Christi/ Joh. c 17. v. 23.
2. In rechtem wahren Glauben/ Matth. 21. v. 22.
3. Ohn allen Zweiffel/ Jac 1. v. 6. Joh. 5. v. 10.
4. Im Geist vnd in der Warheit/ Joh. 4. v. 23.

Wann vnd zu welcher Zeit soll man betten?

Wir sollen stets betten/ Eph. 6. v. 18 so offt es die Noth/ wann sich Trübsal bey vnß finden lässet/ erfordert/ Esa. 26. v. 16. 17.

Ubi & quo in loco orandum?

In omni loco, *1. Tim. 2. 8.* etiam in cubiculo, clauso ostio, in abscondito, *Matth. 6. 6.*

Quo Sermone orandum?

Non exotico, sed materno seu populari, qui à vulgo & toto cœtu possit intelligi, in totius Ecclesiæ ædificationem, id quod Apostolus exsertis verbis præcipit, *1. Cor. 14. v. 5. & seqq.*

Quo Gestu orandum?

Certus in orando gestus in scriptura non præscribitur, sed indifferens, pro cujusvis devotione, juxta Sanctorum exempla, relinquitur.

Suntne inter orandum ad nomen JESU genua flectenda?

Sunt. Quia 1. gestus iste in scriptura passim; ceu pietati & invocationi consentaneus, commendatur, *Dan. 6. 10. Luc. 22. 41. Act. 20. 36. & 21. 5.*

Quia 2. Paulus expressè dicit, Omnia genua in nomine JEsu flectenda esse, *Phil. 2. 10*

** Rectene fit, si quando ad nomen JEsu detracto pileo caput aperitur?*

Quidni rectè? Est enim externa ceremonia,

Wo und an welchem Ort soll man betten?

Man soll an allen Orten betten/ 1 Tim. 2. v 8. auch in seinen Kämmerlein/ mit Verschliessung der Thür im Verborgen/ Matth. am 6 v. 6.

In was für einer Sprach soll man betten?

Nicht in frembder und unbekandter/ sondern in der bekandten Muttersprach sollen man betten/ welche von dem gemeinen Mann und der gantzen Versamblung kan verstanden werden/ damit die gantze Christglaubige Kirch möge erbawet werden/ welchen der Apostel S. Paulus mit austrucklichen Worten befichlet/ 1. Cor 14 5.

Was für Gebärden soll man im Betten gebrauchen?

In H. Schrifft werden uns keine gewisse Gebärden vorgeschrieben/ deren man sich unter dem Gebett gebrauchen solle/ sondern es sey ein frey Mittelding/ so eines jeden Andacht/ wie die Exempel der Heiligen hierinnen uns fürleuchten/ frey und bevor gelassen wird.

Soll man aber/ wann unter dem Gebett der Name Jesus genennt wird/ die Knie beugen?

Man soll es thun: Dann fürs 1. und hin und wieder in H. Schrifft die Ceremonien gerühmet/ daß sie der Gottseligkeit und rechten Anruffung gemäß sey/ Dan. 6. v. 10 Luc. 22. v 41. Act. 20. v. 36 und 21. v. 5.

2. Sagt Paulus austrucklich/ Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Knie/ Phil. 2. v. 10.

Thut man auch recht daran/ wann der Name Jesus genennt wird/ daß man den Hut abthut/ oder das Haupt entblösset?

Warumb nicht? Dann es ist eine äusserliche Ceremony/

nia, quâ in interiorem devotionem & reverentiam cordis erga ipsam Salvatorem nostrum Christum, cui sacrosanctum hoc nomen competit: ipso opere declaramus.

** Num & inter precandum Christianis licitum est adhibere signum crucis?*

Antiquâ factum illud Ecclesiæ consuetudine, 1. in memoriam crucis & passionis Christi: 2. in testimonium fidei suæ in Christum crucifixum. Hoc igitur fine etiamnum observare Christianis liberum est. Absit autem superstitio, ne effecta solius mortis Christi propria, signationi huic externæ tribuantur.

DE ORATIONE DOMINICA
IN SPECIE, EJUSDEMQUE Partibus.

Recita nunc formulam precationis Dominicæ?

Pater noster qui es in cælis.
1. Sanctificetur nomen tuum,
2. Adveniat regnum tuum,
3. Fiat voluntas tua; sicut in cælo, & in terra.
4. Panem nostrum quotidianum da nobis hodiè.

5. Et

mony / dardurch wir im Werck selbsten vnser innerliche Andacht vñ Ehrerbietigkeit deß Hertzens erweisen vnd sehen lassen/ welche wir haben vnd tragen zu vnserm Erlöser vnd Seligmacher Jesu Christo/ alß welchem dieser hochheilige Name eignet vnd gebühret.

Mögen auch die Christen/ wann sie betten/ sich mit dem H. Creutz bezeichnen?

Es ist dasselbige ein uralte/ hergebrachte Gewonheit der Christlichen Kirchen gewesen/ daß man fürs 1. sich darbey erinnere deß Creutzes vnd Leidens Christi. Zum 2. hat man damit bezeuget den Glauben an den gecreutzigten Christum/ derowegen stehet es noch heutigs Tags einem jeden Christen frey/ daß er es so fern nachthun mag. Man soll sich aber für Aberglauben hüten/ daß ja nicht die Krafft/ so wir aus dem Leiden/ Tod vnd Sterben Christi erlanget haben/ dieser äusserlichen Bezeichnung beygelegt werde.

Vom Gebet deß Herrn insonderheit/ vnd dessen Stucken.

Erzehle mir nun die Formul deß Gebetts deß HErrn.

Vater vnser/ der du bist im Himmel.
1. Geheiliget werde dein Nam.
2. Zukomm vnß dein Reich.
3. Dein Will geschehe auff Erden/ wie im Himmel.
4. Vnser täglich Brod gib vnß heut.

M 5. Vnd

5. Et remitte nobis debita nostra sicut & nos remittimus debitoribus nostris.

6. Et ne nos inducas in tentationem.

7. Sed libera nos à malo.

Quia tuum est regnum, & potentia & gloria in secula seculorum, Amen.

Oratio Dominica quot habet membra?

Tria: 1. Præfatiunculam. 2. Petitiones ipsas numero septem. 3. Clausulam.

Quæ sunt verba præfatiuncula?

Pater noster, qui es in cœlis.

Quæ est horum verborum sententia?

Deus amanter nos hâc præfatiunculâ invitat, ut certè credamus, eum nostrum verum patrem, nosque ejus veros filios esse, ut eum confidentiùs plenâ fiduciâ invocemus, quemadmodum videmus liberos certâ fiduciâ aliquid à parentibus suis petere.

Quem intelligis voce PATRIS?

Per Patrem hic intelligitur non solùm prima persona Trinitatis, quæ ab æterno genuit filium consubstantialem, sed tota Trinitas, Pater, Filius & Spiritus sanctus, solus, verus, unus & trinus Deus.

Cur

5. Vnd vergib vnß vnser Schuld/ alß wir vergeben vnsern Schuldigern.

6. Vnd führe vnß nicht in Versuchung.

7. Sondern erlöse vns von dem Bösen.

Dann dein ist das Reich/ vnd die Krafft/ vnd die Herrligkeit in Ewigkeit/ Amen.

In wie viel Stuck wird das Gebett deß HErrn abgetheilet?

In drey: Das 1. ist die Vorrede/ das 2. fasset in sich die sieben Bitten selbst/ das 3. ist der Beschluß.

Wie laut die Vorrede?

Vater vnser der du bist im Himmel.

Was ist das?

Gott will vnß damit locken/ daß wir glauben sollen/ er sey vnser rechter Vater/ vnd wir seine rechte Kinder/ auff daß wir getrost vnd mit aller Zuversicht jhn bitten sollen/ wie die liebe Kinder jhre liebe Väter.

Wen verstehestu vnter dem Namen Vater?

Es wird in dem Namen Vater/ nicht allein verstanden die erste Person der Heilige Dreyfaltigkeit/ (welche von Ewigkeit her/ den Sohn/ so mit jhm gleiches Wesens ist/ gezeuget hat/) sondern die gantze Dreyfaltigkeit/ Gott der Vater/ Sohn vnd H. Geist/ der einige wahre Gott/ in dreyen Personen.

Cur nomen PATRIS *præmittis in orationis formula?*

Ad excitandam in nobis filialem in Patrem cœlestem fiduciã, quâ invitati, majori cum confidentiâ invocare, deque paterna ejus exauditione ne quicquam dubitare debemus.

Cur NOSTER *Pater dicitur?*

1. Quia omnes credentes, in Christo sunt fratres, unum Patrem cœlestem habentes.

2. Ideoque pro se invicem singuli mutuò eundem Patrem cœlestem etiam invocare debent.

* *Cur in Idiomate Germanico dicitur; Pater noster, Vater vnser? & non: Noster Pater, Vnser Vater?*

Utrovis modo dicatur, perinde est; Quia tamen more veteri, & ad imitationem Græci & Latini, adde etiam Hebræi sermonis; consuetum fuit dicere: PATER NOSTER, rectè etiam morem illum sequimur: ut statim in prima fronte, nomen patris excitet in nobis filialem fiduciam.

Cur additur: Qui es in cœlis?

1. Ut non intelligatur Dominus terrenus, sed cœlestis & omnipotens Dominus, qui potens sit omnia facere superabundanter, quàm petimus, aut intelligimus, *Ephes. 3. 20.*

Warumb setzestu das Wort Vater im Gebet fornen an die Spitzen?

Auff daß in vnß gegen vnserm Himmlischen Vater eine Kindliche Zuversicht erwecket werde/ Krafft deren wir jhn in festem Glauben vnd starckem Vertrawen anruffen/ vnd an seiner Väterlichen Erhörung allerdingen nicht zweiffeln.

Warumb sagen wir Vater vnser?

Dieweil wir 1. alle/ so an Christum glauben/ Brüder seynd/ vñ dero gestalt einen einigen Vater im Himmel haben. Derentwegen dañ fürs 2. wir insampt einer für den andern/ Gott vnsern Himmlischen Vater bitten sollen.

Warumb bitten wir in Teutscher Sprach/ Vater vnser/ vnd nicht vnser Vater?

Es gilt gleichviel/ welcher Gestalt du es bettest/ jedoch weil man altem Gebrauch nach/ so wol dañ auch nach Art Lateinischer vnd Griechischer/ ja auch Ebräischer Sprach zu betten pflege: Vater vnser/ so behalten wir billich dieselbige Weise/ damit gleich im Anfang das Wörtlein Vater/ eine Kindliche Zuversicht in vns erwecke.

Warumb wird hinzu gesetzt/ der du bist im Himmel?

Damit 1. nicht verstanden werd ein jrrdischer Herr/ sondern der Himmlische/ Allmächtige HErr/ der da überschwenglich thun kan/ über alles/ das wir bitten oder verstehen/ Epheſ. c. 3. v. 20.

2. Ut majori fervore spiritus adoretur.

3. Ut mens orantis sursum ad cœlestia elevetur.

Quot sunt petitiones Orationis Dominicæ?

Numerantur ordinè septem.

DE I. PETITIONE.

Recita primam petitionem?

Sanctificetur nomen tuum.

Quæ est hujus petitionis sententia?

Nomen Dei per se quidem sanctum est; verùm nos oramus hâc petitione, ut apud nos quoque sanctificetur.

Quâ ratione fit istud?

Cùm Verbum Dei purè & sincerè inter nos docetur, & nos secundùm illud, ut filios Dei decet, piè vivimus; quod ut fiat, dona nobis ô Pater cœlestis. Qui verò aliter docet & vivit, quàm Verbum Dei docet, ille nomen Dei inter nos prophanat; Ne autem hoc accidat, tu prohibe, ô Pater cœlestis.

Quid intelligitur per NOMEN *Dei?*

1. Notitia Dei, quo ad essentiam & voluntatem. 2. gloria, honor & majestas. 3. omnia ejus facta, virtutes, opera & beneficia in scripturis nobis decantata.

2. Daß wir mit desto stärckerem vnd brünstigerm Geist Gott anruffen.

3. Daß wir im Geber vnsere Hertzen vnd Gedancken empor gen Himmel erheben.

Wie viel seynd Bitten im Vater vnser?

Deren seynd Sieben.

Von der 1. Bitt.

Die erste Bitt:

Geheiliget werd dein Name.

Was ist das?

Gottes Nam ist zwar an jhm selbst heilig / aber wir bitten in diesem Gebett/ daß er auch bey vnß heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort Gottes lauter vnd rein gelehret wird/ vñ wir auch heilig/ alß die Kinder Gottes darnach leben/ das hilff vnß lieber Vater im Himmel. Wer aber anders lehret vnd lebet/ dann das Wort Gottes lehret/ der entheiliget vnter vnß den Namen Gottes/ dafür behütt vnß lieber Himmlischer Vater.

Was wird durch den Namen Gottes verstanden?

1. Die Erkäntnüß Gottes so wol nach dem Wesen/ alß auch nach seinem Willen. 2. Die Herrligkeit/ Ehr vnd Majestät Gottes. 3. All sein Thun/ Kräffte/ Werck vnd Guttharen/ so vnß in H. Schrifft gerühmet werden.

Quâ ratione nomen Dei inter nos SANCTIFICATUR?

Duplici ratione: 1. In genere; si verbum Dei purè & sincerè inter nos docetur.

2. In specie, si quilibet Christianus, secundùm illud, ut filios Dei decet, piè vivit.

Est ne illud in nostra facultate?

Non est: Ideò petimus, ut cœlestis pater nobis id gratuitò donare velit.

Qua ratione nomen Dei inter nos prophanatur?

Etiam duplici ratione: 1. Falsâ doctrinâ si quis aliter docet, quàm Verbum Dei docet.

2. Impiâ & prophana vitâ, si quis aliter vivit, quàm Verbum Dei præscribit.

Quomodo hac avertenda?

Petimus ut cœlestis noster Pater, ne hæc accidant, clementer providere velit.

DE II. PETITIONE.

Recita petitionem secundam?

Adveniat Regnum tuum.

Quæ est hujus petitionis sententia?

Regnum Dei venit etiam per se, sine nostrâ oratione, sed petimus hac precatione, ut ad nos quoque perveniat.

Quâ

Auff was Weise wird der Name Gottes unter uns geheiliget?

Auff zweyerley weiß: 1. Ins gemein / wann das Wort Gottes lauter und rein unter uns gelehret wird.

2. Insonderheit / wann ein jeder Christ / nach demselbigen / wie es den Kindern Gottes gebühret Gottselig lebet.

Stehet denn solches in unser Gewalt?

Nein: deßwegen bitten wir / daß uns solches der Himmlische Vater aus Gnaden schencken wölle.

Auff was weise wird der Name GOttes unter uns entheiliget?

Auch auff zweyerley weyse: 1. Mit falscher Lehr / wañ einer anderst lehret / alß das Wort Gottes lehret.

2. Mit einem Gottlosen und verruchten Leben / wann einer anderst lebet / alß jhm das Wort Gottes fürschreibt.

Wie sol man diese ding abwenden?

Wir bitten / daß unser Himmlischer Vater / damit solches nicht begegne / gnädig fürsehen wolle.

Von der 2. Bitt.

Die andere Bitt:

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kompt wol ohn unser Gebett / von jhm selbst / aber wir bitten in diesem Gebett / daß es auch zu uns komme.

Quâ ratione fit istud?

Cùm pater cœlestis dat nobis suum sanctum Spiritum, qui efficit suâ gratiâ, ut sancto ejus verbo credamus, ac piè hîc temporaliter, illîc in æternum vivamus.

Quid intelligitur per REGNUM DEI *in hâc petitione?*

Potissimum regnum Gratiæ & Gloriæ.

Quid ergo precantur petendo, ut regnum Dei ad nos veniat?

Precamur 1. ut cœlestis pater per vocem Evangelii Ecclesiam inter nos colligere velit.

2. Ut Spiritum sanctum nobis largiatur, qui suâ gratiâ regenerationem, remissionem peccatorum & fidem in nobis efficiat: Ut 1. sancto ejus verbo credamus: 2. in verâ morum sanctimoniâ hîc temporaliter vivamus: & tandem 3. illic æternam vitæ cœlestis gloriam obtineamus.

DE III. PETITIONE.

Recita tertiam petitionem?

Fiat voluntas tua, sicut in cœlo, sic etiam in terrâ.

Quæ est hujus petitionis sententia?

Bona

Wie geschicht das?

Wann der Himlische Vater vnß seinen heiligen Geist giebt/ daß wir seinem heiligen Wort/ durch seine Gnade glauben/ vnd Göttlich leben/ hie zeitlich vnd dort ewiglich.

Was verstehestu durch das Reich Gottes in dieser Bitt?

Fürnemblich das Reich der Gnaden/vñ das Reich der Herrligkeit.

Was bitten wir dann/in dem wir bitten/daß das Reich Gottes zu vnß komme.

Wir bitten erstlich daß der Himlische Vater durch die Predig deß Evangelij jhm eine Kirch vnter vnß samlen wolle.

Zum andern/daß er vnß den heiligen Geist mittheile/ welcher mit seiner Gnad die Widergeburt/ Vergebung der Sünden/vnd den Glauben in vnß wircke. Daß wir erstlich seinen heiligen Wort glauben/ zum andern in rechtschaffener Heiligkeit hie zeitlich leben/ Endtlich vnd zum dritten/dorten die ewige Glori vnd Herrligkeit besitzen mögen.

Von der 3. Bitt.

Die dritte Bitt.

Dein Will geschehe wie im Himmel also auch auff Erden.

Was ist das?

Gottes

Bona ac misericors Dei voluntas fit quoque sine nostrâ oratione: verùm nos rogamus hac petitione, ut etiam apud nos fiat.

Quâ ratione fit istud?

Cùm DEUS frangit atque impedit omne malum consilium, voluntatem & conatus, qui obstant, quò minùs nomen Dei sanctificeemus, regnumque ejus ad nos pervenire possit: ut est Diaboli, mundi & carnis nostræ voluntas: Deinde cùm confortat & conservat nos firmiter in suo verbo ac fide usque ad finem vitæ nostræ. Hæc est misericors ac bona ipsius voluntas.

Quid intelligis per voluntatem Dei in hac petitione?

Voluntatem beneficam ac misericordem de salute nostra nobis in Evangelio propositam & revelatam.

Quid ergo petimus hac precatione?

Fatemur nos bonam ac misericordem illam Dei voluntatem, in verbo expressam, efficere nostris viribus non posse: idòque petimus, ut ipse nobis gratiam largiri velit, quo etiam apud nos fiat in cordibus nostris.

** Qua ratione fit voluntas Dei in cordibus nostris?*

1. Cum virtute Dei impedimus & frangimus

Gottes guter gnädiger Will geschicht wol ohn vnser Gebet/ aber wir bitten in diesem Gebett/ daß er auch bey vnß geschehe.

Wie geschicht das?

Wann Gott allen bösen Rath vnd Willen bricht/ vnd hindert/ so vnß den Namen Gottes nicht heiligen/ vnd sein Reich nicht kommen lassen wollen/ alß da ist deß Teuffels/ der Welt/ vnd vnsers Fleisches Wille: Sondern stärcket vnd behält vnß fest in seinem Wort vnd Glauben/ biß an vnser Ende/ das ist sein gnädiger guter Wille.

Was verstehestu durch den Willen Gottes/ in dieser Bitt?

Den gutthätigen vñ gnädigen Willen Gottes/ den er vnß/ so viel vnser ewiges Heyl vnd Seligkeit belangt/ im Evangelio verkündiget vnd offenbahret hat.

Was bitten wir in dieser Bitt?

Wir bekennen/ daß wir diesen guten vnd Barmhertzigen Willen Gottes/ den er vnß in seinem Wort vorgestellt hat/ aus vnsern Menschlichen Kräfften gar nicht vollbringen können: darumb bitten wir/ daß er vnß seine Gnad verleyhen wolle/ damit auch sein heiliger Will bey vnß in vnsern Hertzen geschehen vnd vollzogen werden möge.

Auff was Weise geschicht der Wille Gottes in vnsern Hertzen?

1. Weñ wir durch Gottes Gnad allen bösen Rath vnd

gimus omne malum consilium & voluntatem, quæ nobis à Diabolo, mundo, seu improbis hominibus, & pravis carnis nostræ desideriis suggeruntur, ne nomen Dei sanctificetur, regnumque ejus ad nos perveniat.

2. Cùm nos Deus firmiter conservat in suo verbo & fide usque ad finem vitæ nostræ.

3. Cum fidem nostram dilectione mutuâ declaramus.

4. Cùm in omnibus voluntati ipsius divinæ humiliter nos submittimus, & pro oblatis beneficiis Deo gratias agimus.

* *Cur additur*, sicut in cœlo & in terra?

Ad significandam voluntatis nostræ cum sanctorum angelorum voluntate conformitatem. Ut sicut angeli promptissimè in vera sanctitate & castitate voluntatem, & jussa patris cœlestis perficiunt, *Psal. 103.* ita & nos illorum exemplum imitantes, sanctè vivamus, voluntatemque Dei promptè in hac terra exequamur.

DE IV. PETITIONE.

Recita petitionem quartam?

Panem

vnd Willen brechen vnd hindern / welcher vnß vom Teuffel / der Welt vnd Gottlosen Weltkinder / auch vnsers Fleisches bösen Lüsten eingeblasen wird / damit wir den Namen Gottes nicht heiligen / vnd sein Reich nicht zu vnß komme.

2. Wann vnß Gott fest in seinem Wort vnd Glauben biß an vnser End erhält.

3. Wann wir vnsern Glauben in der Liebe vntereinander bezeigen.

4. Wann wir in allem vnß seinem Göttlichen Willen demütig vnterwerffen / vnd für seine vnß erzeigte Gutthaten Danck sagen.

Warumb wird hinzu gesetzt: wie im Himmel / also auch auff Erden?

Auff daß die gleichförmigkeit vnsers Willens mit dem Willen der heiligen Engel dardurch angezeigt werde. Daß / gleich wie die H. Engelein williges fleiß ses in rechter Heiligkeit vnd Reinigkeit den geheiß vñ Willen vnsers Himlischen Vaters vollbringen / Psal: 103. Also sollen wir auch dem Exempel derselben nachfolgen / ein heiliges Leben führen / vnd den Willen Gottes mit willigem vnd girigem Hertzen hie auff Erden vollziehen.

Von der 4. Bitt.

Die vierdte Bitt.

Vnser

Panem nostrum quotidianum da nobis hodie.

Quæst huius petitionis sententia?

Deus dat quidem omnibus panem quotidianum, quamvis non petamus, etiam malis hominibus; at nos precamur hâc petitione, ut agnoscamus beneficium hoc, atque ita panem nostrum quotidianum, cum gratiarum actione accipiamus.

Quid significat panis quotidianus?

Significat omne, quod ad vitæ nostræ necessitatem ac sustentationem pertinet; videlicet, cibum potum, vestes, calceos, domum, aream, agros, pecudes, pecuniam, divitias, probam conjugem, probos liberos, probos servos, probum ac fidum magistratum, bonum Reipublicæ statum, commodam aëris temperiem, pacem, sanitatem, modestiam, honorem, bonos amicos, fidos vicinos, & id genus alia.

Cur dicimus PANEM *nostrum da nobis?*

Ut moneamur non amplas divitias ad luxum & superbiam, sed victum & amictum duntaxat necessarium, à Deo petendum.

Cur dicimus panem NOSTRUM?

Ut 1. admoneamur, justo labore nobis panem nostrum acquirendum, nec aliorum panem illicitis modis affectandum.

Ut 2.

Vnser täglich Brod gieb vnß heute.

Was ist das?

Gott giebt täglich Brod auch wol ohn vnser Bitt/ allen bösen Menschen/ aber wir bitten in diesem Gebett daß er vnß erkennen lassen wolle/ vnd mit Danckſagung empfahen vnser täglich Brodt.

Was heist denn täglich Brodt?

Alles was zur Leibes Nahrung vnd Nothdurfft gehöret/ alß Essen vnd Trincken/ Kleider vnd Schuch/ Hauß vnd Hoff/ Acker/ Viehe/ Gelt/ Gut/ from Gemahl/ fromme Kinder/ from Gesinde/ frome vnd getrewe Oberherren/ gut Regiment/ gut Wetter/ Fried/ Gesundheit/ Zucht/ Ehr/ gute Freund/ getrewe Nachbauren/ vnd deßgleichen.

Warumb bitten wir Brod?

Darumb wir erinnert werden/ wir sollen nicht grossen Reichthumb/ zum Stoltz vnd Schwelgerey/ sondern nur Nahrung vnd Kleider zur Nothdurfft von GOtt bitten.

Warumb sagen wir vnser Brodt?

Vnß zu erinnern 1. daß wir vnser täglich Brodt/ durch redliche vnd ehrliche Handarbeit gewinnen/ mit nichten aber anderer Leut Brod vnd Nahrung auff allerley vngebührliche vnd vnzuläßliche Weise an vnß bringen sollen.

Ut 2. doceamur, etiam pro aliorum ſuſtentationem ex Chriſtiana charitate nobis precandum.

Cur dicitur panis Quotidianus, *& in Græco* ἐπιούσιος?

Vox hæc aliud nil quàm adventitium panem ſignificat, qui ſingulis advenientibus diebus nobis ad vitæ noſtræ ſufficientiam eſt neceſſarius.

Cur additur Hodie?

Ideò, quia non anxiè ſoliciti eſſe in craſtinum, ſed ubi vocationis operas debitâ ſedulitate fecerimus, incrementum de die in diem Deo commendare debemus.

Cur petimus panem nobis Dari?

Ut teſtemur nos merè mendicos coram Deo eſſe, adeòque omnia, quæ habemus, non noſtræ induſtriæ, ſed divinæ benignitati ſupremi omnium datoris accepta ferre, juxta illud *Pſal.* [145. *v.* 15.] Oculi omniũ in te ſperant Domine, & tu das eſcam illorum in tempore opportuno. Aperis tu manum tuam, & imples omne animal benedictione.

Atqui hæc omnia Deus largitur etiã impiis non petentibus, quid ergo opus eſt, nos ea à Deo petere?

Deus

2. Auff daß wir unterwieſen werden/ wir ſeyen auch ſchuldig für anderer Leut auffenthaltung aus Chriſtlicher Liebe zu bitten.

Warumb wirdes genant das tägliche Brodt/ und im Griechiſchen Text ἐπιούσιος.

Dieſes Wort bedeutet anders nichts/ dann das zukoñende Brodt/ welches unß alle ankommende Tag zu unſers Lebens nottürfftiger Unterhaltung von nöthen iſt.

Warumb ſetzeſtu hinzu Heut?

Umb der Urſachen/ weil wir nicht ſo kümerlich für den morgenden Tag ſorgen ſollen/ ſondern wann wir unſers Berufs Arbeit mit gebührendem Fleiß verrichtet haben/ ſollen wir alßdann das Gedeyen und Fortkommen unſerer Arbeit Gott von Tag zu Tag befehlẽ.

Warumb bitten wir/ daß unß das tägliche Brodt gegeben werde?

Wir bezeugen damit/ daß wir alle vor GOtt lauter Bettler ſeyn/ und derentwegen alles/ was wir haben/ nicht unſerm Fleiß und Sorgfältigkeit/ ſondern der Gütigkeit Gottes (welcher der oberſte und reichſte Geber iſt alles Guten) einig und allein zuſchreiben ſollen/ wie der 145. Pſalm ſagt: Aller Augen warten auff dich HErr/ du gibſt jhnen jhre Speiſe zu ſeiner Zeit/ du thuſt deine milde Hand auff/ und ſättigeſt alles/ was lebet/ mit Wolgefallen.

Und weil ſolches alles Gott reichlich giebt/ auch den Gottloſen die es nicht begehren/ was iſt es dann von nöthen/ ſolches von GOtt zu bitten?

Deus dat quidem ista etiam malis, non petentibus: verùm nos precamur, ut agnoscamus è larga Dei manu nos hæc bona accipere; & petimus, ut nobis sint salutaria & ut illis cum gratiarum actione utamur, fruamur.

DE V. PETITIONE.

Recita petitionem quintam?

Et remitte nobis debita nostra, sicut & nos remittimus debitoribus nostris.

Qua est hujus petitionis sententia?

Petimus hac precatione, ne pater cœlestis velit respicere peccata nostra, & propter ista remissionem nobis denegare: Quandoquidem nullis rebus, quas petimus, digni sumus, nec quicquam mereri possumus, sed ut velit nobis suâ gratiâ donare omnia, quia quotidiè multipliciter peccamus, & nil nisi pœnas meremur: Tunc nos quidem vicissim ex corde condonabimus iis à quibus in nos peccatum est, illisque libenter benefaciemus.

Quid intelligis per DEBITA?

Debita nostra sunt omnia nostra peccata, affectus, cogitata, dicta & facta cum lege Dei pugnantia, peccata commissionis, & omissi-

GOtt gibt zwar solches auch den bösen Menschen die es nicht begehren/ aber wir bitten/ daß wir bekennen / daß wir solches von der reichen Hand GOttes empfangen/ vnd begehren/ daß es vnß heylsam seyn/ vnd wir dessen mit Danckſagung genieſſen vnd gebrauchen mögen.

Von der 5. Bitt.

Die Fünffte Bitt.

Vnd vergieb vns vnser Schuld/ alß wir vergeben vnsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet / daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle vnsere Sünde/ vnd vmb derselbigen Willen solche Bitte nicht versagen. Dann wir seynd deren keines wehrt/ das wir bitten/ haben auch nicht verdienet/ sondern er wolle vns alles aus Gnaden geben/ denn wir täglich viel sündigen/ vnd wol eytel Straffe verdienen / so wollen wir zwar wiederumb auch herzlich vergeben vnd gerne wohl thun / denen die sich an vnß versündigen.

Was verstehestu durch das Wörtlein Schuldt?

Durch vnsere Schuldt werden verstanden/ alle vnsere Sünde/ Zuneigungen / Gedancken/ Wort vnd Werck/ so dem Gesetz Gottes zuentgegen seynd. Es

missionis, ad pœnas temporales & æternas nos obligantia.

Cur petimus: Remitte nobis *debita* nostra: *& non: remitto* mihi *debita* mea?

Quia Christus vult preces nostras esse mutuas, ita pro remissione peccatorum proximi etiam orare nos debere.

Quid igitur nobis faciendum?

Ad solius Dei misericordiam nobis unicè confugiendum, & gratuita peccatorum remissio, Christi merito nobis acquisita, expetenda: orando, ut velit nobis suâ gratiâ & bonitate condonare omnia.

**Cur adduntur hæc verba? Sicut & nos remittimus debitoribus nostris?*

Vult Christus iisdem docere, si velimus consequi gratuitam peccatorum remissionem, ut vicissim ex corde condonemus iis, à quibus in nos peccatum est, iisdemque libenter benefaciamus, quod nisi fiat, neque nobis remissionem peccatorum gratuitam coram Deo sperandum esse.

DE VI. PETITIONE.

Recita petitionem sextam?

Et ne nos inducas intentationem.

Quæ

werde von vnß wieder Gottes Willen etwas begangen/ oder etwas vnterlassen/ welche Sünde vnß beydes zeitliche vnd ewige Straffen drawen.

Warumb bitten wir/ vergib vns vnser Schuldt/ vnd nicht/ vergib mir meine Schuldt?

Weil Christus haben wil daß einer vor den anderen vnd dergestalt auch vmb die Vergebung der Sünden vnsers Nechsten betten sollen.

Was gebühret vnß dann zu thun?

Wir müssen vnß einig vnd allein wenden zu der Barmhertzigkeit Gottes / vnd müssen vmb gnädige Verzeyhung der Sünden/ welche vnß Christus mit seinem Todt vnd Leiden erworben hat/ flehen / mit Bitt daß er aus Gnaden vnd Gütigkeit alle Schuldt vnß nachlassen wolle.

Aus was vrsachen werden diese Wort hinzu gesetzt: wie wir auch vnsern Schuldigern vergeben?

Mit denselben will Christus anzeigen/ daß/ wann wir gnädige Vergebung der Sünden erlangen wollen wir auch von Hertzen hinwieder allen denen verzeyhē/ so sich an vnß versündiget haben/ vnd jhnen guts thun sollen: Im Fall aber dasselbe nicht geschehe / haben wir vnß auch gnädiger Vergebung vnserer Sünden vor GOtt zumal nicht zu trösten.

Von der 6. Bitt.

Die Sechste Bitt:

Führ vns nicht in Versuchung.

Quæ est hujus petitionis sententia?

Deus quidem neminem tentat, sed tamen petimus hac petitione, ut ipse nos custodiat & conservet, ne Satanas, mundus & caro nostra nobis imponant, & nos à rectâ fide, ad superstitionem, atque alia gravia scelera atque flagitia seducant. Et ut maximè ejusmodi tentationibus solicitemur, ne succumbamus, sed ut tandem vincamus & triumphemus.

Quid intelligis per TENTATIONEM *hac petitione?*

Non tentationem probationis ad bonum, quæ solius Dei est, & quâ se sancti à Deo probari petunt: sed tentationem deceptionis ad malum, quæ à Satana variis modis perficitur: unde & *κατ' ἐξοχὴν* Tentator dicitur, *Matth. 4. v. 3.*

* *Annon ergo & Deus tentat ad malum?*

Deus neminem tantat ad malum; unusquisque verò tentatur, cùm à propria concupiscentiâ aqstrahitur, & inescatur, *Iacob. v. 13. 14.*

* *Cur ergo hic petimus* Ne *Deus nos* inducat *in tentationem?*

Verbum activæ significationis, *Ne inducas*

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand/aber wir bitten in diesem Gebett/ daß vnß Gott wolle behüten vnd erhalten/auff daß vnß der Teuffel/die Welt/ vnd vnser Fleisch nicht betriege/noch verführe in Mißglauben/ Verzweifflung/ vnd andere grosse Schand vnd Laster vnd ob wir darmit angefochten würden/ daß wir doch endlich gewinnen/ vnd den Sieg behalten.

Was nennestu Versuchung in dieser Bitt?

Nicht eine solche Versuchung/ dardurch wir zum guten geprüfet werden/ welche allein von Gott herrühret/ vnd welche heilige Leut begehren: Sondern eine solche Versuchung/ durch welche wir zum Bösen verleitet vnd verführet werden/ welche vielfältiger massen vom Teufel vorgenommen vnd vollbracht wird/ daher er dann der Versucher genennet wird/ Matth. 4. v. 3.

Ist dann GOtt nicht selbst auch ein Versucher zum Bösen?

Gott ist nicht ein Versucher zum Bösen/ er versucht auch niemandt/sondern ein jeder wird versuchet/ wañ er von seiner eignen Lust getrieben wird/ Jacobi 1. vers. 13. 14.

Warumb bitten wir dann allhie/ daß vnß Gott nicht in Versuchung führen wolle?

Die Wort: führe vnß nicht/bedeuten keine Kräfftige

cas in tentationem, non significat efficacem Dei operationem ad malum; sed vi Hebraismi significat permissionem. Sensus igitur est: Ne inducas nos, id est, ne sinas, sive permittas induci in tentationem. *Cyprianus.*

In quem finem verò a carne nostra, mundo & Satana tentamur?

Ut nobis imponant, & nos à recta fide ad superstitionem, desperationem, atque alia gravia scelera, & flagitia seducant.

* *Quomodo hisce tentationibus resistimus?*

Precamur hac petitione, ut cœlestis Pater nos ab istiusmodi malis tentationibus custodire, & ut maximè iisdem solicitemur, ipse tamen suâ nos gratiâ conservare velit, ne tentationibus & suggestionibus Saranæ succumbamus, sed virtute Spiritus Sancti iisdem resistamus, tandem vincamus ac triumphemus,

DE VII. PETITIONE.

Recita septimam petitionem?

Sed libera nos à malo.

Quæ est hujus petitionis sententiâ?

Oramus hâc precatione, tanquam in summa, ut Pater noster cœlestis liberet nos ab omnibus malis, ac pe-

tige Würckung Gottes/dardurch er zum bösen anführet: sondern nach Art Hebraischer Sprach/ zeigt es an/ Gottes Verhängnüß vnd Zulassung also/ daß es diese Meynung hat: führe vnß nicht/das ist/ laß vnß nicht in Versuchung geführet werden/ wie es *Cyprianus* erkläret.

Zu was End aber werden wir von vnserm Fleisch/ Welt vnd Teuffel versucht?

Daß sie vnß betriegen/ vnd von rechten Glauben zum Mißglauben/ Verzweiffelung/ vnd andere grosse Schand vnd Laster verführen.

Wie können wir aber solchen Versuchungen wiederstehen?

Wir bitten in dieser Bitt/ daß vnß der Himmlische Vater vor solchen bösen Versuchungen behüten wolle. Vnd da wir damit angefochten würden/ daß er vnß durch seine Gnad erhalten wolle/ daß wir in den Versuchungen vnd Einblasen deß Teuffels nicht vnterliegen/ sondern durch die Gnad deß H. Geistes denselben wiederstehen/ endlich gewinnen vnd den Sieg erhalten mögen.

Von der 7. Bitt.

Die Siebende Bitt.

Sondern erlöse vnß von dem Bösen.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet/ alß in der Summa/ daß vnß der Vatter im Himmel von allerley Vbel/ Leibs vnd der Seelen/ Guts vnd Ehre erlöse/

ac periculis corporis & animæ, bonorum & honorum. Et ut tandem, cùm hora mortis venerit, felicem vitæ exitum nobis largiatur, nosque pro sua gratuita bonitate ex hac miseriarum valle ad se in cœlum recipiat.

Quid intelligitur hic per malum?

Sub malo hic comprehenduntur omnia, quæ quoquo modo hominibus mala sunt, veluti Diabolus, omnis generis peccata, pericula, adversitates, incommoda, morbi, mors item, & temporalis & æterna.

** Quid igitur petimus hâc precatione?*

Tria: 1. ut cœlestis pater nos ab omnibus malis, ac periculis corporis & animæ bonorum & honorum liberet. 2. ut tandem cùm, pro paterno ipsius beneplacito, hora mortis ab ipso nobis deputata advenerit, nos in vera fide conservare, & felicem vitæ exitum largiri velit. 3. ut, pro gratuita sua misericordia & bonitate, nos ex hac miseriarum valle ad se in cœlum recipere dignetur.

De Clausula Sive Epilogo Orationis Dominicæ.

Quænam sunt verba clausulæ, sive Epilogi Orationis Dominicæ?

Quia tuum est regnum, & potentia, & gloria, in sæcula sæculorum, Amen.

lösse/ vnd zu letzt/ wann vnser Stündlein kompt/ ein seliges Ende beschere/ vnd mit Gnaden aus diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel.

Was wird allhie durch das Wort Vbel verstanden?

Alles wird vnter dem Wort Vbel verstanden/ was auch immer den Menschen böses zustehen mag/ als da ist Teuffel/ Sünd/ Gefahr vnd Wiederwertigkeit/ Schaden vnd Kranckheiten/ so dann auch zeitlicher vnd ewiger Todt.

Was begehren wir dann in dieser Bitt?

Drey: 1. Daß vns der Vater im Himmel von allerley Vbel Leibs vnd der Seelen/ Guts vnd Ehre erlöse. 2. vnd zu letzt wann durch sein Väterlich wolgefallen vnser Stündlein/ vns von jhm aufferlegt/ herkommen wird/ vns in wahrem Glauben erhalten/ vñ einen glückseligen Ausgang deß Lebens verleyhen: 3. Daß er vns mit Gnaden aus diesem Jammerthal zu sich in den Himmel nehmen wolle.

Von dem Beschluß deß H. Vatter vnsers.

Wie laut der Beschluß deß Vater vnsers?

Dann dein ist das Reich/ vnd die Krafft/ vnd die Herrligkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Wie

Qui fit, quòd Lutherus hæc verba in explicatione Catechetica omiſit?

Factum illud eſt: quia in generali explicatione iſta comprehenduntur.

Quæ eſt Epilogi hujus ſententia?

Eſt gratiarum actio orationi annexa, quâ haud aliter, ac ſi jam petita accepiſſemus, grates Deo ſolvimus, fiduciàmque in ſanctam ejus promiſſionem alimus & confirmamus, quod tum velit, tum poſſit dare quod petimus.

Quid ſignificat AMEN?

Significat idem quod ita, verè, certò, pró, indubitanter hæc eveniant & fiant.

Cur clauſula hæc AMEN *orationi ſubjicitur?*

Ut ego ſim certus, ejuſmodi petitiones patri noſtro cœleſti eſſe acceptas, atque ab eo exauditas.

Unde verè ſtatuere potes preces tuas Deo eſſe acceptas?

Quia ipſe mandavit, ut ad iſtum modum oremus, *Matth. 6. 44. & 7. 7. Luc. 11. 2. Pſal. 50. 15.*

Vnde certò ſtatuere potes preces tuas eſſe à Deo exauditas?

Quia ipſe mediante juramento, promiſit nobis, ſe nos exauditurum eſſe, *Ioh. 16. v. 23. & 14. v. 13.*

Wie kompts/ daß D. Luther dieſe Wort in Erklärung deß Catechiſmi ausgelaſſen hat?

Es iſt dero Vrſachen geſchehen/ weil dieſelbige Wort in gemeiner Erklärung deß Wörtleins Amen/ mit eingeſchloſſen werden.

Was iſt der Inhalt dieſes Beſchluß?

Es iſt eine Danckſagung/ ſo an dieſes Gebet gehefftet iſt/ darinn wir vnß gegen Gott danckbar erzeigen/ anders nicht/ alß ob wir das/ ſo wir gebeten/ allbereit empfangen hätten: Auch ſtärcken vnd erhalten wir vnſers Glaubens Zuverſicht/ an Gottes Verheiſſunge/ daß er beydes wolle/ vnd könne geben das jenige/ ſo wir bitten.

Was heiſt das Wort Amen?

Amen heiſt ſo viel/ alß Ja/ Ja/ in Warheit/ gewißlich/ es ſolle vngezweiffelt alſo ſeyn vnd geſchehen.

Warumb wird aber dem Vater vnſer/ das Wort Amen angehencket?

Daß ich ſoll gewiß ſeyn/ ſolche Bitt ſey dem Vatter im Himmel angenehm vnd erhöret.

Woher kanſtu aber gewißlich ſchlieſſen/ daß dein Gebett GOtt angenehm ſey?

Weil er ſelbſt befohlen hat alſo zu beten/ Matth: 6. v. 44 vnd c. 7. v. 7. Luc: 11. v. 2. Pſalm: 50. v. 15.

Woher biſtu aber gewiß/ daß Gott dein Gebett erhöret hab?

Weil er ſelbſt vermittelſt eines thewren Eyds verheiſſen hat/ daß er vnß wolle erhören/ Joh: cap 16 v. 23. vnd cap. 14. v. 13.

Erhö-

Ergo ne Deus preces nostras semper exaudit?

Semper exaudit, si secundùm voluntatem ejus petierimus, *1. Ioh. 5. v. 14.* Omnia enim quæcunque petieritis, credite, quod accipietis, & evenient vobis, *Marc. 11. v. 24.*

* *Siccine igitur promiscuè omnia, quæ in Christi nomine petierimus, accipiemus?*

In spiritualibus, quæ simpliciter ad salutem nostram sunt necessaria, Deus semper exaudit, In corporalibus verò semper exaudit, si non ad nostram voluntatem, certè secundum suam voluntatem, & nostram utilitatem; *Augustinus.*

* *Dic denique quis usus orationis Dominicæ?*

Ut agnoscamus, omnia quæ ad temporalis hujus vitæ conservationem, æternæ vero consecutionem pertinent, nos aliunde non nisi à solo Deo consequi posse, ideòque singula hæc ab ipso corde fideli petenda & impetranda esse.

Erhöret aber GOtt vnser Gebett allezeit?

Ja er erhöret vnß allezeit/ so wir nach seinem Willen bitten/ 1. Joh. 5. v. 4. Dann alles was jhr bittet in ewrem Gebett/ glaubt nur/ daß jhrs empfahen werdet/ so wirds euch werden/ Marc 11. v. 24.

Werden wir dann dero Gestalt alles ohne Unterschied empfahen/ was wir nur bitten?

Belangend Geistliche Sachen/ welche vnß bloß dahin zu vnserm ewigen Heyl von nöthen seynd/ da will Gott allezeit erhören Berührend aber Leibliche Sachen/ will er vnß auch allezeit erhören: Ob wol nicht nach vnserm Willen/ doch gewißlich nach seinem Willen/ vnd zu vnserm Nutzen/ wie Augustinus redet.

Endlich zeige auch an/ warzu dienet das Gebett deß HERRN?

Daß wir erkennen/ alles was zu Erhaltung dieses zeitlichen/ vnd Erlangung deß ewigen Lebens gehöret/ könne man nirgend anderswoher haben/ dann von GOtt/ vnd müsse also alles von jhm mit glaubigem Hertzen erbetten vnd erlanget werden.

DE IV. DOCTRINÆ CATECHETICÆ CAPITE.

Quodnam est quartum doctrinæ Catechetica caput?

Sacramentum Baptismi.

DE SACRAMENTIS IN GENERE.

Quid sunt Sacramenta?

Sacramenta sunt actiones, divinitus institutæ, in quibus Deus sub visibilibus signis, invisibilem gratiam, & bona nobis offert & exhibet.

* *Quis est auctor &* CAUSA EFFICIENS *Sacramentorum?*

Solus Deus. Is enim solus gratiam illam, cujus Sacramenta sunt organa & signacula, dare & confirmare potest.

* *Quanam est* MATERIA *Sacramentorum?*

Materia terrena Sacramentorum est elementum, signum, sive symbolum, certo institutionis verbo definitum.

* *Quanam est* FORMA *Sacramentorum?*

Forma Sacramentorum est solenis & legitima, juxta institutionē Dei administratio.

* *Qui*

Von den IV. Hauptstuck Christlicher Lehr.

Welches ist das Vierdte Hauptstuck Christlicher Lehr.

Vom Sacrament deß Heiligen Tauffs.

Von den Sacramenten insgemein.

Was seynd die heilige Sacramenten?

Die Sacrament seynd Göttliche Handlungen/darinn vnß Gott mit sichtbaren Zeichen/die vnsichtbare verheissene Gnade vnd Güte versiegelt vnd übergibt.

Wer ist dann der Stiffter der H. Sacramenten?

GOtt allein Dann er allein kan die Gnade/deren die H. Sacramenten Werckzeuge/ Mittel vnd Zeichen seynd/mittheilen/ vnd in vnß bekräfftigen.

Welches ist die Materi der H. Sacramenten?

Die jrrdische Materien der Sacramenten/ ist das äusserliche Element oder Zeichen/ so in dem Wort der Einsatzung oder Stifftung verfasset ist.

Welches ist die Form der H. Sacramenten?

Die Form bestehet in der offentlichen vnd richtigen Handlung oder Ausspendung/nach Inhalt der Stifftung oder Einsatzung Gottes.

Quinam sunt FINES, *quorum gratiâ, Sacramenta sunt ista?*

Principales sunt duo: 1. ut sint organa sive media, offerentia, exhibentia & applicantia nobis divinam promissionem, de gratuita peccatorum remissionem, justitiâ & salute æternâ.

2. Ut sint fidei nostræ ergâ promissiones divinas obsignationes, signacula, testimonia, & quasi pignora.

Quotuplicia sunt Sacramenta?

Duplicia: alia fuerunt Veteris: alia sunt Novi Testamenti.

Quot sunt Sacramenta V. Testamenti?

Duo: Circumcisio & Phase, sive agnus Paschalis.

Quot sunt Sacramenta N. Testamenti?

Duo: Baptismus & Cœna Dominica.

DE BAPTISMO.

Quid est Baptismus?

Baptismus non est simpliciter aqua, sed quæsit divino mandato inclusa, & verbo Dei comprehensa.

** Seu?*

Baptismus est actio divinitùs instituta, in quâ

Zu was End seyn die Sacrament eingesetzt?

Der fürnembsten Endursachen seynd zwo: Die 1. daß sie seyen Mittel vnd Werckzeug/ so vnß darbiten/ übergeben vnd zueignen die Verheissung der Gnadenreichen Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ ewigen Lebens vnd Seligkeit.

2. Die andere Endursach ist/ daß sie seyen Versieglungen/ Zeichen/ Zeugnüß vnd Pfandschafften vnsers Glaubens gegen die Göttliche Verheissungen.

Wie mancherley seynd die Sacrament?

Zweyerley. Dann etliche seynd Sacrament deß Alten/ etliche aber Sacrament deß Newen Testaments.

Wie viel seynd Sacrament deß Alten Testament?

Zwey. Die Beschneidung vnd das Osterlamb.

Wie viel seynd Sacrament deß Newen Testaments?

Zwey. Die Tauf/ vñ das Abendmahl deß HErrn.

Vom Tauff.

Was ist die Tauff?

Die Tauff ist nicht allein schlecht Wasser/ sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebott gefasset/ vnd mit Gottes Wort verbunden.

Oder:

Die Tauffe ist eine Göttliche Handlung/ darinn

quâ Deus per lavacrum aquæ in verbo, nobis peccâta nostra per & propter Christum remittit, nos in filios suos adoptat, & hæredes omnium bonorum suorum cœlestium constituit.

Quodnam est illud Verbum Dei?

Est 1. Verbum institutionis, *ubi Dominus noster Jesus Christus inquit: Euntes docete omnes gentes, & baptisate eos, in nomine Patris & Filij, & Spiritus sancti, Matth. 28. v. 19.*

2. Verbum promissionis: *Quicunque crediderit & baptisatus fuerit, salvus erit: qui verò non crediderit, condemnabitur, Marc. 16. v. 16.*

Quis est auctor seu Causa Efficiens *Baptismi?*

Ipse Deus: Johannes enim non propriâ auctoritate, sed mandato divino baptisavit, *Luc. 3. v. 2. Ioh. 1. v. 33.*

* *Quinam administrare debent baptismum?*

Ordinarè quivis Ecclesiæ ministri legitimè vocati, quibus certo mandato potestas baptisandi concessa est, *Matth. 28. v. 19.*

* *Annon verò licitum est homini privato, sive mari sive fœminæ baptismum administrare?*

Dummodò institutionis verba legitimè ser-

vnß GOtt durch das Wasserbad im Wort / vnsere Sünde gnädiglich vmb Christi willen verzeyhet / vnß zu Kindern annimbt / vnd zu Erben aller seiner Himlischen Güter machet.

Was ist dann solches Wort Gottes?

Es ist 1. das Wort der Stifftung oder Einsetzung / da vnser HErr JEsus Christus spricht: Gehet hin in alle Welt / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie im Namen deß Vaters / Sohns / vnd Heiligen Geistes / Matth: 28. v. 19.

Zum 2. ist es das Wort der Verheissung: Wer glaubt vnd getaufft wird / der wird selig: Wer aber nicht glaubt / der wird verdampt werden / Marc: 16. v. 16.

Wer ist der Stiffter der H. Tauff / oder wer hat sie erstmahl eingesetzt?

GOtt selbst Dann Johannes hat nicht aus eigner freyer Macht vnd Gewalt getaufft / sondern nach dem er von GOtt Befelch empfangen / Luc: 3. v. 2. Joh: 1. v. 33.

Wer soll aber die H. Tauff verrichten?

Ordenlich wird sie verrichtet / durch einen ordenlicher Weiß beruffenen Kirchendiener / welchem nach gewissem Befelch Macht vnd Gewalt gegeben worden / zu tauffen / Matth. 28. v. 19.

Darff dann keine Privat-Person oder Laye / er sey Mann oder Weib / die H. Tauff verrichten?

So fern nur die Wort der Einsatzung richtig behal-

ſervet, licet: verùm non niſi in cauſa duntaxat neceſſitatis ſummæ.

* *Eſtne etiam verus ac ſalutaris baptiſmus, quià miniſtro impio confertur?*

Omnino, Siquidem ut Sacramentorum in genere, ita & baptiſmi virtus & efficacia, non à miniſtri vel fide, vel impietate; ſed ex ſolius Deo illud inſtituentis diſpoſitione, promiſſione, potentia veritate dependet.

Quænam eſt Materia *Baptiſmi?*

Materia ſive res terrena baptiſmi eſt aqua: eaque vera, naturalis ſive elementalis, Verbo Dei ad hunc finem ſacramentalem ordinata, *Ioh. 1. v. 33. & 3. v. 5. 24. Epheſ. 5. v. 26.*

Materia, ſive res cœleſtis eſt ſacro ſancta Trinitas. Deus Pater, Filius, & Spiritus ſanctus, in cujus nomine Baptiſmus adminiſtratur, *Matth. 28. v. 19.*

Quæ eſt Forma *Baptiſmi?*

Eſt immerſio hominis in aquam, ſive aſperſio, vel affuſio aquæ, in nomine Patris, Fili, & Spiritus Sancti.

* *Quomodo verò iſta immerſio vel aſperſio fieri debet?*

Adiaphorum planè eſt, ſive fiat in fronte, ſive

ten werden/ kan es gar wol geſchehen/ jedoch anderſt nicht/ dann wann der äuſſerſte Nothfall es erfordert.

Iſt aber das auch eine wahre nutzlich vnd kräfftige Tauff/ welche von einem Gottloſen Kirchendiener verrichtet wird?

Warumb nicht? Dann wie die Krafft vnd Wirckung der Sacramenten ins gemein nicht auff deß Kirchendieners Glauben vnd Gottloſigkeit/ ſondern einig vnd allein auff Gottes Einſatzung vnd Verheiſſung/ deßgleichen auff deſſen Allmacht vnd Warheit beruhet/ alſo verhält es ſich ebenmäßig mit der heiligen Tauff

Welch.s iſt die Materien/ daraus die H. Tauff beſtehet?

Die jrrdiſche Materien der H. Tauff iſt das Waſſer/ vnd zwar warhafftig vnd natürlich Waſſer/ welches durchs Wort Gottes zum Ende vnd Zweck dieſes Sacrame.to eigentlich verordnet iſt/ Joh. 1. v. 33. vnd 3. v. 5. 24. Eph: 5. v. 26.

Die Himmliſche Materien/ iſt die Heilige Hochgebenedeyte Dreyfaltigkeit/ Gott Vater/ Sohn/ vnd H. Geiſt/ in deſſen Namen die H. Tauff verrichtet wird.

Welches iſt dann die Form vnd Weiſe/ darinn die Tauff beſtehet?

Es iſt das Eintauchen ins Waſſer/ oder Beſprengen/ oder Angieſſen mit Waſſer/ in Namen deß Vaters/ Sohns vnd H. Geiſts.

Welcher Geſtalt aber muß dieſelbige Eintauchung oder Beſprengung mit Waſſer verrichtet werden?

Es iſt ein pur freyes Mittelding: Es geſchehe an

sive in pectore, sive in corpore toto: itemque vel una, vel duabus, vel tribus vicibus, Eâ enim de re nullum in divinis literis vel mandatum, vel exemplum extat.

* *Sed anne verba ista*; In Nomine Patris, & Filii, & Spiritus Sancti *immutare licet?*

Non licet: Quia his ipsis 1. Christus ritum & formam Baptismi præscripsit: & 2. expressè trium personarum fit merito: & 3. præsentia confessio & invocatio totius Trinitatis confirmatur.

Quis est Finis, *in quem Baptismus institutus est?*

Ut certiores inde reddamur, Deum nos in filios suos adoptasse, & in omnibus paternum erga nos affectum declaraturũ esse.

Quis ergo est Effectus *Baptismi?* Seu:
Quid præstat aut confert Baptismus?

1. *Operatur remissionem peccatorum,*
2. *Liberat à morte & Diabolo.*

Et 3. donat æternam beatitudinem omnibus & singulis, qui credunt hoc, quod verba & promissiones divinæ pollicentur.

Quæ sunt illa verba & promissiones divinæ?

Ubi Dominus noster Jesus Christus, Marc. 16. v. 16. dicit: Qui crediderit & baptisatus fuerit, sal-

der Stirn/ oder auff der Brust/ oder über den gantzen Leib; oder zu einem / zweyen oder dreymalen/ dann davon hat man in Heiliger Schrifft weder Gebott noch Exempel.

Mag man aber die Wort/im Namen deß Vaters / Sohns und H. Geistes verändern?

Keines wegs nicht. Dann 1. hat Christus selbst diese Weiß vnd Form zu tauffen vorgeschrieben. Vnd dann wird zum 2. offentlich deren dreyen Personen Meldung gethan. Vnd wird fürs 3. die Gegenwertigkeit/Bekantnüß vnd Anruffung der Heilige Hochgebenedeyten Dreyfaltigkeit bezeugt vnd bestettigt.

Warzu ist die Tauff eingesetzt?

Daß wir darmit versichert werden/ GOtt hab vnß zu seinen Kindern angenommen/ vnd wolle sich in allen Dingen/ alß ein gütiger Vater gegen vnß erzeigen.

Was giebt oder nutzt die Tauff?

1. Sie wircket Vergebung der Sünden.
2. Erlöst vom Tod vnd Teuffel/
3. Vnd gibt die ewige Seligkeit / allen die es glauben/ wie die Wort vnd Verheissung GOttes lauten.

Welches seynd dann solche Wort vnd Verheissungen Gottes?

Da vnser HErr Christus spricht/ Marc. 16. v. 16. Wer da glaubt vnd getaufft wird / der

wird

ſalvus erit; Qui vero non crediderit condemnabitur.

Quomodo verò aqua Baptiſmi tam magnas res efficere poteſt, operari ſcilicet remiſſionem peccatorum, liberare à morte, & beatitudinem æternam donare?

Aqua certè tantas res non efficit; ſed Verbum Dei, quod in & cum aqua eſt, & Fides, quæ Verbo Dei aquæ addito credit. Quia aqua ſine Verbo Dei eſt ſimpliciter aqua, & non baptiſmus: ſed addito Verbo Dei eſt Baptiſmus, hoc eſt, ſalutaris aqua gratiæ & vitæ, & lavacrum regenerationis in Spiritu Sancto.

Ecquis horum verborum genuinus ſenſus eſt?

Aqua ſola ejusdemque aſperſio nuda, remiſſionem peccatorum in & per ſe non operatur, ſed ideo duntaxat, quia eſt medium ſive inſtrumentum, certo Verbo Dei ſanctificatum, cum quo & per quod Spiritus Sanctus regenerationem ac renovationem in baptiſatis efficaciter perficit.

Ubi hoc ſcriptum eſt?

Sanctus Paulus ad Tit. 3. v. 5. 6. 7. 8. inquit: Secundùm ſuam miſericordiam ſalvos nos fecit, per lavacrum regenerationis ac renovationis Spiritus

wird ſelig/ wer aber nicht glaubt/ der wird verdampt.

Wie kan aber Waſſer ſolche groſſe Ding thun/ das iſt/ erlöſen vom Tod vnd Teuffel/ Vergebung der Sünden wircken/ vnd das ewige Leben geben?

Waſſer thuts freylich nicht/ ſondern das Wort Gottes/ ſo mit vnd bey dem Waſſer iſt/ vnd der Glaub/ ſo ſolchem Wort Gottes im Waſſer trawet: Dann ohne Gottes Wort iſt das Waſſer ſchlecht Waſſer/ vnd keine Tauff/ aber mit dem Wort Gottes iſt es eine Tauff/ das iſt/ ein Gnadenreiches Waſſer/ vnd ein Bad der newen Geburt im Heiligen Geiſt.

Was iſt der eigentliche Verſtand dieſer Worten?

So viel das Waſſer der Tauff/ vnd deſſen bloſſe Beſprengung anlangt/ wircket es an vnd für ſich ſelbſt deren keines: Sondern nur allein der Vrſachen/ dieweil es ein Mittel vnd Werckzeug/ dardurch das Wort Gottes geheiliget iſt/ mit welchem/ vnd durch welches der H. Geiſt die Wiedergeburt vnd Ernewerung/ in den Getauffren kräfftiglich wircket.

Wo ſteht das geſchrieben?

S. Paulus ſpricht zum Tito: c. 3. v. 5. 6. 7. 8. Nach ſeiner Barmhertzigkeit macht er vnß ſelig durch das Bad der Wiedergeburt/ vnd Ernewerung deß Heiligen Geiſtes/ welchen er über vnß aus-

ritus Sancti, quem effudit in nos opulenter, per Iesum Christum Salvatorem nostrum: ut justificati ipsius gratiâ hæredes efficimur juxta spem vitæ æternæ. Hoc certissimè verum est.

Quid verò ista in aquam immersio (in genere) significat?

Significat, quod vetus Adam, qui adhuc in nobis est, subinde per quotidianum mortificationem, ac pœnitentiam in nobis debeat submergi & extingui, unâ cum omnibus peccatis & malis concupiscentiis; atque rursus quotidiè emergere & resurgere novus homo, qui in justitia & sanctitate coram Deo vivat in æternum.

Quid intelligis per veterem Adamum?

Omne concupiscentias pravas, & peccata per lapsum Adami nos derivata, ac à parentibus nobis ingenita.

Quomodo vetus ille Adamus in nobis submergitur?

Per quotidianam mortificationem & pœnitentiam, quando concupiscentiis pravis resistimus, easdem supprimimus, nec in peccata actualia erumpere permittimus.

Quid intelligis per novum hominem?

Hominem à Spiritu Sancto regeneratum, qui in justitia & Puritate, hoc est, verâ fide, & morum sanctimoniâ, absque hypocrisi coram Deo perpetuò vivit.

ausgegossen hat reichlich durch Jesum Christū vnsern Heyland / auff daß wir durch desselbigen Gnad gerecht vnd Erben seyn deß ewigē Lebens / nach der Hoffnung: Das ist gewißlich wahr.

Was bedeut dann (in gemein) solch Wasser tauffen?

Es bedeut / daß der alte Adam in vns durch tägliche Rewe vnd Buß soll ersäufft werden / vnd sterben mit allen Sünden / vnd bösen Lüsten / vnd wiederumb täglich heraus kommen / vnd auffstehen ein newer Mensch / der in Gerechtigkeit vnd Reinigkeit vor Gott ewiglich lebe.

Was verstehestu durch den alten Adam?

Alle Sünden vnd böse Lüsten / welche durch den Fall Adams auff vns geerbet / vnd von vnsern Eltern vns angeboren seynd.

Wie wird derselbige alte Adam in vns ersäuffet?

Durch tägliche Rewe vnd Buß / wann wir den bösen Begierden Widerstand thun / dieselbige dempffen vnd vnterdrucken / daß sie nicht in äusserliche grobe wirckliche Sünden ausbrechen.

Was verstehestu durch den newen Menschen?

Den Menschen / wie er ist vom H. Geist widergeboren / der in Gerechtigkeit vnd Reinigkeit / das ist / in rechtem Glauben vnd heiligem Leben / ohne Heucheley / für GOtt ewiglich lebet.

Ubi hoc (de mortificatione & resurrectione spirituali) scriptum est?

Sanctus Paulus ad Roman. 6. v. 3. 4. dicit: Sepulti igitur sumus cum Christo per baptismum in mortem; ut quemadmodum Christus excitatus est à mortuis per gloriam Patris, ita & nos in novitate vitæ ambulemus.

Quodnam est Obiectum *Baptismi? Seu Quinam sunt baptisandi?*

Soli vivi homines. Illi enim soli jubentur 1. à Christo baptisari, *Matth. 28. v. 19.* Euntes docete omnes gentes (homines quovis) baptisantes eos, &c.

2. Illis solis competit promissio, finis & effectus Baptismi, regeneratio scilicet, adoptio & renovatio, *Joh. 3. v. 5. Act. 2. v. 39.*

3. Illos etiam solos Apostoli baptisasse leguntur.

** Sed anne promiscuè quivis sunt baptisandi?*

Non: sed Apostolorum exemplo discrimen inter adultos infantes observandum erit.

** Quid de adultis baptisandis statuis?*

Statuo non omnes, sed istos tantùm adultos

Wo stehet diß (von dem Geistlichen Sterben vnd Auferstehen) geschrieben?

S. Paulus spricht zun Römern am 6. Cap. Wir seyn sampt Christo durch die Tauff begraben in den Tod / auff daß gleich wie Christus ist von den Todten aufferwecket durch die Herrligkeit deß Vaters / also sollen wir auch in einem newen Leben wandlen.

Wen soll man tauffen?

Einig vnd allein die lebendige Menschen / Dann Er befihlet Gott allein dieselbige zu tauffen / Matth: 28. v. 19. Gehet hin in alle Welt vnd lehret alle Heyden / (alle vnd jede Menschen) vnd tauffet sie.

2. An dieselbe allein gehöret die Verheissung / Krafft vnd Nutz der H. Tauff / alß da ist / die Wiedergeburt / Kindschafft vnd Ernewerung / Joh: 3. v. 5. Act: 2. vers: 39.

3. Lesen wir auch / daß dieselbige allein von den Aposteln seyen getaufft worden.

Soll man aber alle Menschen ohn Vnterschied tauffen?

Mit nichten: Sondern nach dem Exempel der H. Aposteln / soll man guten Vnterschied halten / zwischen den Kindern / vnd zwischen den Erwachsenen.

Wie soll man es dann mit den erwachsenen Täuflingen halten?

Meine Meynung ist / man soll nicht alle erwachse-

ultos (sive fœminas sive mares) qui in fundamentis religionis & fidei Christianæ, priùs informati sunt, baptisari debere: quia Christus dicit: Qui crediderit & baptisatus fuerit, salvus erit, *Marc. 16. v. 16.*

* *Quid de infantibus statuis?*

Distinguendum esse statuo inter infantes infidelium, qui nascuntur extra Ecclesiam, & Christianorum, qui nascuntur intra Ecclesiam: hos solos baptisandos esse censeo, illos pari modo non item.

* *Quibus argumentis probas infantes esse baptisandos?*

Ex plurimis aliis probo his præcipuè.

Quia 1. mandatum Christi de baptisandis gentibus est universale, *Matth. 28. v. 19.*

2 Quia promissiones fœderis divini ipsis etiam infantibus factæ, *Act. 2. v. 39.*

3. Quia infantes (in peccatis concepti & nati) opus habent regeneratione ex aqua & spiritu, *Joh. 3. v. 5. 6.*

4 Quia infantibus beneficia Christi per medium aliud quàm per Baptismum, applicari non possunt.

5 Quia Circumcisio, cui Baptismo successit, *Col. 2. v. 11.* infantibus octavo die adhibita, *Gen. 17. v. 10.* 6. Quia

die Täuffling ohne Unterschied/ sondern nur allein diejenige (Gott geb es seyen Manns oder Weibs Personen) tauffen/ welche den Grund der reinen und rechten Religion deß Christlichen Glaubens zuvor werden erlernet haben/ Sintemal Christus selbst sagt: Wer glaubt vnd getaufft wird/ wird selig werden.

Was hältestu von den jungen Kindern?

Ich halte/ man müsse unterscheiden zwischen den Kindern vnglaubiger Eltern/ welche ausserhalb der Kirchen geboren werden/ vnd dann Christglaubiger Eltern Kinder/ welche im Schos der Kirchen geboren seynd; Diesen allein gebühret die Tauff/ jenen aber nicht gleicher massen.

Mit was für Beweis probierestu/ daß die Kinder sollen getaufft werden?

Neben viel andern beweiß ichs sonderlich mit diesem: Dieweil 1. das Gebott Christi/ daß alle Heyden getaufft werden/ gemein ist/ Matth: 28. v. 19.

2. Dieweil die Verheissungen deß Göttlichen Bundes auch den Kindern geschehen sind/ Act: 2. v. 39.

3 Dieweil die Kinder (in Sünden empfangen vnd geboren/) von nöthen haben der Widerburt aus Wasser vnd Geist/ Joh: 3. v. 5. 6.

4. Dieweil die Gutthaten Christi den Kindern durch ein ander Mittel/ alß durch den Tauff/ nicht köndten zugeeignet werden.

5. Dieweil die Beschneidung/ welcher der Tauff gefolget/ Col. 2. v. 11. an den Kindern am achten Tag ist verrichtet worden/ Gen. 17. v. 10.

6. Quia denique infantum Baptismus, ad Apostolorũ praxin, in Ecclesia Christi semper fuit observatus.

* *Quibus ceremoniis baptismus est administrandus?*

Istiusmodi, quæ vel verbis institutionis, vel aliis scripturæ testimoniis sunt præfinitæ: Cujusmodi sunt precationes, gratiarum actiones, & aliæ noñullæ de Baptismo, ejusdemq; salutari fructu commonefactiones.

* *Rectene fit, quod inter alias baptismi ceremonias etiã susceptores, & patrini ad infantulorum baptismum rogantur?*

Antiquâ id consuetudine rectè observatur: ut 1. devotas ad Deum pro infantibus baptisatis preces fundant.

Ut 2. suscepti Baptismi testimonium perhibeant.

Ut 3. Christiana baptisatis nomina imponant.

Ut 4. Æquè ac parentes eosdem in fide & timore Dei instituant.

* *Quo loco Baptismus peragendus?*

Ordinariè non nisi in publico Ecclesiæ cœtu: In casu tamen necessitatis in aliis etiam locis privatis administrare Baptismum liberum est.

* *Quo*

6. Dieweil endlich der Kinder Tauff nach dem Gebrauch der Aposteln in der Christlichen Kirchẽ allezeit ist in acht genommen worden.

Mit waserley Ceremonien muß die Tauff verrichtet werden?

Mit denen / welche entweder durch die Wort der Einsatzung oder andere Zeugnüssen der H. Schrifft verordnet seynd: alß nemblich / mit Gebett / Dancksagungen vnd etlichen andern Erinnerungen von dem H. Tauff vnd derselbigen heylsamen Nutzen vnd Gebrauch.

Thut man aber auch recht daran / daß man vnter andern / bey dem H. Tauff gebräuchlichen Ceremonien zu den Kindern Gevätter bittet?

Alter wolhergebrachter Gewonheit nach / wird dieselbige Weiß billich bey der Christlichen Kirchen behalten.

1. Daß sie für die getauffte Kinder jhr andächtiges / glaubiges Gebett zu GOtt verrichten.

2. Daß sie Zeugen seyen der empfangenen Tauff.

3. Daß sie jhnen einen Christlichen Namen geben.

4. Daß sie so wol / alß die Eltern / zum fleißigsten sie im Glauben vnd Gottesfurcht vnterweisen / vnd zu einem heiligen Gottseligen Leben vñ Wandel anführe.

An welchem Ort soll die Tauff verrichtet werden?

Ordenlicher Weiß soll dasselbige anderswo nicht / alß nur in der offentlichen Versamblung der Kirchen geschehen / da aber die Noth verhanden / wird es frey gelassen / vnd ist nirgend verbotten / auch an andern Orten die H. Tauff zu verrichten.

* *Quo tempore, die & horâ Baptismus est administrandus?*

Liberum est Christianis, quocunq; tempore, die, & horâ, Baptismum peragere: attendendum tamen, ut sicut in adiaphoris aliis, ita & hic omnia ordine & decenter peragantur.

De V. Doctrina Catechetica
capite

DE COENA DOMINI.

Quodnam est quintum doctrina Catechetica caput?

Alterum novi Testamenti Sacramentũ, vulgò Cœna Dominica, sive Sacramentum altaris dictum.

Quare cœnam Dominicam vocat Sacramentum altaris?

Ideò, quia antiquitus in Ecclesia Christiana super altari celebrari consuevit.

* *Quid intelligitur nomine* Altaris?

Intelligitur nomine altaris mensa, in qua conferebantur munera Christianorum, ex quibus segregabantur ea, quæ ad sacræ cœnæ celebrationem requirebantur; reliqua cedebant sustentationi ministrorum & refectioni pauperum.

* *Quod*

Zu welcher Zeit/ Tag vnd Stund soll die H. Tauff verrichtet werden?

Es stehet den Christen frey/ zu welcher Zeit/ Tag vnd Stund sie die heilige Tauff verrichten wollen: Doch soll man darauff fleißige Auffsicht haben/ daß gleich wie in andern Mitteldingen/ also auch diß Orts alles fein ehrlich vnd ordenlich zugehe.

Vom Fünfften Hauptstuck Christlicher Lehr.

Vom Heiligen Abendmahl.

Welches ist das Fünffte Hauptstuck Christlicher Lehr?

Das Ander Sacrament Newes Testaments/ welches man in gemein das Abendmahl deß HErrn/ oder das Sacrament deß Altars zu nennen pflegt.

Warumb wird aber das Abendmahl deß HErrn genennt das Sacrament deß Altars?

Darumb/ weil es von Alters in der Christlichen Kirchen auff einem Altar pflegte gehalten zu werden.

Was verstehestu durch das Wort Altar?

Durch den Altar wird ein Tisch verstanden/ auff welchem die Gaben der Christen gesamblet wurden/ darvon man absonderte/ so viel zur Administration oder Verhandlung deß H. Abendmahls nothwendig war/ das übrige aber ward angewend vnd verordnet zur Vnterhaltung der Kirchendiener/ vnd zur Nothdurfft vnd Ergetzung der Armen.

* *Quod si mensa idem est, quod altare, cur non ad Christi ipsius exemplum, mensâ potius in actione cœnæ Dominicæ utimur, quam altari?*

Liberum quidem est utrumque; Quia tamen Christus nec 1. altaribus interdixit:

Nec 2. usum mensæ ligneæ præcepit:

Nec etiam 3. an & qua mensâ lignea ne an lapideâ Christus usus sit, scriptura uspiã meminit; nos quidem mensis istis lapideis, formam duntaxat altarium externã repræsentantib⁹, pro libertate Christiana utimur.

Cur verò Sacramentum hoc dicitur CŒNA?

Cœna dicitur, quia vesperi post cœnam agni paschalis fuit instituta, *Matth. 26. v. 20. 26. & seqq.*

Cur dicitur Cœna DOMINICA?

Dominica dicitur ab autore sive institutore, quia à Domino nostro JEsu Christo primum instituta fuit, *Matth. Ibid. 1. Cor. 11. v. 23.*

Quid est Sacramentum Altaris, sive Cœna Dominica?

Est verum corpus & verus sanguis DOmini nostri JEsu Christi, sub pane & vino nobis Christianis ad manducandum & bibendum ab ipso Christo institutum.

* Sed

Wann aber ein Tisch so viel ist/ alß ein Altar/ warumb brauchet man nicht vielmehr ein Tisch/ alß ein Altar/ wie Christus in Einsetzung deß Abendmahls gethan hat?

Es stehet beydes in Christlicher Freyheit/ jedoch/ weil Christus/ 1. die Altär nicht verborten hat.

2. Nicht befohlen/ eben einen Tisch von Holtz zu gebrauchen.

3. Weil auch die Schrifft nirgend gedencket/ was Christus für einen Tisch gebraucht hab/ ob er Höltzern oder Steinern sey gewesen. Alß gebrauchen wir nach Christlicher Freyheit die Tische/ welche äusserlich nach einem Altar geformiret seynd.

Warumb wird aber diß Sacrament ein Abendmahl genennt?

Darumb wird es ein Abendmahl genennt/ weil es am Abend/ nach Nutzung deß Osterlambs eingesetzt worden ist/ Matth: 26. v. 20. 26. 27.

Warumb wird es aber deß HErrn Abendmahl genennt?

Deß HErrn Abendmahl wird es geneñt/ von dem Stiffter/ weil es vnser HErr JEsus Christus erstmals eingesetzt hat.

Was ist das Sacrament deß Altars/ oder das Abendmahl deß HErrn?

Es ist der wahre Leib vnd Blut vnsers Herrn JEsu Christi/ vnter dem Brod vnd Wein vns Christen zu essen vnd zu trincken/ von Christo selbst eingesetzt.

* *Seu:*

Cœna Dominica est sacramentum, sive actio divinitus instituta, in qua DOminus noster JEsus ipse præsens est, nobisque cum pane & vino verum suum corpus & sanguinem exhibet, in certissimam obsignationē, quòd remissionem peccatorum habeamus, & cum ipso in æternum vivere debeamus.

Ubi verba Institutionis Cœnæ Dominicæ scripta sunt?

Sic scribunt Sancti Evangelistæ Matthæus, 26 v. 26. Marcus, 14. v. 22. Lucas, 22. v. 19. & Sanctus Paulus, 1. Corinth. 11. v. 23.

Dominus noster JEsus Christus, in ea nocte, quâ traditus est, accepit panem; & postquam gratias egisset, fregit ac dedit discipulis suis, dicens: Accipite, commedite, Hoc est corpus meum, quod pro vobis datur; Hoc facite in mei commemorationem.

Similiter postquam cœnavit, accepto calice, cùm gratias egisset, dedit illis, dicens: Bibite ex hoc omnes: Hic calix novum Testamentum est in meo sanguine, qui pro vobis effunditur in remissionem peccatorum. Hoc facite; quotiescunque biberitis, in mei commemorationem.

Quinam

Oder:

Das Abendmahl deß HErrn ist ein Sacrament oder Göttliche Handlung/ darinn unser HErr JEsus Christus selbst gegenwertig ist/ und uns mit Brod und Wein seinen warhafftigen Leib/ und sein warhaftiges Blut darreicht und giebet/ zu gewisser Versicherung/ daß wir Vergebung der Sünden haben/ und mit ihm ewig leben sollen.

Wo stehen die Wort deß H. Abendmahls geschrieben?

Also schreiben die H. Evangelisten/ Matthæus/ Marcus/ Lucas/ und S. Paulus.

Unser HErr JEsus/ in der Nacht/ da er verrathen ward/ nahm er das Brodt/ dancket und brachs/ und gabs seinen Jüngern/ und sprach: Nemmet/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ solches thut zu meinem Gedächtnüß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch/ nach dem Abendmahl/ dancket/ und gab jhn den/ und sprach: Nemmet hin/ und trincket alle daraus/ dieser Kelch ist das Newe Testament in meinem Blut/ das für euch und für viel vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden/ solches thut/ so offt jhrs trincket/ zu meinem Gedächtnüß.

Wer

Quinam est auctor seu CAUSA EFFICIENS *Cœnæ Dominicæ?*

Primus auctor sive institutor est Domin⁹ noster Jesus Christus Θεάνθρωπος, Deus homo verax, sapiens & omnipotens, *Matth: 26. 26.*

Quænam est MATERIA *Cœnæ Dominicæ?*

Materia sive res terrena, est panis & vinũ; materia verò, sive res cœlestis, est corpus & sanguis Christi.

Quem hic PANEM *intelligis?*

Panem intelligo verũ, qui ex farina commoliti frumenti, & aquâ pistus ac coctus est.

Cujus qualitatis, & figuræ panis ille erit?

Si modò ex farina & aquâ pistus sit, nihil interest, sive sit fermentatus, sive triticeus, sive siligineus, sive frumentarius alius; sive itidem rotundus, sive oblongus, sive quadratus, sive aliâ quacunque formâ. Non enim vel hujus generis panem Christus vetuit, vel illius præcepit. Ideoque omne hoc in libertate Christianâ positum est.

* *Quid de rotundis istis panibus minutis, quos prisco nomine* HOSTIAS *appellant, statuis: suntne verus panis?*

Quidni? Constant enim substantialibus panis partibus, materiâ scilicet & formâ, cùm sint ex farinâ tritici generosioris, & a-

Wer hat das Abendmahl deß HErrn eingesetzt?

Der erste Stiffter ist vnser HErr JEsus Christus/ Gott vnd Mensch/ der Warhafftige/ Weise vnd Allmächtige HErr/ Matth: 26.

Welches ist die Materi im H. Abendmahl?

Die jrrdische Materi ist Brod vnd Wein/ die Himlische aber ist der Leib vnd Blut Christi.

Was verstehestu hie für Brod?

Ich verstehe recht natürlich Brod/ welches aus Mehl/ gemahlener Frucht/ vnd aus Wasser gebacken/ vnd zubereitet ist.

Was für Brod soll man gebrauchen/ vnd wie soll es gestalt seyn?

Wann es nur aus Mehl vnd Wasser gebacken/ vnd zubereitet ist/ so ligt nichts dran/ ob es Weitzen/ Rocken/ oder Gersten Brod seye/ ob es gesäuret oder vngesäuret sey/ ob es lang oder viereckt/ oder rund/ oder einer andern Gestalt Brod seye: Dann Christus hat weder diese Art Brod verbotten/ noch jene geboten. Derentwegen es dann alles Christlicher Freyheit heimgelassen ist.

Was hältstu aber von den kleinen Brödlein/ oder runden Küchlein/ welche man von Alters her Hostien nennet/ seyn auch dieselbige recht warhafftig natürlich Brod?

Warumb nicht? Dann 1. haben sie alle wesentliche Stuck/ so zu natürlichem Brod gehören/ nemblich die Materi vnd die Form/ daraus/ vnd darinn das Brod bestehet. Weil sie aus dem besten Weitzenmehl/ vnd

quâ pisti. 2. Competunt illis accidentia propria panis, color scilicet, sapor, vis nutriendi, &c. Verus igitur panis revera erunt.

* *Rectene igitur Hostiæ istæ in usu Cœnæ adhibentur?*

Rectè utique ex antiqua Ecclesiæ consuetudine adhibentur: quia non tantum verus panis sunt, verùm etiam ad distributionem & sumptionem, vel maximè idoneæ sunt.

Quodnam vinum in SS. Cœnæ usu adhibendum?

Sicut verus & naturalis panis, ita verum etiam & naturale vinum est adhibendum, quod sit genimen, sive fructus vitis, & ex uvis expressum, *Matth. 26. v. 29. Luc. 22. v. 18.*

Quale vinum esse decet, album ne an rubrum?

Nil interest, sive album sit, sive rubrum, pro cujuslibet Ecclesiæ recepta consuetudine. Cavendum tamen, ne qua cum offendiculo suscipiatur innovatio.

Estne vinum in Calicibus inauratis exhibendum, an in poculis ligneis vel vitreis?

Quo poculo Christus in cœna usus fuerit, in Verbis institutionis non exprimitur. Quia tamen 1. nec calices inauratos prohibuit: nec 2. aliorum, cujuscunque sint materiæ

ans Wasser zubereitet vnd gebacken seyn. 2. Haben sie auch die sonderbare zufällige Ding an sich/ so beym Brod sich finden/ alß da seynd die Farb/ Geschmack/ Krafft zu nehren: Folget also vnvernemlich/ daß sie warheffte Brod seyn müssen.

Ists dann recht/ daß man solche Hostien bey Verhandlung deß Hochheiligen Abendmahls gebrauchet?

Freylich ist es recht/ daß man sich deren/ nach der Christlichen Kirchen alter Gewonheit gebraucht/ weil sie nicht allein recht natürlich Brod/ sondern auch zur Austheilung sehr bequem seyn.

Was für ein Wein soll man bey dem H. Abendmahl gebrauchen?

Gleich wie man recht natürlich Brod/ also soll man auch rechten natürlichen Wein gebrauchen/ der ein Gewächß deß Weinstocks/ vnd aus Trauben gekältert seye/ Matth: 26. v 29 Luc: 22. v. 18.

Was soll aber der Wein für eine Farb haben/ soll er weiß oder roth seyn?

Es gilt gleich/ ob er weiß oder roth sey/ wie es nun bey einer Kirchen vblich ist/ vnd hat man sich allezeit fürzusehen/ daß nicht etwan Newerung/ mit Verärgerung der Schwachglaubigen vorgenommen werde.

Soll man den Wein aus vergülten Kelchen/ oder aber aus höltzern vnd Gläseren Geschirren trincken?

Es gilt gleich viel. Dann was Christus für ein Trinckgeschirr im H. Abendmahl gebraucht habe/ wird in den Worten der Stifftung nicht erwehnet. Weil aber Christus 1. die vergülte Kelch nicht verbotten/ 2. auch den Gebrauch anderer Trinckgeschirr nicht gebotten hat/

teriæ & formæ, sive lignei, sive vitrei, sive argentei, sive cuprei, &c. sint, usum præcepit, meritò, ex libertate Christianâ, calices illos inauratos, pro antiqua Ecclesiæ priscæ consuetudine, indifferenter adhibemus.

Cum verò corpus & sangvis Christi sint res cœlestes cœnæ Dominicæ, Quale corpus, & Qualis sangvis hic intelligitur?

Intelligitur verum illud & naturale corpus Christi humanum, quod ex Maria Virgine in personam filii Dei assumptum, & pro nobis in mortem traditum est, *Matth: 26. v. 26.* Similiter verus & naturalis sanguis, qui in remissionem peccatorum nostrorum in ara crucis effusus est, *Matth: 26. v. 28.*

Qualis autem est panis & corporis Christi, vini itidem & sanguinis Christi unio?

Est unio sacramentalis.

Quid est unio ista sacramentalis?

Unio sacramentalis in SS. Cœna est vera & realis panis & corporis Christi, itemque vini & sanguinis Christi conjunctio, qua ex ordinatione & institutione Christi in usu, & sumptione S. Cœnæ, una manducatione sacramentali, cum pane editur verum corpus Chri-

hat/ auch was sie für Gestalt oder Materien haben sollen/ keine Erwehnung gethan; So behalten wir billich aus christlicher Freyheit die vergüldte Kelch/ als ein freye Mittelding/ welche bey den Alten/ hergebrachter Gewohnheit nach/ im Brauch gewesen.

Nach dem aber der Leib/ und das Blut Christi/ das Himmlische Ding im H. Abendmahl seyn/ lieber/ was wird für ein Leib und Blut verstanden?

Es wird verstanden der wahre/ natürliche/ menschliche Leib Christi/ welchen er aus Maria der Jungfrawen in die Person deß Sohns Gottes auff- und angenommen/ und für uns in Tod dahin gegeben hat/ Matth. 26. v. 26. Desselbigen gleichen auch das wahre wesentliche Blut Christi/ so er an dem Altar deß Creutzes/ zur Vergebung unserer Sünden vergossen hat/ Matth: 26 v. 28

Was ist aber für eine Vereinigung zwischen dem Brod und dem Leib Christi/ deßgleichen zwischen dem Wein und dem Blut Christi?

Es ist eine Sacramentliche Vereinigung.

Was ist dann diese Sacramentliche Vereinigung?

Die Sacramentliche Vereinigung in deß H. Herrn Abendmahl/ ist eine warhafftige und wesentliche Vereinigung deß Brods und Leibs Christi/ deßgleichen deß Weins und deß Bluts Christi/ Krafft deren/ nach Ordnung und Einsetzung Christi/ im Gebrauch und Nießung deß H. Abendmahls/ in einer unzertheilten Sacramentlichen Nießung/ mit dem Brod der wahre wesentliche Leib Christi gessen/ und in einem unzer-

Christi, & unâ bibitione sacramentali cum vino bibitur verus sanguis Christi.

* *Unde verò hæc unio sacramentalis probatur?*

Ex verbis institutionis, ubi Dominus de pane, quem exhibebat, dicit: Edite, hoc est corpus meum: & de calice, quem exhibebat, dicit: Bibite, hic est sanguis meus. Quibus disertè indicat, se non tantùm panem, sed cum pane etiam corpus suum manducandum; nec tantùm vinum, sed & cum vino sangvinem suum bibendum tradere & ordinare.

* *Annon verò verba illa Institutionis Tropica?*

Nequaquam. Omnis enim Tropus est mutatio significationis propriæ in alienam. Atqui in verbis institutionis, Hoc est corpus meum, &c. non est mutatio significationis propriæ in alienam: quia singula verba nativam & propriam suam significationem retinent. E. & verba hæc institutionis non sunt tropica.

Unde autem probas verba hæc institutionis non Tropica, sed in nativa significatione κατὰ τὸ ῥητὸν, secundum literam, intelligenda esse?

Probo inter alia quàm plurima argumenta inde præcipuè: quia hæc ipsa sunt, 1. Verba Testamenti. 2. Mandati DEI 3.

theilten Sacramentlichen Trincken mit dem Wein / das wahre wesentliche Blut Christi getruncken wird.

Wo ist aber diese Sacramentliche Einigung gegründet?

In den Worten der Einsatzung / da der HErr von dem überreichten Brod saget: Esset / das ist mein Leib. Vnd von dem überreichten Kelch: Trincket / das ist mein Blut. Mit welchen Worten Christus klärlich anzeigt / daß er nicht das Brod absonderlich allein / sondern mit Brod auch seinen Leib zu essen: Auch mit den Wein absonderlich allein / sondern zugleich mit dem Wein sein H. Blut zu trincke gebe vnd verordne.

Seynd aber die Wort der Einsatzung nicht verblümbte Wort?

Durchaus nicht. Dann wo ein Tropus, oder verblümbte Rede ist / da wird der eigentliche Verstand deß Worts / in einen andern frembden Verstand verwandlet oder versetzet. Aber in dieser Rede / das Brod ist der Leib Christi: Wird keinem Wort sein eigentlicher Verstand genommen / vnd in einen andern versetzet / sintemal ein jedes Wort seinen eigentlichen natürlichen / vnd angebornen Verstand behält. Derowegen ist diese Rede: Das Brod ist der Leib Christi / kein Tropische oder verblümbte Rede.

Woher beweisest mir aber / daß die Wort der Einsatzung nit figurlich oder verblümbter Weiß / sonder in ihrem natürlichen Verstand / wie sie dem Buchstaben nach lauten / müssen verstanden werden?

Fürnemblich beweise ichs daher / weil 1. diese Wort seynd Testaments Wort. 2. Seynd es Göttliche Be-

Articuli fidei. 4. Sacramenti fœderis, quæ omnia & singula verbis propriis, & non modificatis concipi solent.

Quænam est Forma *Cœnæ Dominicæ?*

Forma SS. Cœnæ consistit in ipsa actione, certo verbo Dei determinatâ: Nempe in manducatione panis & corporis Christi, & in bibitione vini ac sanguinis Christi, juxta verba institutionis: *Edite, hoc est corpus meum: Bibite, hic est sanguis meus.*

Annon verò alia manducatione & bibitione editur seorsum panis, & bibitur vinum, nempe naturali: alia itidem manducatione & bibitione editur ac bibitur seorsum corpus, sanguis Christi, nempe spirituali?

Nequaquam. Una etenim, non gemina est manducatio panis & corporis Christi. Una & non gemina bibitio vini ac sanguinis Christi: eaque neque sola naturalis, neque sola spiritualis, sed sacramentalis.

* *Quam vocas manducationem & bibitionem* Naturalem?

Quâ propriè & per se solus panis comeditur, & solum vinum bibitur.

* *Quam*

felchs Wort. 3. Welche einen Articul deß Glaubens betreffen. 4 Berühren sie ein Sacrament vñ Bundsgeheimnüß: welche alle vnd jede nicht mit verblümbten/ vndeutlichen/ dunckelen Worten/ sondern mit eigentlichen klaren vnd deutlichen Worten pflegen gefasst/ vnd ausgesprochen werden

Welches ist die Form deß H. Abendmahls/ darauff es eigentlich bestehet?

Es bestehet eben in der Handlung/ welche mit dem gewissen Wort GOttes vmbschrieben ist: Nemblich in der Nessung deß Brods vnd Leibs Christi/ vnd dañ in dem Trincken deß Weins vnd Bluts Christi/ vermög der Wort der Einsatzung Esset/ das ist mein Leib: Trincket/ das ist mein Blut.

Wird aber nicht auff ein sonderbare Weiß/ absonderlich das Brod gessen/ vnd der Wein getruncken/ nemblich natürlicher Weiß: Auff ein andere Weiß aber absonderlich der Leib Christi gessen/ vnd das Blut Christi getruncken/ nemblich auff Geistliche Weiß?

Gantz nicht: Dann es ist kein zwyfaches/ sondern ein einiges Essen deß Brods/ vnd deß Leibs Christi zugleich auff einmal: Es ist kein zwifaches/ sondern nur ein einiges Trincken deß Weins/ vnd deß Bluts Christi zugleich auff einmahl/ vnd ist doch so wol das Esse/ alß auch das Trincken nicht natürlich allein/ auch nit Geistlich allein/ sondern ein Sacramentliches Essen vnd Trincken.

Was nennestu dann ein natürliches Essen vnd Trincken?

In welchem eigentlich/ vnd für sich selbst das Brod allein gegessen/ vñ der Wein allein getruncken wird

* *Quam vocas manducationem & bibitionem Spiritualem?*

Quâ solum corpus & sanguis Christi cum omnibus ejus beneficiis per se, & immediatè fide percipiuntur.

* *Quam vocas manducationem & bibitionem Sacramentalem?*

Quâ in unico indivulso sacramento institutionis Christi, panis & corpus Christi simul ore manducantur; & vinum & sanguis Christi simul ore bibuntur, mysticè, per & propter unionem sacramentalem.

Quid ergo in sacrosancta Cœna Domini accipis?

Credo me in sacra Domini cœna cum pane & vino, verum corpus & sanguinem Domini ac Salvatoris mei Jesu Christi verè percipere.

* *Quibus fundamentis vera hæc & substantialis corporis, & sanguinis Christi cum pane & vino, in SS. Domini cœna præsentia, manducatio ac bibitio demonstatur?*

Demonstratur 1. inde, quia verba institutionis Christi; Hoc est corpus meum: Hic est sanguis meus; sensu literali sine omni tropo, aut figurata interpretatione sunt accipienda.

2. Quia

Was nennestu dann ein Geistliches Essen vnd Trincken?

Jn welchem allein der Leib Christi/ vnd sein Heiliges Blut mit allẽ erworbenẽ Gutthaten für sich selbst/ ohne äusserliche Mittel/durch den Glauben genossen werden.

Was nennestu ein Sacramentliches Essen vnd Trincken?

Jn welchem in einem einigen vnzertrenten Sacrament/in Krafft der Einsetzung Christi/das Brod vnd der Leib Christi/ mit dem Munde zugleich vnd auff einmal gessen / darnach auch der Wein vnd das Blut Christi auff einmal mit dem Mund/doch Geheimnüß weiß/ vmb der Sacramentlichen Vereinigung willen/ getruncken wird.

Was empfahestu im H. Abendmahl?

Jch glaub/daß ich im H. Abendmahl warhafftig/ mit Brod vnd Wein/ den wahren Leib vnd Blut meines HErrn vnd Heylands Jesu Christi empfahe.

Mit was für Gründen wiltu mir diese wahre wesentliche gegenwertige Niessung deß Leibs vnd Bluts Christi/ mit Brod vnd Wein im H. Abendmahl darthun/ vnd beweisen?

Jch beweiß es 1 daher/ weil die Testaments-vnd Stifftungs Wort deß HErrn Christi: Das ist mein Leib/das ist mein Blut / so hell vnd klar seynd/ daß sie auch schlecht nach dem Buchstaben / ohn alle figürliche Erklärung vnd Verblümung müssen verstanden werden.

2. Quia Christus testator est verax, sapiens, omnipotens: ideoque id quod vult, instituit, promisit; vel ad nutum præstare potest.

3. Quia per unionem sacramentalem, panis SS. Cœnæ est κοινωνία sive cõmunicatio Corporis Christi, & vinum est κοινωνία Sanguinis Christi, *1. Corinth: 10. v. 16.*

4. Quia impœnitentes indignè (sine fide) manducãdo & bibendo fiunt rei ipsius Corporis & Sanguinis Christi, *1. Cor: 11. v. 27.*

Denique 5. Quia Cœna Dominica, tanquam novi Testamenti Sacramentum, non umbras & figuras, sed ipsum habet corpus & substantiam, *Colosſ: 2. v. 17. Hebr. 10. v. 1.*

De Transsubstantiatione.

* *Quod si ergo cum pane Corpus Christi manducatur, & cum vino Sanguis Christi bibitur, anne panis & vini substantia essentialiter in substantiam Corporis & sanguinis Christi ita transmutatur ut nihil de pane & vino, quam mera externa species accidentium maneat?*

Minimè gentium. 1. Namque illud Transsub-

2. Weil Christus/ der diß Testament gemacht hat/ warhafftig/ weiß vnd verständig/ ja Allmächtig ist; Derohalben er dann das jenige/ was er will/ was er stifftet vnd verheist/ auch nach seinem Wolgefallen leichtlich/ vnd augenblicklich leisten vnd geben kan.

3. Weil Krafft der Sacramentlichen Vereinigung das Brod im H. Abendmahl ist die Gemeinschafft deß Leibs Christi/ vnd der Wein die Gemeinschafft deß Bluts Christi/ 1. Cor: 10 v. 16.

4. Weil die Vnbußfertige/ in dem/ daß sie vnwürdig (ohne Glauben) essen vnd trincken/ am Leib vnd Blut deß HErrn Christi selbst schuldig werden/ 2. Cor: 11. v. 27.

Endlich 5. Weil das Abendmahl deß HErrn/ alß das Sacrament deß Newen Testaments/ nicht vmbgehet mit Schatten/ vnd Figuren/ oder Bedeutungen: Sondern hat vielmehr den Leib selbst/ alß das Wesen/ Hebr: 10. v. 1. Colosſ: 2. v. 17.

Von der wesentlichen Verwandlung.

Wann demnach nun mit dem Brod der Leib Christi gessen/ vnd mit dem Wein das Blut Christi getruncken wird/ wird daß das Wesen Brods vnd Weins/ in das Wesen deß Leibs vnd Bluts Christi wesentlich verwandlet/ daß am Brod vnd Wein mehr nicht übrig bleibt/ alß nur allein die bloſſe äusserliche zufällige Gestalten?

Nimmermehr nicht. Dann 1. hat dieses Wörtlein

substantiationis figmentum, neque in verbis institutionis, neq; in tota scriptura fundamentum ullum habet.

2. Paulus in ipso usu, æquè post, quam ante consecrationem, panem & vinum disertè nominat, *1. Cor: 11. v. 27. 37.*

3. Omni Philosophiæ repugnat, accidentia sola manere sine subjecto, cùm accidens extra substantiam non existat.

* *Sed anne Consubstantiationem, vel ad minimùm inclusionem Corporis Christi in pane adstruis, dum dicas in, cum & sub pane corpus Christi distribui ac manducari?*

Absit. Quia enim panis est Corpus Christi, non per essentiam sive commixtionem, sed per unionem duntaxat sacramentalem, consequitur inde, Corpus Christi, In, Cum vel Sub pane esse manducari.

* *Cur ergo istus particulis utimur?*

1. Ad excludendum ipsummet Transsubstantiationis Pontificiæ figmentum. 2. Ad exprimendam veram & realem Corporis & Sanguinis Christi in sacrosancta Cœna præsentiam. 3. Ad Sanctorum Patrum imitationem: Sic enim Augustinus ait: Hoc accipe IN pane, quod pependit in cruce: Hoc accipe IN calice, quod effusum est de Christi latere.

der Verwandlung/in der Stifftung deß Abendmals/ wie dann auch in der gantzen H. Schrifft keinen Grund überall.

2. So nennet S. Paulus im Gebrauch selbst Brod vnd Wein/so wol/ alß auch nach der Consecration/ od Gesegnung/ 1. Corinth: 11. v. 27. 37.

3. Ist sie auch zuwieder allen vernünfftige Schlußreden/ der reinen Philosophiæ, daß nemblich zufällige Ding etwan bleiben sollen/ohne das/darin̄ sie bestehē. Bestettigest du aber nicht ein Beywesen/oder zum wenigsten eine Einschliessung/deß Leibs Christi in das Brod/wann du versicherst/ daß der Leib Christi/ in/mit/ vnd vnter dem Brod ausgetheilet vnd genossen werde?

Das sey fern: Dann weil das Brod ist der Leib Christi/nicht wesentlich/oder durch Vermischung/sondern einig vnd allein wegen der Sacramentlichen Vereinigung/so erfolget dannenhero/daß der Leib Christi/ in/ mit/ vnd vnter dem Brod zugegen sey/ vnd genossen werde.

Warumb gebrauchen wir dann dieser Wörtlein?

Erstlich/ das Gedicht der Papistischen Verwandlung damit auszumustern.

2. Die wahre vnd wesentliche Gegenwertigkeit deß Leibs vñ Bluts Christi im H. Abendmahl zu bezeugē.

3. Vmb der Nachfolge willen der Kirchenlehrer. Dann so spricht Augustinus:

Das esset im Brod lobesamm/
Das gehengt hat ans Creutzes Stamm:
Das trinckt im Kelch mit Wunder groß/
Das aus der Seiten Christi floß.

Von

DE FINE, USU, ET FRUCTU CŒNÆ DOMINICÆ.

Quid prodest (salutariter corpus, & sanguinem Christi in cœna,) sic comedisse & bibisse,

Id indicant nobis hæc verba: Pro vobis datur & effunditur in remissionem peccatorum; *Nempe quòd nobis per verba illa in Sacramento, remissio peccatorum, vita, justitia, & salus, donetur. Ubi enim remissio peccatorum est, ibi & vita & salus est.*

* *Ecquis igitur est usus seu fructus Cœnæ Dominicæ?*

Salutaris Cœnæ Dominicæ usus respectu utentium est 1. applicatio omnium beneficiorum Christi, remissio peccatorum, vita, justitia & salus æterna.

2. Obsignatio & confirmatio fidei.

3. Insertio & implantatio in Corpus Christi.

4. Christi inhabitatio.

5. Resurrectionis ad vitam æternam tessera.

Cur ergo Cœnam Dominicam accedis?

Ut fidem meam in Jesum Christum Dominum meum confirmem, & participatione

Von der Endursach / Nutzen vnd Frucht deß H. Abendmahls

Was nutzt (heylsamlich den Leib/vnd das Blut vnsers HErrn Christi im Abendmahl) solcher Gestalt essen vnd trincken?

Daß zeigen vns diese Wort: Für Euch gegeben vnd vergossen/ zur Vergebung der Sünden: Nemblich / daß vns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben vnd Seligkeit/ durch solche Wort gegeben wird. Dann wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben vnd Seligkeit.

Welches ist dann die Frucht vnd Nutzbarkeit deß H. Abendmahls?

So viel die belanget/ so das Heilige Abendmahl gebrauchen/haben selbige aus dem Abendmahl folgende Nutzbarkeit zu gewarten: 1. Eignen sie jhnen zu/ alle durch Christum erworbene Guthaten/ nemblich Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit / Leben vnd Seligkeit. 2. Entspringet jhnen daher Versieglung vnd Bekräfftigung deß Glaubens. 3. Werden sie dardurch dem Leibe Christi deß HErrn desto mehr incorporirt/oder einverleibt. 4. Durch die Sacramentliche Niessung seines Fleisches/wohnet Christus in jhnen: 5. Ist es auch ein gewiß Zeugnüß jhrer Auffersteh̃ung zum ewigen Leben.

Warumb gehestu zum H. Abendmahl?

Daß ich meinen Glauben an den HErrn JEsum Christum stärcke/vnd durch die Niessung seines Leibs

vnd

ne corporis, & sanguinis ipsius famelicam, ac sitientem animam meam recreem ac refocillem.

Qui potest corporalis manducatio & bibitio tantas res efficere?

Manducare & bibere quidem non efficiunt, sed illa verba quæ hic stant: Pro vobis datur & effunditur in remissionem peccatorum. *Quæ verba sunt circa corporalem hujus cibi & potus participationem, tanquam caput & summa in Sacramento. Et qui fidit his verbis, ille habet, quod dicunt & sonant, nempe remissionem peccatorum.*

* *Anne ergo omnes & singuli, qui sacramento hoc utuntur, fructuum horum participes redduntur?*

Neutiquam, sed soli credentes, qui verbis institutionis & promissionis Christi fidunt, illi habent, quod dicunt & sonant, nempe remissionem peccatorum.

Quis itaque utitur hoc sacramento dignè?

Jejunare & corpus suum præparare, est quidem bona & externa disciplina. At ille est verè dignus & probè paratus, qui fidem habet in hac verba: Pro vobis datur & effunditur in remissionem peccatorum. *Qui verò his verbis non credit aut dubitat, ille est indignus ac impa-*

vnd Bluts meine arme/ hungerige vnd durstige Seel labe vnd erquicke.

Wie kan aber leiblich Essen vnd Trincken solche grosse Ding thun?

Essen vnd Trincken thuts freylich nicht/ sondern die Wort/ so da stehen: Für euch gegeben vnd vergossen/ zur Vergebung der Sünden: Welche Wort seynd neben dem leiblichen Essen vnd Trincken/ als das Hauptstuck im Sacrament/ vnd wer denselbigen Worten glaubet der hatt/ was sie sagen/ vnd wie sie lauten/ nemblich Vergebung der Sünden.

Werden aber alle vnd jede/ so das H. Abendmahl gebrauchē/ dieser Gutthaten vnd Nutzbarkeiten theilhafftig gemacht?

Gott nein/ sondern nur allein die Glaubigen/ welche nemblich den Worten der Stifftung/ vnd Verheissung Christi trawen vnd glauben/ die haben/ was sie sagen/ vnd wie sie lauten/ nemblich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Fasten vnd leiblich sich bereiten/ ist wohl eine feine äusserliche Zucht/ Aber der ist recht würdig vnd wohl geschickt/ der den Glauben hatt an diese Wort: Für euch gegeben vnd vergossen/ zur Vergebung der Sündē: Wer aber diesen Worten nicht glaubt/ oder zweiffelt/ der ist vnwürdig/

vnd

ratus. Quia hoc verbum pro vobis, *requirit omninò corda credentia.*

Quinam igitur sunt digni?

Illi sunt verè digni ac probè parati, qui verbis illis: *Quod pro vobis datur & effunditur in remissionem peccatorum:* credunt, veraquè fide omnia sibi beneficia Christi salubriter applicant.

Qui verò sunt indigni?

Impœnitentes & increduli, qui verbis institutionis, *Quod pro vobis datur & effunditur in remissionem peccatorum*, non credunt, aut dubitant, isti sunt indigni & imparati: quia verbum *Pro vobis*, requirit omninò corda credentia.

* *Quid indigni isti in Cœna accipiunt?*

Integrum quidem Sacramentum accipiunt, nempe verum corpus sacramentaliter cum pane, & verum sanguinem sacramentaliter cum vino; At salutarem ejusdē fructum, nempe remissionem peccatorum, aliaque beneficia spiritualia non percipiunt.

* *Unde illud ipsum probas?*

Inde, quia Apostolus Paulus disertè dicit, indignos reos fieri (non Symbolorum panis

vnd vngeschickt/ dann das Wort/ für Euch/ fordert eytel glaubige Hertzen. 257

Welche seynd aber würdig?

Die seynd würdig vnd wol geschickt/ welche den Worten/ für Euch gegeben/ &c. Glauben geben/ vnd jhnen mit wahrem Glauben alle Gutthaten Christi heilsamblich zueignen.

Welche seynd aber vnwürdig?

Die Vnbußfertige vnd Vnglaubige/ welche den Worten der Einsatzung Christi: Für euch gegeben v vergossen/ zur Vergebung der Sünden/ gantz nic glauben/ oder daran zweifflen/ dieselbige seyn vnwü dig/ vnd vngeschickt/ dann das Wort/ Für Euch/ fo dert eitel glaubige Hertzen.

Was empfangen die Vnwürdigen im Heiligen Abendmahl?

Sie empfangen zwar das gantze Sacrament/ n lich den wahren Leib Christi Sacramentlicher W mit dem Brod/ vnd das wahre Blut Christi S. mentlicher Weise/ mit dem Wein: So viel abe heylsamen Nutzen belangt/ alß da ist/ Vergebung Sünden/ vnd andere Geistliche/ durch Christum worbene Gutthatē/ werden sie deren keines theilhaf

Woher wiltu diß darthun vnd beweisen?

Daher: Weil S. Paulus austrücklich sagt/ die Vnwürdige schuldig werden/ nicht an dem Le

nis & vini, sed) Corporis & Sanguinis Christi, *1. Cor. 11. v. 27.* & sumere sibi ipsis ad judicium, eò quòd in manducatione & bibitione illa, non discernant Corpus Domini, *Ibid. v. 24.*

De Communione Laicorum Sub Una Specie.

* *Est ne genuinus & integer usus Cœnæ Dominicæ communio Laicorum sub una* (panis scil.) *specie?*

Non est: Christus enim 1. Cœnam sub traquè panis & vini specie instituit, & celebrari jussit, *Matth. 26. v. 26.*

Et 2. ipse sic Apostolis administravit, *Ibid.*

Et 3. eodem modo Apostoli usurparunt, *Marc. 14. v. 13.*

Et 4. aliis ita administrandum præscripserunt, *1. Corint: 11. v. 22. 23.*

Et 5. Primitiva Ecclesia, approbantibus Apostolis, eodem modo celebravit; exemplo Ecclesiæ Corinthiacæ, *1. Cor. 10. v. 16. 11. v. 23.*

* *Sed*

Brods vnd Weins / sondern am Leib vnd Blutt deß HErrn Christi/ 1. Cor: 11. v. 27. vnd nemmen es jhnen zum Gericht/ darumb/ daß sie in diesem Essen vñ Trincken nicht vnterscheiden den Leib deß HErrn / 1. Cor: 11. v. 24.

Von Niessung der Layen vnter einerley Gestalt.

Ist dann nun der Gebrauch richtig vnd gantz/ wann die Layen das Abendmahl deß HErrn vnter einerley (nemblich deß Brods) Gestalt gebrauchen?

Keines Wegs nicht. Dann 1. hat Christus sein Abendmahl in beyderley Gestalt eingesetzt/ vñ folgends auch es also zu halten befohlen/ Matth: 26. v. 26

2 Hat es auch Christus selbst solcher massen mit seinen Jüngern gehalten.

3. Haben auch die Apostel auff gleiche Weiß gebraucht/ Marc: 14 v. 13.

4. Haben sie es andern auch eben also zu halten für geschrieben/ vnd anbefohlen/ 1. Cor: 11. v 22. 23.

5. Hat auch die erste Kirch/ auff Belieben der Aposteln auff eben dieselbige/ vnd keine andere Weiß das H. Abendmahl gehalten/ wie aus dem Exempel der Kirchen zu Corintho erscheint/ 1. Cor: 10. v. 16. vnd 11. vers. 23.

** Sed quid de sacrificio Missæ, quo Christus quotidiè per sacerdotes incruento modo pro viventium, & mortuorum peccatis offerri fingitur, statuis?*

Statuo abominandam esse cœnæ Dominicæ profanationem, quæ è diametro contraria 1. ipsi institutioni Christi, quæ facta viventibus, (non mortuis) ad manducandũ & bibendum, (non ad offerendum) 2. toti scripturæ Sacræ quæ unicum tantum sacerdotem Christum, unicum sacrificium propitiatorium, passionem & mortem Christi, & quidem semel tantúmmodo cruento oblatum, nobis præscribit, vide *Hebr. 7. 27. & 10. 14. & 9. 22. 28.*

DE SUBJECTO ET ADJUNCTIS CIRCUMSTANTIIS CŒNÆ.

Quibus administranda est Cœna Dominica?

Solis hominibus, legitimè ejusdem usum expetentibus, qui edere, bibere, mortem Domini annunciare, & se ipsos probare possunt.

Quomodo autem homo, antequam ad Cœnam Dominicam accedat, seipsum probabit?

Hoc modo. Ut 1. rationem fidei suæ reddere nôrit. *2. Ut*

Was hältestu von dem Papistischen Meßopffer/ davon vorgeben wird/ als solte Christus täglich in einem vnblutigẽ Opffer/ durch die Meßpriester/ für die Sünden der Lebendigen vnd der Todten/ aufgeopffert werden?

Es ist eine grewliche abschewliche Entheiligung deß H. Abendmahls/ welche schnurstracks entgegen lauffe: 1. Der Stifftung vnsers HErrn Christi selbst/ welche vor die Lebendige (nicht vor die Todten) zu essen vnd zu trincken/ (nicht auffzuopffern) angeordnet hat. 2. Ist sie zu entgegen der gantzen H. Schrifft/ welche nur einen einigen Hohenpriester/ nemblich Christum/ erkennet/ vnd nur von einem einigen Versöhnopffer/ welches ist das Leiden vnd Sterben Christi zu rühmen weist/ welches auch nur einmal auff blutige Weiß verrichtet ist/ wie zu lesen/ Hebr: 7. v. 27. vnd 10. v 14 vnd 9. v 22. 28.

Von denen/ so zum Heiligen Abendmahl sollen zugelassen werden: vnd andern mehr zugehörigen Vmbständen.

Wem soll man das H Abendmahl reichen?

Denen Menschen allein/ so dasselbige ordentlich zu gebrauchen begehren/ welche essen/ trincken/ deß HErrn Tod verkündigen/ vnd sich selbst prüfen können.

Wie soll aber ein Christ/ ehe dann er zum H. Abendmahl gehet/ sich selbst prüfen?

Also: 1. Sollen die jenige/ welche das H. Abendmahl würdig empfahen wollen/ jhres Glaubens Rechenschafft geben können.

2. *Ut peccata sua contra legem Dei commissa agnoscat, & de iisdem serio pœnitentiæ affectu ducatur.*

3. *Ut firmiter credat, sibi peccata sua à Deo ex merâ gratiâ propter Christum condonari.*

4. *Ut propositum emendandi vitam, & desistendi in posterum à peccatis verum & serium habeat.*

* *Quo in loco peragenda?*

Ordinariè in publico Ecclesiæ cœtu, sive conventu Christianorum, exemplo Ecclesiæ Corinthiacæ, *1. Cor. 11. 20.* In casu tamen necessitatis in aliis etiam locis privatis administrare cœnam liberum est.

* *Quando & quo tempore peragenda?*

De hoc neque Christi neq; Apostolorũ mandatum habemus, liberum itaque & indifferens est, Cavendum tamen, ne & hîc cum infirmorum scandalo innovatio suscipiatur.

* *Quoties Cœna Dominicâ utendum?*

Non semel tantùm in vita, nec semel duntaxat in anno, nec in festis solùm solennioribus, sed sæpiùs ac multoties, quoties conscientiæ nostræ necessitas efflagitaverit.

* Quan-

2. Sollen sie jhre Sünden warhafftig erkennen/vnd jhnen dieselbige von Grund jhres Hertzens lassen leid seyn.

3. Vestiglich glauben / daß jhnen jhre Sünden von Gott auß lauter Gnad/ von wegen Jesu Christi vergeben werden.

4. Jhnen ernstlich fürnehmen/ hinfüro die Sünden zufliehen/ vnd Christlich zu leben.

An was für einem Ort soll man das H. Abendmahl halten?

Ordentlicher Weise nach/soll man es in der offentlichen Versamblung der Kirchen / da alle Christen zusammen kommen/halten/nach dem Exempel der Kirchen zu Corintho/1. Cor: 11. v 20. Im Nothfall aber kan vnd darff man es an andern Orten/zu Hauß/ohne Sünde halten

Zu welcher Zeit soll das Abendmahl gehalten werden?

Es ist ein frey Mittelding/ weil weder Christus/ noch seine Apostel vnß hiervon ein Gebott hinterlassen haben. Doch soll man sich mit allem Fleiß versehen/ daß auch dieses Orts durch vorgenomene Newerung nicht jemands aus den Schwachglaubigen geärgert werde

Wie offt soll man das H. Abendmahl gebrauchen?

Nicht nur einmal die Zeit deß Lebens / auch nicht nur einmahl im Jahr/noch auff die hohe Fest/sondern offt vnd vielmahl/nemblich/so manchmal es die Nothdurfft vnsers Gewissens erfordert.

* *Quare hoc?*

Quia propter carnis nostræ infirmitatem: 1. frequentori fidei confirmatione: 2. crebrâ vitæ renovatione: 3. perpetuâ mutuæ charitatis redintegratione opus habemus.

De VI. Doctrinæ Catechetica Capite

DE CLAVIBUS COELI, SEU DE POTESTATE CLAVIUM.

De quo agit sextum Religionis nostræ caput?

De Clavibus Cœli.

Quænam sunt claves cœli?

Ministerium Evangelij de Jesu Christo.

Cedo aliqua testimonia ex Evangelistis, in quibus Jesu Christi ministerium Evangelij fundator?

Luc. 10. *ait Christus ad discipulos, quos ad prædicandum, & annunciandum regnum DEI emiserat: Qui vos audit, me audit, & qui vos spernit, me spernit.*

Et Matth. 16. *Tibi dabo claves regni cælorum, Quodcunque ligaveris super terram, ligatum erit in cælis. Et quodcunque solveris super terram, solutum erit in cælis.*

Et

Wie so?

Weil wir wegen Schwachheit vnsers Fleisches/ 1. stättiger Stärckung/vnd Bekräfftigung vnsers Glaubens. 2. Stättiger Vernewerung vnsers Lebens. 3. Stättiger Vbung vnd Auffmunterung Christlicher Liebe vnter einander von nöthen haben.

Das Sechste Hauptstuck Christlicher Lehr.

Von den Schlüsseln deß Himelreichs/ oder vom Gewalt der Schlüssel.

Warvon berichtet das Sechste Hauptstuck Christlicher Lehr?

Von den Schlüsseln deß Himmelreichs.

Welches seynd die Schlüssel deß Himmelreichs?

Das Predigampt deß Evangelions von JEsu Christo.

Sage mir etliche Sprüch aus den Evangelisten/ mit welchē Jesus Christus das Predigampt seines Evangelions gestifftet hat?

Luc. 10. Sagt Christus zu seinen Jüngern/ die er zu Predigen das Reich Gottes außgeschickt: Wer euch höret/ der höret mich/ vnd wer euch verschmähet/ der verschmähet mich. Vnd Matth. am 16. Dir will ich die Schlüssel deß Himmelreichs geben/ was du auff Erden binden wirst/das soll im Himmel gebunden seyn/ vnd was du auff Erden lösen wirst/ soll im Himmel loß seyn.

Et Joh. 20 *Accipite Spiritum Sanctum, Quibuscunque remiseritis peccata, remituntur illis Et quibuscunque retinueritis, retinebuntur illis.*

* *Quid ergo est Potestas Clavium?*

Est quâ ministri Ecclesiæ ex mandato Christi peccatores pœnitentiam agentes à peccatis absolvunt: Impœnitentes verò ab Ecclesiæ communione excludunt.

* *Quotuplex est Potestas clavium?*

Duplex: Solvens & Ligans: seu Absolutio & Excommunicatio.

Quid est Clavis solvens; sive Absolutio?

Est remissionis peccatorum annunciatio ab ordinario Ecclesiæ ministro verè pœnitentibus Christi nomine facta, *Luc: 24. v. 46. Joh: 20. v. 22.*

Quid est clavis ligans sive Excommunicatio?

Est retentionis peccatorum denuntiatio, ab ordinario Ecclesiæ ministro inpœnitentibus, contumacibus, & incrudelis Christi nomine facta: & à communione Ecclesiæ, donec resipiscant, exclusio.

Unde

Vnd Johan. am 20. Nehmet hin den Heiligen Geist / welchen ihr die Sünden erlasset/ denen sind sie erlassen. Vnd welchen ihr sie vorbehaltet/ denen seynd sie vorbehalten.

Was ist die Gewalt der Schlüssel?

Wann die Diener der Kirchen aus Krafft deß Befelchs Christi die bußfertige vnd rewende Sünder von Sünden loß sprechen; Die Vnbußfertigen aber von der Gemeinschafft der Kirchen ausschliessen.

Wie viel seynd derselben Schlüssel?

Zween: Der Lößschlüssel/oder die Lößsprechung: Vnd der Bindschlüssel/ oder der Bann.

Was ist der Lösschlüssel/ oder die Lößsprechung?

Es ist die Verkündigung der Vergebung der Sünden/ so geschicht im Namen Christi / den bußfertigen vnd rewenden Sündern / durch den ordenlichen Diener der Kirchen/ Luc. 24. v. 46 Joh. 20. v. 22.

Was ist der Bindschlüssel oder der Bann?

Es ist eine Verkündigung eines ordenlichen Predigers/im Namen Christi/ an die Vnbußfertige/ Halßstarrige vnd Vnglaubige/ daß jhnen jhre Sünden solen vorbehalten seyn: Dardurch sie dann von der Gemeinschafft der Kirchen so lang ausgeschlossen werden/ biß sie vmbkehren vnd Buß thun.

Woher

Unde vero & à quo, ministris Ecclesiæ est concessa hac clavium potestas?

Ab ipso Christo, quod testimonia Scripturæ præcedentia luculentissimè demonstrant.

** Credin' hactenus enumerata capita omnia?*

Maximè credo, & toto corde confiteor singula, hæcque unicum meum in vita & morte solatium erunt.

Woher aber/vnd von wem haben die Kirchendiener diesen Gewalt der Schlüssel?

Von Christo selber/ wie dann solches die vorhergehende Zeugnüssen Heiliger Schrifft auff das klärlichst erweisen.

Glaubstu nun bißher erzehlte Stuck alle?

Ja/ ich glaub alle vnd jede Stuck/ vnd bekenne sie von Hertzen/vnd soll auch mein Trost seyn/ im Leben vnd Sterben.

MATICA SLOVENSKA V MARTINE

270

SYMBOLUM NICENUM.

CRedo in unum Deum, Patrem omnipotentem, Creatorem cœli & terræ, visibilium omnium, & invisibilium.

Et in unum Dominum JEsum Christum, Filium Dei unigenitum, ex patre natum ante omnia secula: Deum de Deo, lumen de lumine: Deum verum de Deo vero: genitum, non factum, consubstantialem Patri: per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines, & propter nostram salutem descendit de cœlis: & incarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria virgine, & homo factus est: crucifixusque pro nobis sub Pontio Pilato, passus & sepultus est.

Et resurrexit tertia die secundum Scripturas, & ascendit in cœlos, & sedet a dextris Patris.

Et

N